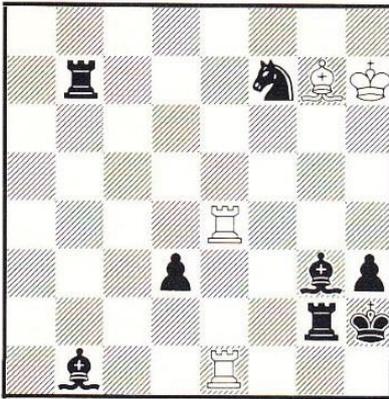


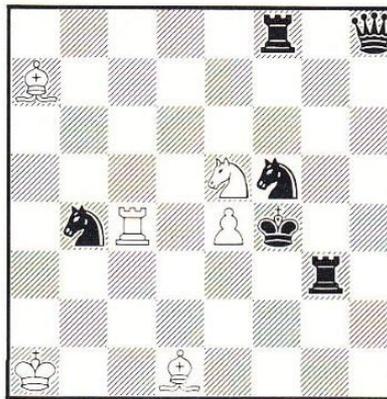
12036 F. Pachtl, BRD
1. Preis



Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

- a) 1. Lc7 T4e2 2. Sd6 Le5♠
b) 1. Tc2 Le5 2. d2 T4e2♠

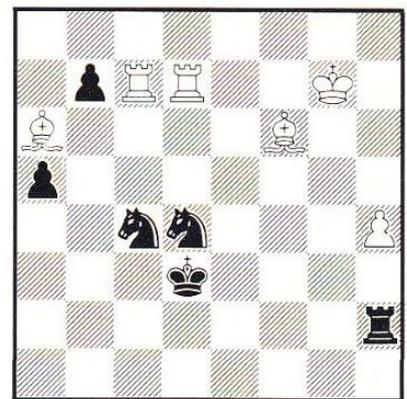
12005 V. Pachman, CSSR
2. Preis



Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

- a) 1. Tg7 Sg4 2. Sg3 Le3♠
b) 1. Sg7 Sf3 2. Tf5 e5♠

12075 V. C. Goumondy, Paris
3. Preis



Hilfsmatt in 2 Zügen
4 Lösungen

- a) 1. Te2 Lxb7 2. Se3 Txd4♠
b) 1. Td2 Te7 2. Sc2 Lxc4♠
c) 1. Kd2 Lxd4 2. Sa3 Lf2♠
d) 1. Kc2 Lxc4 2. Sf3 La2♠

Hilfsmatt-Infomaltturnier 1981 der SSZ Preisbericht

Dem Preisrichter lagen insgesamt 38 Aufgaben zur Beurteilung vor – den weitaus grössten Anteil stellten die Hilfsmattzweizüger. Dank dem mehrheitlich guten Niveau der Aufgaben war es für den Preisrichter erfreulich, sich mit den Problemen intensiver zu beschäftigen.

Angesichts der guten Beteiligung war es naheliegend, dass Aufgaben mit konstruktiven Mängeln oder inhaltlichem Leichtgewicht zurückversetzt werden oder ausscheiden mussten. Mit grobem Figurenschlagen als Lösungszug konnten wir uns ebenfalls nicht recht befreunden. Den nicht ausgezeichneten Autoren wünsche ich ein andermal mehr Erfolg!

Mein Dank gilt den Herren Dr. J. Niemann (er prüfte einige vorgängergefährdete Stücke) und Hans Henneberger, dem umsichtigen Problemredaktor der SSZ.

1. Preis (Fr. 60.—): Nr. 12036 F. Pachtl, Ludwigshafen. Diese Aufgabe überzeugte mich durch ihre konstruktive Makellosigkeit und die völlige Harmonie zwischen beiden Lösungen. Der vielseitige Inhalt ist ebenso eine Augenweide: Funktionswechsel, Fesselungen, antikritische Züge, Verstellungen usw. – alles ist im Lösungsverlauf zu entdecken. Eine mit sicherer Hand bearbeitete originelle Idee!

2. Preis (Fr. 40.—): Nr. 12005 V. Pachman, Prag. Den Platz der entfesselnden schwarzen Figuren muss ein anderer Stein wieder einnehmen, um als Block zu wirken. Auch hier besticht die Einheitlichkeit des Lösungsverlaufes. Dass als Schlusseffekt zwei Mustermatt auftreten, gehört bei diesem Autor gewissermassen zur Kunstfertigkeit.

3. Preis (Fr. 20.—): Nr. 12075 V. C. Goumondy, Paris. Ein im typischen Stil von CG komponierter Vierling – auch was die Thematik betrifft. Hervorzuheben ist, dass die Aufgabe ohne Versetzung eines Steines gelang. Pluspunkte sind auch die beiden schwarzen Springerzüge in Lösung c) und d) – nur ein einziges Feld ist richtig. Gefiel mir von den 8 (!) CG-Problemen in diesem Turnier am besten und fiel mir auch am schwierigsten beim Lösen. Bleibt nur zu hoffen, dass der Autor nicht anderswo bereits ein ähnliches Problem veröffentlicht hat.

Ehrende Erwähnungen: 1. **Nr. 12053** C. Goumondy, Paris. Weisses Turmkreuz und schwarzes Königskreuz sind hier miteinander kombiniert. Dieses Thema gelang mit wenig Mitteln, wobei aber der wBa6 etwas stört. Im übrigen gilt der gleiche Kommentar wie bei der vorhergehenden Aufgabe. 2. **Nr. 11959** B. Schauer, Gummersbach. Ein hübsches «Zugzwangsproblem», das ein subtiles Manövrieren mit dem schwarzen Läufer erfordert. 3. **Nr. 12100** T. Garai, USA. Erstaunlich, wie sich die Versetzung des schwarzen Königs auf den Lösungsverlauf auswirkt; besonders die Läuferzüge sind sehenswert. 4. **Nr. 11960** I. Persa, Ungarn. Ein eleganter weisser Springertanz mit Blocks und Verstellungen.

Lobe: 1. **Nr. 12022** W. Naef, Langenthal. Zu meinem Erstaunen noch ohne potentielle Vorgänger. Mattbilder im Hilfsmatt sind zwar nicht jedermanns Sache – die guten Echovarianten und die vier Mustermatts sind aber sicher lobens- und sehenswert. 2. **Nr. 12050** G. Bakcsi, Budapest. Halbbatterie im Hilfsmatt mit Kreuzschach und Unterverwandlung. Wirkt aber teilweise etwas monoton. 3. **Nr. 11949** R. Wüthrich, Hessigkofen. Die einzige mehrzügige Aufgabe dieses Turniers ver-

dankt ihr Lob dem Umstand, dass es sicher sehr schwierig war, ein Problem zu komponieren mit 6 weissen Springerzügen. Zum Lösen ebenfalls eine Knacknuss — aber ohne thematischen Tiefgang. 4. Nr. 12020 C. Goumondy, Paris. Neckisches Spiel mit Schachs und Entfesselungen, aber allzu offensichtlichem Lösungsverlauf.

Oberlindach, Juli 1982

A. Schönholzer

Informalturnier 1983

Die Schweizerische Schachzeitung schreibt ein Informalturnier aus, an dem alle im Jahre 1983 darin publizierten Originalbeiträge teilnehmen. Es umfasst 6 Abteilungen: (in Klammern die Namen der Preisrichter) orthodoxe Zweizüger (M. Myllyniemi, Finnland), Dreizüger (Dr. H. J. Schudel, Oberwil), Mehrzüger (C. Gamnitzer, Linz), Hilfsmatts (A. Benedek, Budapest), Selbst- bzw. Reflexmatts (Dr. H. Laue, Kiel) und Märchenschach (Aufgaben mit Märchenschachfiguren oder -bedingungen), die letzten 3 Kategorien ohne Zugzahlbeschränkungen. (Richter der Märchenschachkategorie ist auch 1983 noch P. Kniest, BRD, dem nicht zuzumuten wäre, aufgrund der wenigen bisher erschienenen Märchenschachoriginale schon jetzt einen Preisbericht zu liefern.) — Ausländische Autoren erhalten Belege und das Urteil zugestellt. Einsendungen sind erbeten an die Problemredaktion: H. Henneberger, Landschaftstrasse 18, 6006 Luzern. (Nachdruck erwünscht!)

Die neuen Schachcomputer von

Conchess

Ambassador

Sensor-Holzbrett
38×38

sFr. 700.—

Monarch

Sensor-Holzbrett
Turniergrösse 54×54

sFr. 880.—

Escorter

28×28

sFr. 530.—

Bei einem Vergleichstest mit 5 spielstärksten Seriengeräten (bis sFr. 4000.—) erzielte Conchess 31:13 Punkte!

Problemloser Import.

Andere Fabrikate auf Anfrage.

Vertrieb von
Schach-Computern
E. Musch
Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon 0049 70 34 57 58



Bemerkungen zu den Publikationen auf S. 461 (Oktoberheft)

Im Mehrzüger-Informalturnier 1981 erwies sich nachträglich leider der 3. Preisträger 12062V von T. Ch. Amirow als nebenlöslich durch 1. Dd2 (drohend 2. Dxc3 oder 2. Sxc6♣); nach 1. ... Txe4, was einzig beide Drohungen pariert, folgt 2. Sxc6+ Kd5 3. dxe4++ Kxe4 4. Dd3 oder Lg2♣. Das Stück scheidet daher aus dem Informalturnier aus, sehr zum Leidwesen auch des Preisrichters, der den 3. Preis nicht anderweitig zu vergeben beschlossen hat.

Wie uns ein Problemfreund aus Barcelona mitteilt, ist unsere Nr. 12224 von B. Borovik kein Original mehr, sondern erschien wenig zuvor bereits in «Problemas», wo es eine ehrende Erwähnung erhielt. Wie uns der Autor mitteilt, sei er darüber nicht informiert worden.

Vorbemerkungen zur heutigen Urdruckserie

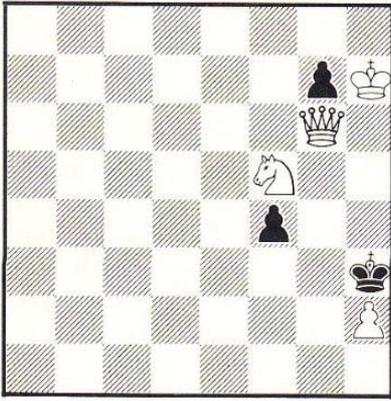
Wieder können wir zwei neue Mitarbeiter begrüßen, beide aus der DDR. Im Längstzügerselbstmatt ist Schwarz verpflichtet, jedesmal den geometrisch längsten Zug auszuführen. Es zählt deshalb nicht zur Selbstmatt-, sondern zur Märchenschachkategorie. — Es freut uns, dass es W. Naef doch noch gelungen ist, sein Hilfsmatt 12124 vom Februarheft 1982 in korrekter Form darzustellen. Der Computer fand jedenfalls keine Nebenlösung mehr. — Die Widmung unseres geschätzten griechischen Mitarbeiters sei herzlich verdankt. — Ausnahmsweise enthält der orthodoxe Dreizüger aus Neuenrade auch mal eine Zwillingsstellung, die zu einem echoartigen Matt in bezug auf a führt. — Gemäss Angabe des Miniaturenbetreuers F. Lustenberger ist die schwedische Miniatur noch vorgängerfrei.

Lösungen der Juli-Probleme

12181 H. Baumann. Satz: 1. ... 0-0/0-0-0 2. Dxd7/Dxc6♣. — Lösung: 1. Da1! 0-0/0-0-0 2. Dg7/Da8♣ (1. ... Txd 2. Tb8♣). Mattwechsel nach den beiden Rochaden. — N. B.: «Schade, dass in der Lösung die lange Rochade die eine Drohung nicht pariert.» — M. C.: «Problème réflexe à caractère logique en deux phases potentielles et roque.» — C. D.: «Médiocre.» — P. G.: «Alter Wein in ... alten Schläuchen.» — H. L.: «Kein Vorgänger?» (Gemäss Auskunft des Betreuers der Miniaturensammlung: nein. Red.) — H. J. Sch.: «Diese Matrix dürfte langsam erschöpft sein.»

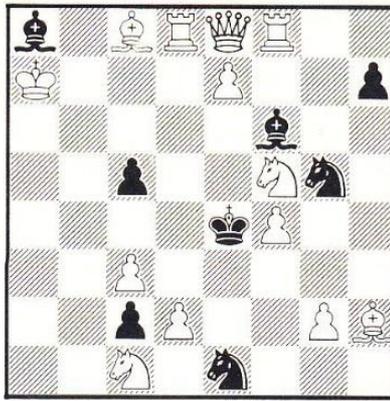
12182 A. Pankratjew. Satz: 1. ... dxe4/exf5 2. Dxe6/Dxd5♣. — Verführungen: 1. Db4? (2. Sf3♣) 1. ... dxe4/exf5 2. Dc5/De7♣, aber 1. ... Lxe4! — 1. Db8? (2. Dxc7♣) 1. ... exf5 2. De8♣, aber 1. ... dxe4! — 1. Dxb1? (2. Sf3♣) 1. ... dxe4 2. Dxe4♣, aber 1. ... exf5! — 1. Df3 (h3)? (2. Df4 bzw. Dh2♣) 1. ... exf5 2. Dxf5♣, aber 1. ... dxe4! — 1. De3? (2. Df4♣) 1. ... dxe4 2. Dc5♣, aber 1. ... exf5! — Lösung: 1. Db7! (2. Dxc7♣) 1. ... dxe4 / exf5 2. Sc4 / Dxd5♣. — A. B.: «Dreiphasenmattwechsel, leider nur in einer der beiden Varianten.» — C. D.: «Banal.» — C. K.: «Die Abspiele erscheinen recht einfach, der Reiz

12244 G. Sundman, Schweden



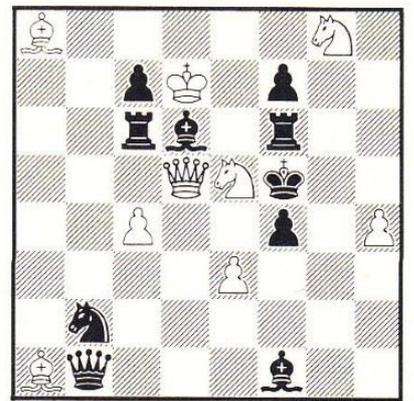
Matt in 2 Zügen

12245 F. Karge, BRD



Matt in 2 Zügen

12246 I. Persa, Ungarn



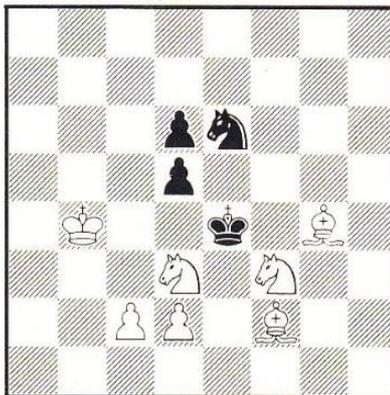
Matt in 2 Zügen

12247 A. Germiquet, Les Brenets



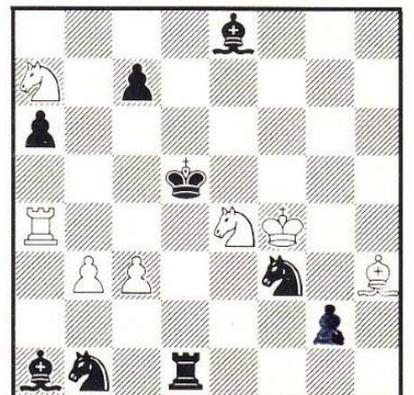
Matt in 3 Zügen

12248 K. Junker, Neuenrade



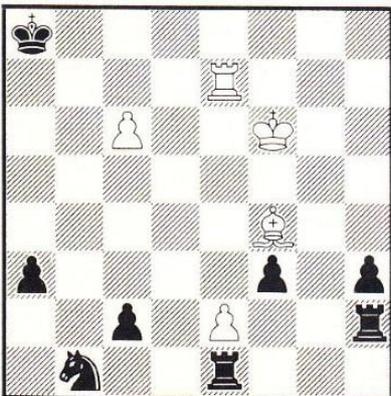
Matt in 3 Zügen
a) Diagramm, b) sBb5 statt d6

12249 N. Kuligin, UdSSR



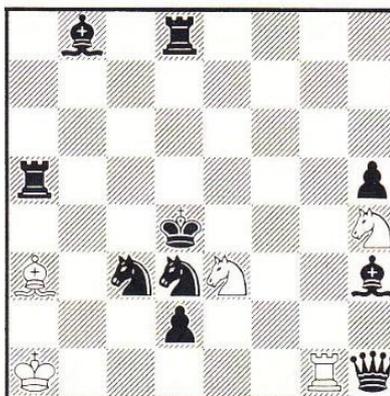
Matt in 5 Zügen

12250 D. Kutzborski, Berlin



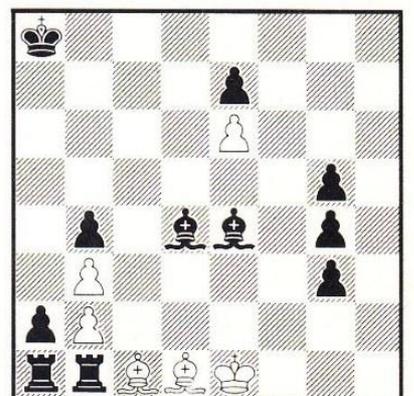
Matt in 7 Zügen

12251 U. Degener, DDR



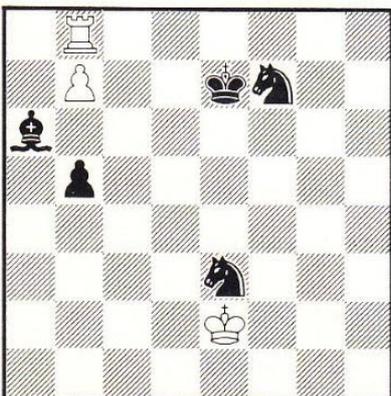
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sKf4 statt d4

12252 L. Apro, Ungarn



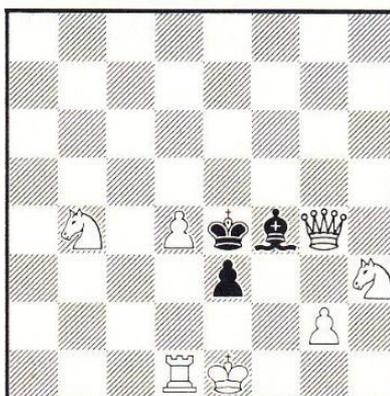
Hilfsmatt in 3 Zügen
a) Diagramm, b) sKf6 statt a8

12124 V. W. Naef, Langenthal



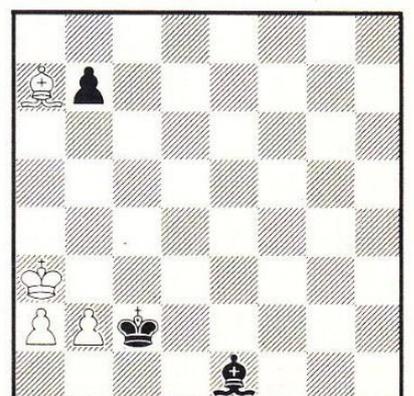
Hilfsmatt in 3 Zügen
a) Diagramm, b) sSd7 statt f7

12253 P. Moutecidis, Saloniki
H. Henneberger gewidmet



Selbstmatt in 7 Zügen *

12254 F. Fiedler, DDR



Selbstmatt in 8 Zügen
Längstzüger

der Aufgabe liegt in den Verführungen.» – H. L.: «Sehr verführungsreich.» – H. J. Sch.: «Also doch ein Problem!» (2. Kommentar)

12183 A. Pankratjew. Satz: 1. ... Kd6 / Kf6 2. Lf4 / Lg7+. – Lösung: 1. Sf4! (2. Dd4+) 1. ... Kd6 / Kf6 2. Dc5 / De6+ (1. ... Dxc4+ / Dd5+ 2. Sxc4 / Dxd5+). Nicht 1. Sc7 wegen f4! – C. D.: «Très simple.» – H. L.: «Der Schlüssel liegt auf der Hand.» – H. J. Sch.: «Etwas reichhaltiger als das vorige Stück, aber doch allzu offensichtliche Lösung.»

12184 R. Ch. Handloser. 1. Sc7! (2. Sxa6+) 1. ... Lb7 2. Dxb7+ Sxb7 3. Sc6+ 1. ... Sc6 2. Sxc6+ Kb7 3. d8S+. – A. B.: «Optik auf Kosten des Gehalts.» – N. B.: «Offenbar darf man bei Buchstabenproblemen keinen Inhalt verlangen.» – A. C.: «Facile, mais subtil.» – C. D.: «Problème scaccographique «micromètre»?» – P. G.: «Drei Springer – zum Matt würden zwei genügen.» – H. L.: «Für ein Buchstabenproblem beachtlich!» – H. J. Sch.: «Bei den Buchstabenaufgaben besteht m. E. keine Veranlassung, largere Problemgrundsätze zu konzedieren.»

12185 D. Müller. Probespiele: 1. Scxd3? (2. g4+) Txd3? 2. Lxd3+, aber 1. ... Txxg2! (2. Ld3?) – 1. Scxe6? (2. g4+) Lxe6? 2. Lxe6+, aber 1. ... Lh5! (2. Le6?) – Lösung: 1. Lg7! Zzw. 1. ... Td12. Scxd3! (3. g4+) Txd3 3. Lxd3+ 1. ... Lg8 2. Scxe6! (3. g4+) Lxe6 3. Lxe6+. Beugung in zwei Varianten. 1. ... S~ 2. Scxe6 Lh5 / Lxe6 3. Sxd4 / Lxe6+ (Drohzuwachsvariante). – N. B.: «Das beste Stück des Heftes.» – A. C.: «Excellent!» – C. D.: «Trop de matériel.» – H. L.: «Beugung durch Zugzwang, aber ein wenig «verbauert.»» – H. J. Sch.: «Ganz hübsche Thematik, aber die gleiche Fortsetzung in zwei anders gelagerten Abspielen stört.»

12186 H. Kraatz. 1. Kd5! f5 2. Kd6 f4 3. Lf3 Kb5 4. Le2+. – M. C.: «Une bagatelle.» – C. D.: «Pour les enfants.» – P. G.: «He nu so de.» – H. L.: «Ohne Überraschungen.» – H. J. Sch.: «Wieder einmal ein Lebenszeichen von dem alten Kämpfen!» – G. Y.: «Plaisant à résoudre.»

12187 Dr. P. Jaeger. Die fünffache Möglichkeit der wD, den sK mit Schach zu bedrohen (auf c3, b4, a1 f2 bzw. g1) führt nicht zum Ziel. Die Lösung lautet: 1. Sg7! Zzw. 1. ... c5 2. Df2+ e3 3. Dh4+ e4 4. Df6+ e5 5. Sf5+. Auf andere erste Züge von Schwarz folgt Matt in spätestens 2 Zügen. – C. D.: «Enchantant! Type de problème «la cage», mais ouverte.» – P. G.: «Fast ein Kegelspiel, aber ein leichtes.» – H. L.: «Der Schlüssel kettet den Td6 an und bringt so am Sarg des sK den letzten Nagel an!» – H. J. Sch.: «Eine zweite Variante hätte sich gut gemacht ...».

12188 G. Jahn. 1. Ta2! Sg5 2. Th2+ Sh3 3. Te2 Sg5 4. Te8 Zzw. Sf7(h7) 5. KxS Kg5 / Kh6(Kg5) 6. Th8 / Te5(Tf8) 4. ... Se6+ / Sf3 / Sh3 5. Kf6! Sf8 / Sg5 6. TxS / Th8+. Nicht 1. Te8 wegen Kg5! – M. C.: «Longue marche du cheval avec des coups bien précisés.» – P. G.: «Nach dem einleitenden Tempispiel wird's etwas knorzig.» – H. L.: «Etwas knifflig!» – G. Y.: «Duel très difficile.»

12189 D. Müller. a) 1. Se4 S5d4 2. d6 Le6+ b) 1. Sc4 Lxd7 2. Ld6 Sc3+. Der schwarze erste Zug entblockt d6 und blockt anderswo neu; der weisse Gegenzug deckt ein Feld, der zweite schwarze Zug blockt d6 neu und gibt das Mattfeld frei. – H. L.: «Zwei kunstvoll geschmiedete Mustermatts.» – H. J. Sch.: «Guter Zwillingnexus: Der sS sperrt zweimal die sD ab, während die sLb4 und sBd7 mit der Blockade des Feldes d6 gleichzeitig

Der Freisinn FDP

AZ. 3001 Bern

Nr. 11
November 1980
2. Jahrgang
Erscheint monatlich

Redaktion:
«Der Freisinn»
Postfach 2642, 3001 Bern
Telefon (031) 22 34 38

Innenvertrieb:
ofa Orell Füssli Werbe AG
Holbeinstrasse 30, 8022 Zürich
Telefon (01) 251 32 32

Herausgeber:
Freisinn-Demokratische Partei der Schweiz (FDP)
Postfach 2642, 3001 Bern
Telefon (031) 22 34 38

Parteienpräsident Richter zu Bundesämtern / Vollzugsorgane stehen zu Recht

- ist die Kommunikationsplattform für die Freisinnig Demokratische Partei der Schweiz.
- Wird zeitnah und modern präsentiert. Jede Ausgabe erscheint 2farbig, Titelseite 3farbig.
- Nimmt eine Leaderstellung im Umfeld von Informationsträgern politischer Parteien ein.

<p>Region Zürich ofa Orell Füssli Werbe AG Holbeinstrasse 30 / Postfach 8022 Zürich Telefon 01/25132 32</p>	<p>Region Ostschweiz ofa Orell Füssli Werbe AG Poststrasse 14 / Postfach 9001 St.Gallen Telefon 071/22 7161</p>	<p>Region Bern ofa Orell Füssli Werbe AG Laupenstrasse 35 3008 Bern Telefon 031/26 00 11</p>
--	--	---

das Mattfeld freigeben; bei Weiss lösen sich der Lh3 und der Sb5 in der Überdeckung bzw. Mattsetzung ab.»

12190 Y. Lubton. a) 1. Se4 c4 2. Tdf6 Dd5+ b) 1. Se6 Kg6 2. Tfd4 Df5+. — C. D.: «Très bon, ou la beauté des diagonales.» — H. L.: «Nicht ganz geglückte Analogie.» — H. J. Sch.: «Eine etwas verwirrende Geschichte, die auch ökonomisch nicht ganz befriedigt.»

12191 C. Goumondy. Mit zusätzlichen sLh7 und sBb6. a) 1. Tf5 Te4 2. Dd6 Sf6+ b) 1. Tf7 Tc4 2. Td6 Sf4+ c) 1. Tf4 Sg3 2. Tc4 Td8+. Zyklus doppelter Fesselungen und Blockungen. Der sLh7 verhindert in a) die sonst mögliche NL 1. Tf7 gxf7 2. Te8 fxe8S+ und der sBb6 in c) die NL 1. Kd6 Tf7 2. Dc5 bxc5+. — N. B.: «Ich habe etwas gegen zweieiige Drillinge, jedenfalls im Problemschach.» — A. C.: «Cela fait plaisir de résoudre un aidé aussi peu facile!» — H. L.: «Dreimal Doppelfesselung.» — H. J. Sch.: «c fällt etwas aus dem Rahmen, da keine schwarze Entfesselung geschieht.»

12192 M. Marysko. 1. e7! gxh6 2. Ta6+ Kg8 3. Txa7 T+ 1. ... Ta8/b7/c7/d7/e7 2. Ta6/b6/c6/d6/e6+ g6 3. TxT T+ 1. ... Ta5/Ta4/Txa3 2. Tg5/g4/g3+ g6 3. TxT bzw. 2. ... Tf5/Te4/Td3 3. Lxg7. — H. L.: «Die solchen Aufgaben unvermeidlich innewohnende Monotonie ist in diesem Falle durch gewisse Details gemildert; recht gefällig!» — R. St.: «Bonne composition.»

12193 Dr. J. Fulpius. Satz: 1. ... a6/bc/e6/e4/fg/S~ 2. Sxb6/De4/Lc6/fe/e4/Sxe7+. Es liegt also Zugwechsel vor. 1. c6? e6! — 1. gf? e! — 1. Kxh5? Sf6+! — 1. Lh3? e6! — 1. cb? a6! — 1. e3? fe! — 1. Kh3, Kg5? h4! — 1. Sg5? e4! — Lösung: 1. Lf5! Den thematischen Kern bilden danach die 4 verschiedenen Matts durch 4 verschiedene Steine auf e4: 1. ... e6/fg/e4/bc 2. Le4/e4/fe/De4+ mit Mattwechsel nach 1. ... e6. — N. B.: «Hübsch die 4 verschiedenen Matts auf e4.» — C. K.: «Jeder Zug von Schwarz ergibt Freigabe eines Mattzuges.»

12194 J. Th. Breuer. 1. Tf5! (2. Td4+ exd4 3. Tc5+) 1. ... exf5 2. Txd8! c5/~ 3. Lb5/Lf7+ 1. ... gxf5 2. Lh5 und 3. Le2+ 1. ... Le7 2. Tf4+ exf4 3. Td4+ 1. ... Sb7 2. Txc6+ Sc5 3. Txc5+. — F. B.: «Ein höchst erstaunlicher Schlüssel.» — Ph. K.: «Ein spektakulärer Schlüsselzug, eine gute Drohung und Abspiele mit guter Ausnutzung der weissen Figuren.» — H. L.: «Gut getarnter Schlüssel!» — H. J. Sch.: «Überraschender Schlüssel und versteckte Drohung, aber einige reichlich grobe Abspiele.»

12195 Dr. W. Speckmann. 1. Sb7+ Kxa6 2. Sc5+ Ka5 3. a3! Erst nach dem Opfer der Masse des überflüssigen Sa6 ist dieser Zug wirksam. (1. a3? patt) — A. B.: «Eine hübsche Kleinigkeit.» — P. G.: «Mustermatt nach S-Opfer zwecks Pattvermeidung.» — H. L.: «Opfer störender weisser Masse und Schlüsselrücknahme in Miniaturform. Eine ausgezeichnete Leistung des Ex-Chefs der «Schwalbe»!» — H. J. Sch.: «Beseitigung schädlicher weisser Masse, schon öfters in ähnlicher Form dagewesen, aber immer wieder gerne gesehen.»

Extra für den sportlichen Schachfreund



Sie unterstützen
mit dem Kauf
die Schach-Olympiade!

Auf die Schach-Olympiade 1982, welche im November in Luzern stattfindet, hat der Schweiz. Obstverband Zug fabelhafte Trainer, Rollkragenpullis und doppelt verwendbare Badetaschen (zugleich Badetuch) mit dem Olympia-Signet anfertigen lassen.

Trainer und Rollkragenpullis sind aus 100% Baumwolle in erstklassiger Qualität und in folgenden Grössen erhältlich: XS (Kinder), S, M, L und XL.

Bestellungen (s. Coupon) nimmt entgegen:
Schweiz. Obstverband
Apfelsaft-Shop
6300 Zug 2
Telefon 042/212712

Senden Sie mir bitte umgehend folgende fabelhafte Apfelsaft-Artikel:

	Grössen					
	XS	S	M	L	XL	
Apfelsaft-Trainer	<input type="checkbox"/>	Fr. 59.-				
Apfelsaft-Rollkragen-Pulli	<input type="checkbox"/>	Fr. 24.-				
<input type="checkbox"/> Badetasche						Fr. 45.-

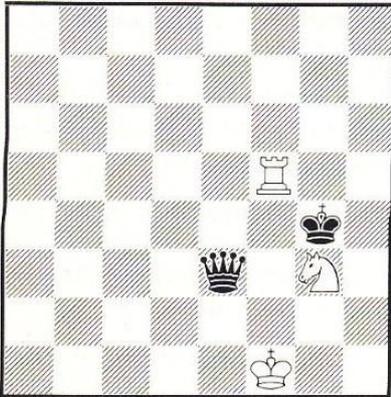
Bitte in den Kästchen gewünschte Anzahl eintragen.
Genauere Adresse in Blockschrift:

STUDIEN

Beat Neuenschwander
Nobsstrasse 3, 3072 Ostermundigen

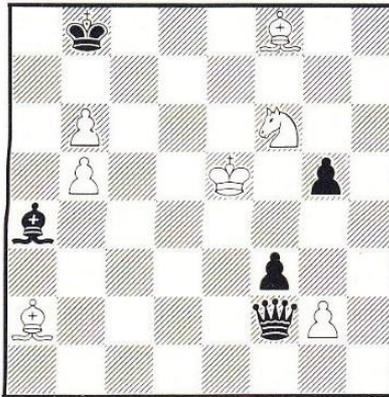
Drei preisgekrönte Studien von Emilian Dobrescu (Bukarest)

99 «Schachmaty w SSSR» 1973
Spezialpreis



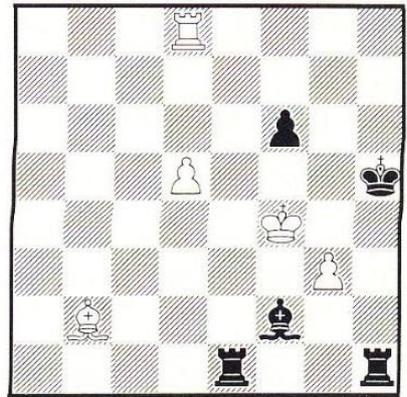
Remis

100 «L'Italia Scacchistica» 1970
1. Preis



Remis

101 «Revista Romana de Sah» 1977
1. Preis



Remis

E. Dobrescu gehört zu den erfolgreichsten und produktivsten Studienkomponisten der Gegenwart. Der Rumäne, der in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiern kann, soll mit den vorliegenden Studien, die wir wieder einmal mit den Lösungen versehen, näher vorgestellt werden.

Lösungen zu den Studien:

99 Turm und Leichtfigur gegen Dame ist ein besonders oft und interessant bearbeitetes Thema Dobrescus. Hier verarbeitet er zwei theoretische

Remisstellungen wirklich sehenswert! 1. **Tf2** mit folgenden Varianten: 1. ... **Kxg3** 2. **Tg2+ Kh3** 3. **Th2+** usw. oder 1. ... **Dc1+** 2. **Kg2 Dc6+** 3. **Kh2 Dh6+** 4. **Kg2 Dh3+** 5. **Kg1 Kxg3** 6. **Tf3+ Kxf3 patt.**

100 Hier stellte sich der Autor eine besonders schwierige Aufgabe: die Darstellung einer bestimmten Idee auf Feldern unterschiedlicher Farbe. Dies klingt kompliziert, aber die Lösung gibt Aufschluss über das Gesagte: 1. **Ld6+ Kc8** 2. **Le6+ Kb7** 3. **Ld5+ Kxb6** 4. **Lc5+**. Dies ist die Idee. 4. ... **Dxc5** 5. **Sd7+ Kxb5** 6. **Sxc5 f2** 7. **Se4 f1D** 8. **Lc4+**. Die Wiederholung der Idee! 8. ... **Dxc4** 9. **Sd6+ Kc5** 10. **Sxc4 Kxc4** 11. **Kf5 remis.**

101 Diese Studie zeigt eine fantastische Idee: ein Karussell, das sich ewig dreht! 1. **Kf5 Kh6** 2. **Lxf6**. 2. **d6? Lb6** 3. **Tb8 Thf1+** 4. **Kg4 f5+** oder 3. **Th8+ Kg7** 4. **Lxf6+ Kf7 -+**. 2. ... **Th5+** 3. **Kg4 Teh1**. Oder 3. ... **Kg6** 4. **Td6 Lc5** 5. **Tc6 Te4+** 6. **Kf3 Te3+** 7. **Kg4 Te4+** 8. **Kf3 Tc4** 9. **Le7+**. 4. **Lh4**. 4. **d6? Kg6** 5. **d7 Lb6** 6. **Tf8 Ta5** 7. **d8D Ta4+** 8. **Ld4 Lxd8** 9. **Txd8 Td1 -+**. 4. ... **Te5** 5. **Lf6**. 5. **d6? Td5** 6. **Th8+ Kg6** oder 6. **d7 Kg7** 7. **Kf3 La7** nebst 8. ... **Thd1 -+**. 5. ... **Tee1** 6. **Kf5**. 6. **d6? Kg6** 7. **d7 Lb6** 8. **Tf8 Thf1 -+**. 6. ... **Th5+** 7. **Kg4 Teh1** 8. **Lh4** usw. remis.

Liste der Dauerlöser:

R. Beinhorn 78, A. Biollay 59, N. Biveroni 139, V. Chirvasuta 23, M. Cioflanca P+64, V. Cuciuc 175, O. Dorel 13, C. Dumitrescu P+95, M. Dürst 15, M. Geiser 36, S. Groza 187, P. Grunder 117, E. Hang P+70, W. Höhn 135, P. Kalbermatter 122, K. Köchli 24, H. Kraatz 31, S. Lamba 131, R. Metzger 18, I. Oprea P+78, J. Perles P+77, C. Porret 124, N. Pripoe P+37, E. Rey 73, T. Suda 15, R. Wüthrich 40, G. Yacoubian P+22, M. Zwahlen P+70.

Für diese Liste wurden die Lösungen bis Nr. 90 berücksichtigt. Berechtigt für einen Preis sind Löser mit 200 (bei erstmaliger Teilnahme) bzw. 250 (später) Punkten. Die Liste enthält zur Zeit 28 Löser.

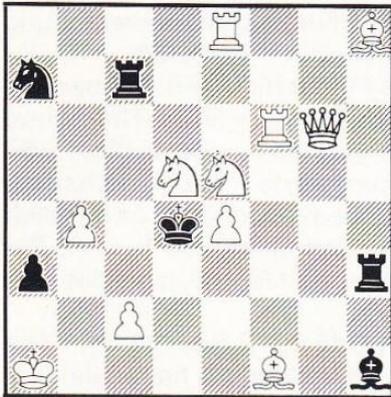


Für kompetente
Partnerschaft
in allen Fragen
der
Personenversicherung

PAX
Die Besser-Leben-Versicherung

Zweizüger-Infomaltturnier 1981 der SSZ

11963 (einziger) Preis:
W. N. Melnikow (UdSSR)



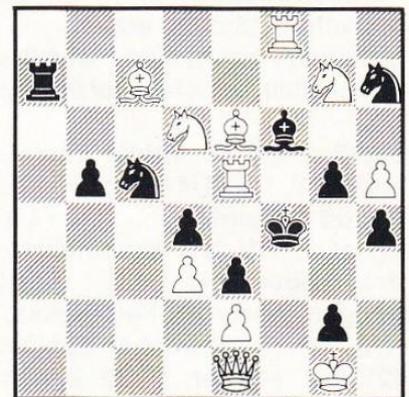
Matt in 2 Zügen

11998 1. ehr. Erw.:
Dr. W. Speckmann (Hamm)



Matt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wBh4

11953 2. ehr. Erw.:
A. J. Lobusow (Moskau)



Matt in 2 Zügen

11963: 1. Verf.: 1. Tc6? Txh8 / Tg7 2. c3 / Tc4#, aber 1. ... Lxe4! 2. Verf.: 1. Tf4? Txh8 / Tg7 / Lxe4 2. Dg1 / Db6 / Dxe4#, aber 1. ... Td3! Lösung: 1. Tf3! Txh8/Tg7 2. Td3/e3#.

11998: a) 1. Dh8! (2. Dc3#) b) 1. Ld7! Zzw.

11953: Satz: 1. ... Kxe5 2. Sb7# Verf.: 1. Txe3? g4! Lösung: 1. Txg5!

Preisbericht

Der Jahrgang 1981 bot, vor allem in der Breite, reizvollen Problemstoff. Dass es naturgemäss schwer fällt, originelle Konzeptionen in ökonomisch-ästhetisch anspruchsvolle Darstellungen umzusetzen, zeigte sich auch hier deutlich. Da jedoch, neben der Themenfindung, die formelle Verbesserung vorhandenen Problemgutes stets eine wesentliche Triebkraft für die Komponisten war und ist, bescheinige ich dem Turnier neben gutem Niveau auch einen ansprechenden Wert.

Das Preisrichteramt war ein angenehmer Auftrag, wofür ich den Autoren und dem Sachbearbeiter danke.

Preis: 11963 W. N. Melnikow. In solider Manier wird hier wechselvolles Halbbatterie-Geschehen dargeboten. Obwohl die Idee nicht neu ist, gefallen die technische Umsetzung des Schemas und der ästhetische Gesamteindruck.

1. ehr. Erw.: 11998 Dr. W. Speckmann. Eine sympathische Darbietung im Miniatur-Rahmen mit dem Knalleffekt des Übergangs von der Drohung zum Zugzwang.

2. ehr. Erw.: 11953 A. J. Lobusow. Die Verknüpfung von Matt-, Paraden- und Fluchtfeldwechsel gipfelt in fünf differenzierten interessanten Halbbatteriematts.

3. ehr. Erw.: 12057 V. Lider. Die Schlüssel-Alternative mutet zwar symmetrisch an, hält aber dennoch etliche diffizile Mattfeinheiten bereit.

Lobe (ohne Rangfolge): 11939 H. Baumann. Hübsche Auswahlvarianten entschädigen für die

satzmattlose Königsflucht. — 11952 E. Bernard. Weisser Entfesselungsgrimshaw, plausibel realisiert. — 12014 H. Baumann. Die Positionsveränderungen verlangen sorgfältiges Spiel. — 12055 H. Ahues. Knapp, aber gekonnt gefasste Darstellung moderner Wechselthematik. — 12066 A. Piatasi. Effektzuwachs in einer Phase mit erstaunlicher Vielfalt an strategischen Elementen. — 12079 Dr. M. Vukcevic. Bi-Valves nach Nowotnyverstellung — eine reizvolle Aufforderung zu quantitativer Überbietung.

Karl-Marx-Stadt,
im August 1982

Stefan Dittrich

Zu der neuen Urdruckserie

Der erste Dreizüger der heutigen Serie (12225 V) stellt die computergeprüfte Korrektur des im Oktoberheft leider in nebenlösiger Form vorgelegten Dreizügers dar, welcher Gegenstand eines Lösungswettbewerbs bildete. Dieser erstreckt sich aber nicht auch auf die Korrekturfassung! — Das Ergebnis des Wettbewerbs folgt im Aprilheft 1983, zusammen mit den Lösungen der Oktoberprobleme. — Die auf dem Kopf stehenden Damen in der Nr. 12265 bedeuten Grashüpfer (G), eine Märchenschachfigur, die wie eine Dame zieht, aber dabei über einen gleich- oder andersfarbigen Stein hüpfet und das unmittelbar dahinter liegende Feld besetzt. Steht dort ein feindlicher Stein, so wird dieser geschlagen. Der Gegenkönig ist einem Schach ausgesetzt.

Lösungen der August-Probleme

12196 H. Gockel. 1. Sxf5! (2. Sh6#) e5/Sb5 2. Sxd6/Sxe7#. Zwei Thema A-Paraden gegen die Lewman-Drohung führen zu Batteriematts (2. Sh6+++ Kxh5!). 1. ... Sxf5 / gxf5 2. Dd1 / Tg8#. — N. B.: «Mager.» — M. C.: «Jeu de batterie blanche.» — P. G.: «Der entblockungsbereite sLh3 verrät den B-Schlagschlüssel.» — H. L.: «Zwei Lewman-Ver-

teidigungen.» — H. J. Sch.: «Die beiden Mattzüge mit Sf5 erinnern an 12194.»

12197 D. Müller. Satz: 1. ... Sd4/Se5 2. Sc5/Sf6#. — Lösung: 1. Da1! (2. Db1#) 1. ... Td6/Txc4 2. Sc5/Sf6# (Paradewechsel) 1. ... Sd4 / Se5 2. Dxd4 / Dxe5# (Mattwechsel). Echter Ruchlis und Bikos-Thema. (D. M.) — N. B.: «Ansprechende Matt- und Paradenwechsel.» — H. L.: «Ruchlis-Thema, mit einfachen Mitteln erzielt.» — H. J. Sch.: «Den Schlüssel macht man fast automatisch.» — R. St.: «Très facile, car il faut surprotéger la diagonale a1-h8.»

12198 J. Oprea. 1. Lf7! Zzw. 1. ... Txd4 / Td3 / T anders 2. Te7/Tf4/S(x)d2# 1. ... Lxd4/Lb6 anders 2. Ld5 / S(x)c5# 1. ... Lf5 / Lh7 anders 2. Te3 / L(x)g6#. — N. B.: «Reichhaltige Zzw.-Aufgabe mit dreimaliger fV.» — H. L.: «Fortgesetzte Verteidigungen führen zu Feldblocks; unterhaltsam.» — H. J. Sch.: «Schwacher Schlüssel.»

12199 J. Mettler. 1. c6! Zzw. 1. ... Ld7 2. cxd7! (3. Kxc7#) Se8+ / Sc7 anders 3. dxe8S / e8S# 1. ... Lxf7 2. gxf7! (3. f8D#) Se8+ / Se6 3. fxe8S / e8S#. Drei weisse Bauern geben paarweise durch S-Umwandlung matt. 1. ... Lxc6 2. Kxc7 nebst 3. Txc6# 1. ... Sc7~ 2. Sd5+ Kf5 3. e4# 1. ... Sb1~ 2. Tf4+ exf4 3. L(x)c3# 1. ... e4 2. Tf4#. Nicht 1. f4 e4 2. Le1 wegen Se6! — M. A.: «Künstlerisch fabelhaft!» — N. B.: «Im Satz fehlt nur ein Matt auf 1. ... Lc6.» — F. B.: «Scheint unlösbar zu sein!» — P. G.: «Ein schwerblütiger Knüller mit überraschendem Schlüssel.» — H. K.: «Eine vortreffliche Arbeit!» — H. L.: «Überraschend, dass Weiss seinen Turm aussperren muss!» — H. J. Sch.: «Ein erfrischendes Problem! Dem Verfasser möchte man zurufen: Vivant sequentes!» — R. St.: «Subtilités.»

12200 J. Th. Breuer. Fehlversuche: 1. Thh5? Tb5! — 1. dxc7? Sc8! — 1. Kd2? Sb5! (2. Sd2+?) — 1. Sd2+? Kc3+! (2. Tc5?) — Lösung: 1. Lf3! (2. Kd2 und 3. Le2#) 1. ... c5 (2. ... Kb5) 2. Thh5! Kb5 3. Txc5# 2. ... Tb5 3. Se5# 1. ... Tb5 2. e5+ Kc5 (nun ohne Schach) 3. e6# 1. ... Sb5 2. Sd2+ Kc3 (wieder kein Schach) 3. Tc5#. Mattduale sind geschickt verhindert. — J. C.: «Très bonnes auto-obstructions de la Tn!» — H. L.: «Stille Drohung erzwingt Schachverlust durch Liniensperre!» — H. J. Sch.: «Drei gute Abspiele, leider erkauf durch einen sehr unökonomischen Figuren- und Bauernklumpen.» — R. St.: «Un mot: j'adore!»

12201 T. Ch. Amirov. Satz: 1. ... bxa6 2. Kd7 c3 3. L(S)xc3 4. Tb2#. — Fehlversuch: 1. Kd7? (2. Tc3 bxa6/b6(5) 3. Tc1/Th3) c3! 2. Txc3 c4! — Lösung: 1. Tb2! Kc8 2. Txb7 Kd8 3. Tgx7 und 4. Tg8# 1. ... b5 2. Lc3! b4 3. Lxb4 cxb4/c3 4. Txb4/Lxc3# 1. ... b6 2. Sc3! b5 3. Sxb5 cxb5 / c3 4. Txb5 / Sxc3#. Fatalerweise geht nach 1. Tb2 b5 auch 2. Kxc6. — N. B.: «Listiger Kampf dreier Offiziere gegen einen wehrhaften Bauern.» — Ph. K.: «Gut motiviertes Betreten des Feldes c3.» — H. L.: «Die Parallelität der Hauptvarianten ist hübsch, der Schlüssel und die wechselweise Nachtwächerei von Sd1/Ld2 weniger.» — H. J. Sch.: «Das naheliegende 1. Kd7 scheitert an 1. ... c3! Der richtige Schlüssel liegt allerdings auch nicht fern.»

12202 G. Sundman. 1. fxc8S f3 2. Sh6! (2. Sf6? gxf6!) gxh6 3. g7 h5 4. g8S h4 5. Sf6 exf6 6. e7 f5 7. e8S f4 8. Sd6 cxd6 9. c7 d5 10. c8S d4 11. Sb6 axb6 12. a7 b5 13. a8S b4 14. Sb6 b3 15. Sc4 b2 16. Sd2#. Das Phönix-Thema, fünffach dargestellt. — Nicht 1. d4? wegen Td8 2. d5 Txd5 3. g8D Td1 oder Tc5! — Im 13. Zuge der Lösung geht nicht 13. a8D wegen b4 14. Dxf3 b3 15. Dxf4 b2! — J. C.: «Un task superbe!» — P. G.: «Fünffache S-Umwandlung nach altbekanntem Muster — Rekord?» — Ph. K.: «Eine einzige kleine Pointe für einen S-Umwandlungsrekord ist etwas mager.» — H. L.: «Thema und Schimmel zu Tode geritten!» — H. J. Sch.: «Ist diese — an sich sehenswerte — 5fache konsekutive S-Umwandlung neu? Und ging es wirklich nicht ohne den brutalen Schlüssel?» — R. St.: «L'auteur aime les chevaux! Rigolo, mais pas très subtil.»

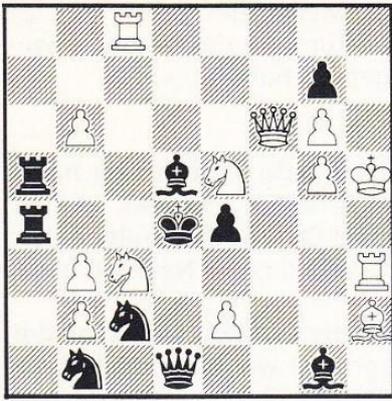
12203 St. Lamba. a) 1. Dd5 Sg8 2. Se4 Sf3# b) 1. De4 Sh7 2. Sd5 Sc6#. Ursprünglich hatte die Diagrammstellung eine exakte T-Form (wKb2), aber die Nebenlösungen 1. Dd5 Kxc3 2. Dd6 Tf5# bzw. 1. De4 Kxc3 2. Df4 Te6# zwangen den Verfasser zur Korrektur wKa1 statt b2. — Leider vergassen wir, die Widmung zugunsten der Redaktion der SSZ beizufügen, was hiermit nachgeholt sei. — J. C.: «Une belle miniature!» — C. D.: «Un petit bijou.» — Ph. K.: «Schön, aber (zu) leicht.» — H. L.: «Bei einer diagonalsymmetrischen Stellung ohne Bauern sind 2 Lösungen kein Wunder!» — H. J. Sch.: «Die symmetrische Position verrät etwas viel. Doch sind die beiden S-Rückzüge an den Brettrand recht hübsch.»

12204 C. Goumondy. a) 1. Ke4 Txd5 2. Tf5 Td4# b) 1. Kd4 Txe6 2. Sc3 Sf5# c) 1. Kf5 Lxf6 2. Sf4 Se3#. — A. B.: «Die schwarzen Steine auf b3, b6 und h4 scheinen zur Vermeidung von Nebenlösungen nötig zu sein. Schade!» — N. B.: «Raffinierter Zyklus nach dem Schema: 1) K entfesselt A und B, A wird geschlagen; 2) B blockiert ein Fluchtfeld, Weiss setzt matt unter Ausnutzung der noch immer bestehenden Fesselung von C. (A, B und C: Sd5, Tf6, Se6.)» — J. C.: «Difficile, un vrai plaisir!» — C. D.: «Remarquable.» — H. L.: «Gekonnte Einheitlichkeit!» — H. J. Sch.: «Wieder einmal ein begeisterndes Goumondy-Opus mit einer klaren, konsequent und mattrain durchgeführten Drillingsidee.»

12205 Dr. G. Németh. a) 1. Df5 Da4 2. d5 Sc5# b) 1. Sf5 Db12. Te3 Sxf2# c) 1. Se5 Da8 2. Sd3 Sxd6#. — N. B.: «Im Gegensatz zu c) wird in a) und b) ein im 1. Zug von Schwarz entblocktes Feld im 2. Zug wieder geblockt.» — J. C.: «Vive les aidés!» — Ph. K.: «Ich würde c) weglassen.» — H. L.: «Dame mit fesselnden Eigenschaften!» — H. J. Sch.: «Auch hier ein guter Drillingsgedanke mit der dreimaligen Fesselung durch die wD, aber reichlich überladene Stellung.» (Ursache: mehrfach gekocht im Vorstadium, Korrekturen erforderten immer mehr Material. Red.)

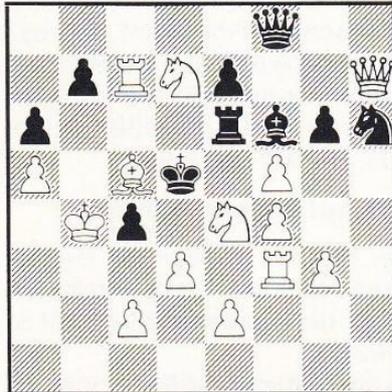
12206 I. Persa. 1. Te2 Lxc7 2. De5+ Lxe5 3. Ld4+ Lxd4+ 4. Te3+ Lxe3# 1. ... La7 2. Dc5+ (Autor) Lxc5 3. Ld4+ Lxd4+ 4. Te3+ Lxe3#. Leider kann Weiss in der 2. Variante durch sofortiges 2. Ld4+

12255 L. Apro, Ungarn



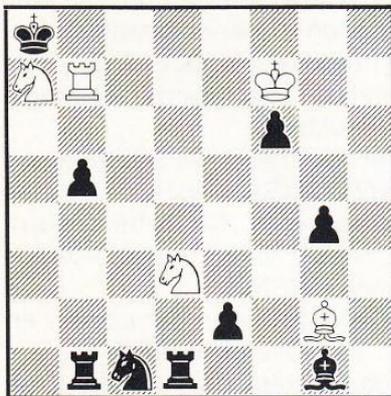
Matt in 2 Zügen

12225 V. G. Mirri, Imola



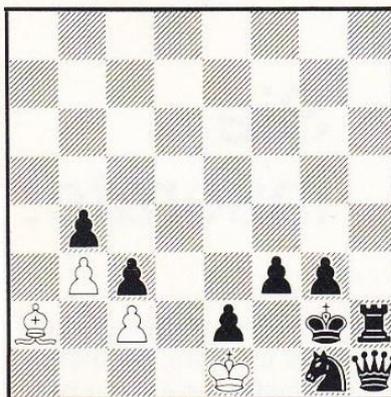
Matt in 3 Zügen

12260 Dr. B. Kozdon, Bayreuth



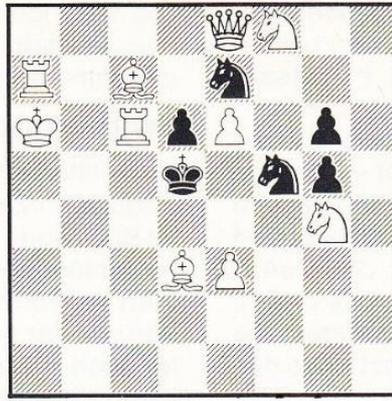
Matt in 10 Zügen

12263 Dr. S. Tolstoj, UdSSR



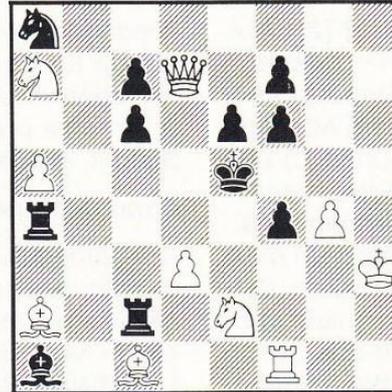
Hilfsmatt in 6 Zügen

12256 V. Lider, Moskau



Matt in 2 Zügen

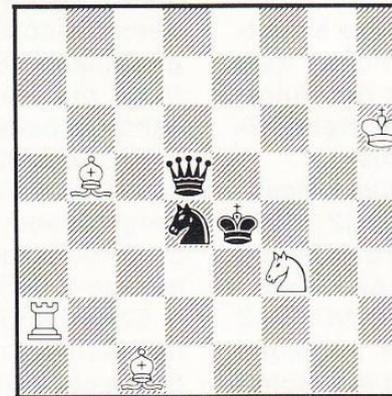
12258 C. Goumondy, Paris



Matt in 3 Zügen

a) Diagramm, b) wTa6 statt f1

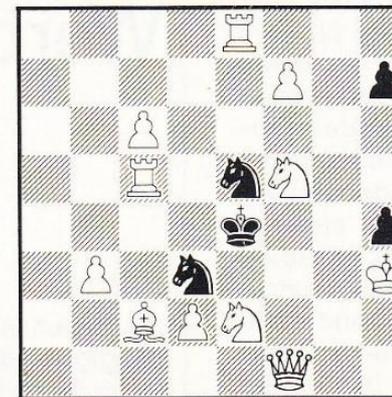
12261 L. Makaronez, UdSSR



Hilfsmatt in 2 Zügen

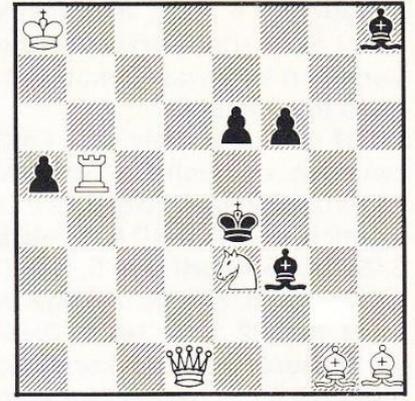
2 Lösungen

12264 Z. Libis, ČSSR



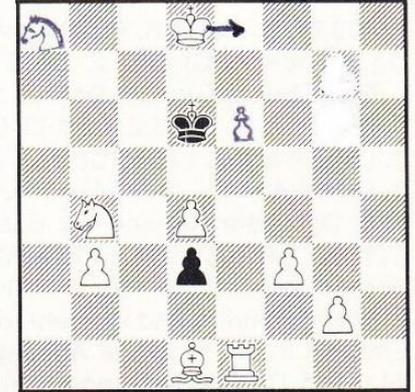
Selbstmatt in 6 Zügen

12257 K. Junker, Neuenrade



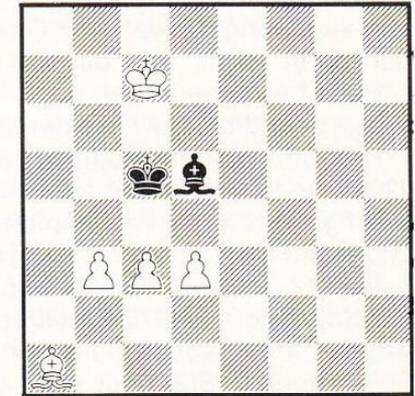
Matt in 2 Zügen

12259 H. Kraatz, Begnins



Matt in 4 Zügen

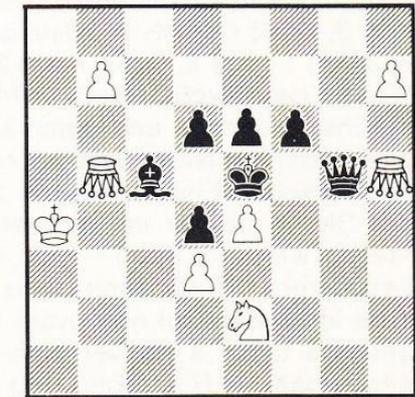
12262 U. Degener, DDR



Hilfsmatt in 2 Zügen

a) Diagramm, b) sLg5 statt d5,
c) wLa2 statt a1

12265 F. Hoffmann, DDR



Matt in 2 Zügen
(2 weisse Grashüpfer)

einen Zug einsparen. — H. K.: «Eine gelungene Opferfeier.» — H. L.: «Farbloses Mattgeschiebe.» — H. J. Sch.: «Das Kurzmatt in der einen der beiden Varianten ist etwas unmotiviert.» — R. St.: «Beaucoup trop simple.»

12207 G. Koder. Satz: 1. ... Dxf3 \neq (aber nicht erzwungen, da auch 1. ... Dd5! möglich) — Lösung: 1. Ld4! Dd5 2. Sg2! (Wegen Kd5 ist dieser Zug erst möglich, wenn die sD das Feld blockiert hat.) De4 3. Se3 Dd5 4. Sd1 De4 5. Sc3 Dd5 6. Sb5 De4 7. Sec7! Dd5 8. Sa8 De4 9. Sb6 Dd5 10. Sc4 Dd5 11. Sa5+ Kd5 12. Lc8 Dxf3 \neq . Die Aufgabe stellt die Verbesserung eines inkorrekten Selbstmatts dar, das 1979 im Schach-Echo erschienen war. (Mitteilung H. L.) — N. B.: «Sehr schön!» — H. J. Sch.: «Darf ich für einmal im Dialekt kommentieren: Sauschwer!»

12208 Dr. B. Kozdon. Probespiel: 1. Dc1? (2. Df4 / Dg5 / Dh6 \neq ABC) Le3! 2. Dxe3 h1D+! — Lösung: 1. Tc8! Zzw. 1. ... Lg7 2. Dc1! (3. Df4 / Dg5 AB) Lh6 3. Dxh6 \neq C 1. ... Lf6 2. Dc1! (3. Df4 / Dh6 AC) Lg5 3. Dxc5 \neq B 1. ... Le5 2. Dc1! (3. Dg5 / Dh6 BC) Lf4 3. Dxf4 \neq A — 1. ... Lxb2 / Lc3 / L~ 2. Kxb2 / bxc3 / Th8. Dazu der Kommentar des Preisrichters G. Schoen: «Mit leichter Hand wird uns hier ein modernes logisches Meisterwerk präsentiert. Die Stellung ist luftig und verwehrt dadurch nicht den Einblick in die logische Aussagekraft des Stückes. Die Doppeldrohungen und Mattsetzungen treten zyklisch sauber auf. Bei Berücksichtigung des Probespiels ergibt sich die Darstellung eines dreifachen Schlagrömers mit dem thematischen Parallelogramm d4-e3-h6-g7.» — J. C.: «Un excellent zugzwang; bravo!» — P. G.: «Ich sehe eigentlich nicht recht, was da den Preisrichter zum 1. Preis bewogen haben mag — etwa der Autorname, oder die Schwäche der Mitkonkurrenten?» — H. J. Sch. glaubt an einen Druckfehler.

12209 Dr. H. Axt. Leider total verunglückt. Beabsichtigt waren die Probespiele 1. Tg3 (2. Tf2 \neq) Lxd4! und 1. Sf7 (2. Dg5 \neq) Txd5! sowie die Lösung 1. Tce3 (2. Txe4+ 3. Txe4 \neq) Sbc5 / Sac5 2. Txc3 / Sf7 Sd3 / Se6 3. Txe4 / Df5 \neq (aber nicht 2. Sf7 / Txc3 wegen Txf7 / Ta3!). Leider geht aber in beiden Fällen auch 2. Sf3. Aber nicht genug des Schadens: Das Problem hat auch die handfeste NL 1. Sf7 Txd5 2. Dh4 nebst 3. Dxc3 \neq bzw. 2. ... Dxc4 3. Dxc4 \neq .

12210 M. Pustylnikow. Satz: 1. ... f3 2. Dg3+ Kxd4 (Tf4, Lf4, f4) 3. Dg7 \neq oder 1. ... Kxd4 2. Lf6+ Te5 / Kc5 3. Dxe3 / Sb7 \neq . — Lösung: 1. Da1! (2. Txe3 3. Sf3 \neq) 1. ... f3 2. Da5+ Kxd4 3. Lf6 \neq 1. ... Kxd4 2. Lc5+ Ke5 / Kxc5 3. Txe3 / Da7 \neq . «Ein schwer zu durchschauendes und damit zu lösendes Problem. Aber der feine Mattwechsel, kombiniert mit strategischen Elementen und zufriedenstellender Ökonomie war mir die Verleihung eines 3. Preises wert.» (G. Sch.) — J. C.: «Une bonne idée! La variante 1. ... Rxd4 donne deux très jolies suites, mais la fuite du roi noir avant la clé rend cette dernière facile à trouver bien qu'elle ne l'empêche pas.» — H. J. Sch.: «Ein nicht besonders aufregender Wechsel von Halbfesselung zu Halbbatterie.» (Ähnlich kommentiert P. G.)

Gesamturteile zu den drei Nachdrucken. N. B.: «Da lobe ich mir das Niveau der SSZ!» — H. L.: «Der Preisrichter des Turniers dürfte eine unangenehme Aufgabe gehabt haben...»

Berichtigungen

Zum Hilfsmatt 12165 (Maiheft) erhielten wir nachträglich folgende Korrektur: +wBh5, +sTa2, +sBg3, wodurch die im Oktoberheft mitgeteilten Nebenlösungen in c und d ohne Nachteil eliminiert sein dürften.

Wie uns der Verfasser der Nr. 12241 selbst meldet, ist auch dieses Diagramm wegen einer Nebenlösung korrekturbedürftig. Ergänzt werden zwei schwarze Bauern auf d6 und e5.

Turnierausschreibung

«Pedagogusok Lapja» schreibt ihr 16. Int. Jahresturnier für Zweizüger mit freier Themenwahl aus. Preisrichter: J. Tafferer (Ungarn). Einsendungen (1 Problem pro Verfasser) bis 31. Mai 1983 an Pal Siklosi, Postfach 305, H-1502 Budapest.

Kompositionswettkampf Bayern-Schweiz

Auf Wunsch unserer Partner wurden die Bedingungen des geplanten Wettkampfes nachträglich etwas abgeändert (vgl. die Ausschreibung auf S. 462 in Nr. 10 SSZ 1982).

1. Sechs Kategorien (in Klammer die Preisrichter). a) Zweizüger (F. Hoffmann, DDR) b) Dreizüger (G. Mirri, Italien) c) Mehrzüger d) Hilfsmatt in 2 oder 3 Zügen (C. Goumondy, Paris) e) Selbstmatt in 2 oder 3 Zügen f) Studien (A. Hildebrand, Schweden). Die noch fehlenden Preisrichternamen folgen später. — Freie Themenwahl, höchstens 3 Beiträge pro Komponist und Kategorie. Gemeinschaftsarbeiten sind zulässig.

2. Mannschaftsführer: Georg Böller, Stadtmauer-gasse 1, D-8452 Hirschau (BRD) und Hans Henneberger, Landschaftstrasse 18, CH-6006 Luzern.

3. Turnierdirektor: Bernd Ellinghoven, Königstrasse 3, D-5100 Aachen (BRD).

4. Einsendefrist für Bewerbungen der Länder an den Turnierdirektor: 30. November 1983.

5. Einsendefrist für die Beiträge der Teilnehmer an die Mannschaftsführer: 30. September 1983.

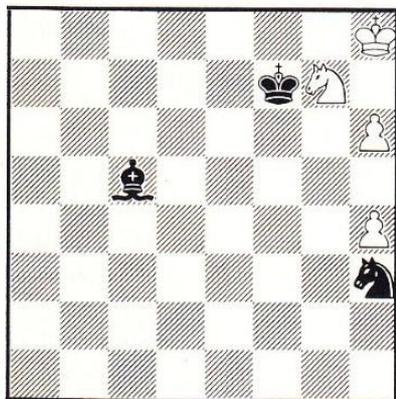
Der genaue Wortlaut des Reglementes ist bei der Problemredaktion der SSZ erhältlich.

**Werben
Sie
Inserate!**

Die Seitenzahl unserer Schachzeitung ist abhängig von der Anzahl der Inserate. Wir bieten Ihnen die neuesten Informationen auf der Beilage SSZ aktuell. Was tun Sie für uns?

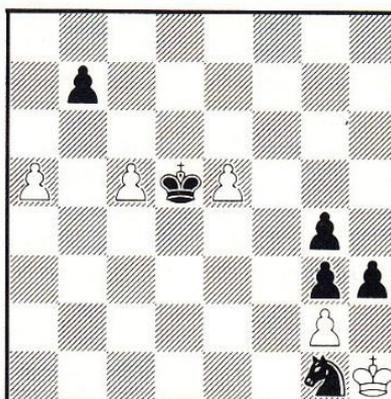
Drei eigene Nachdrucke

102 «Tidskrift för Schack» 1981



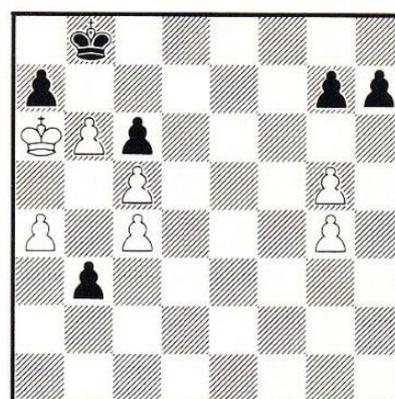
Remis 6 Punkte

103 Turnier des «KNSB» 1981
5. Ehrende Erwähnung



Remis 6 Punkte

104 «L'Italia Scacchistica» 1981



Remis 6 Punkte

Turnierausschreibung:

Akerblom-Gedenkturnier für Minimalstudien. Der Einsendetermin wurde bis zum 1.7.1983 verlängert. Kompositionen an A. Hildebrand (Herrgarden, 74041 Morgongava, Schweden).

Schwarze auf Weiss

Berner Zeitung BZ

Lösungen der Oktoberstudien:

91 (G. Umnow: Kb6, Tf5, Sf3/Ke8, Le2, Se4; Gewinn). **1. Te5+**. 1. Sd4? Ld3 2. Tf3 Lc4 3. Te3 Ld5 =. **1. ... Kd7**. 1. ... Kf7 2. Txe4 Lxf3 3. Tf4+ +- . **2. Sg1 Sc3!** Dieser Zug wurde von vielen übersehen. **3. Sxe2 Kd6** **4. Te8 Kd7** **5. Tf8!** Weiss findet sein Glück im Endspiel T gegen S. **5. ... Sxe2** **6. Tf3 Kc8**. 6. ... Kd6 7. Td3+ nebst 8. Te3+ oder 6. ... Sg1 7. Te3 +- . **7. Kc5 Kd7** **8. Kc4 Kc6**. Nun ist eine Studie von Réti (Tidskrift, 1929) entstanden. Der erste Schritt: den Nachziehenden an den Zug bringen! **9. Kd3 Sc1+** **10. Kc3 Se2+**. 10. ... Sa2+ 11. Kc4 Sc1 12. Tf2 +- . **11. Kc4 Kd6**. Schwarz muss seine Stellung verschlechtern: 11. ... Kb6 12. Tf2 Sg3 13. Kd5 Kb5 14. Tb2+ Ka4 15. Ke5 Ka3 16. Tg2 Sf1 17. Kf4 und 18. Tf2 +- . **12. Kd3 Sc1+** **13. Kd4 Se2+** **14. Ke4 Sc1** **15. Tc3 Se2** **16. Td3+ Ke6** **17. Te3 Sc1** **18. Kd4+ Kd6** **19. Kc4** und gewinnt. Die Einleitung ist hervorragend, der Rest aus dem Theoriebuch!

92 (G. Umnow: Kb5, La7, Bd7, e5, h6/Kd8, Lc7, d1, Bf7; Remis). **1. e6!** 1. h7? Lxe5 2. Kc4 Lg7! (2. ... Lc2 3. Kd5 Lg7 4. h8D+! Lxh8 5. Kd6 =) 3. Ld4 f6 4. Kd5 Kxd7 +- . **1. ... fxe6** **2. h7 Le5** **3. h8D+! Lxh8** **4. Kc6 La4+** **5. Kd6 Lxd7** **6. Ld4!** **Lxd4** **patt**. Eine gut getarnte, klassische Pattstudie.

93 (G. Umnow: Ka3, Tg6, h6, Ba2, a7/Kd7, Dc6, Ta6, a5, Lh8, Ba4; Remis). Zu dieser Studie erreichte uns nur eine richtige Lösung, was wieder einmal beweist, wie schwierig Positionelle Remisen zu lösen sind. **1. Th7+ Lg7!** 1. ... Kd8 2. Txc6 =. **2. Thxg7+ Kc8**. 2. ... Kd8 3. Txc6 Txc6 4. a8D+ Txa8 5. Tg8+ =. **3. a8D+! Dxa8** **4. Tg8+ Kb7** **5. T8g7+ Kb8** **6. Tg8+ Ka7** **7. Txa8+ Kxa8** **8. Tb6!** **Ka7** **9. Tb5!** **Ka8** **10. Tb6 Ta7** **11. Tb5 Ta6** **12. Tb6 pos. Remis**.

Lösungen der September-Probleme

12211 M. Keller. Verführung: 1. Lxd5!? (2. Se7♣) 1. ... Dxc8 / Sg6 / Ld8 / exf3 / (Dxd5) 2. Lxe4 / Le6 / Sxd6 / Db1 / (Txd5)♣, aber 1. ... Txf3! — Lösung: 1. Dxd6! (2. Se7♣) 1. ... Dxc8 / Sg6 / Ld8 / exf3 / (Lxd6) 2. Txd5 / De6 / Df4 / Lb1 / (Sxd6)♣. Vier Mattwechsel.

12212 H. Baumann. Satz: 1. ... d6 2. Db5♣. — Verführung: 1. Sxf5!? Ke6 / dxc6 / Kxc6 2. De4 / Lf7 / Se7♣, aber 1. ... d6! — Lösung: 1. Se6! Zzw. 1. ... Ke6 / d6 2. Lf7 / De4♣ 1. ... dxc6 / Kxc6 2. Sxc7 (oder Sf4) / Dc5♣. Zweimal Paraden- und zweimal Mattwechsel. — C. D.: «C'est bon.» — H. J. Sch.: «Hübsche Kleinkunst, aber der wBa6 verrät den Schlüsselstein sofort.»

12213 G. Maleika. 1. Sxd6! (2. Dc8♣) 1. ... Lxf4 / Lxd6 / Ld4 / Lc3 2. d4 / Lxd6 / exd4 / Sd3♣. Thema: Eine schwarze Figur fesselt eine mattdrohende weisse Figur, wird aber nun selbst durch diese gefesselt. 1. ... Da4 2. Tc4♣ (darum nicht 1. Sa7 oder 1. b8D) 1. ... Le6 2. Sxe6♣. — H. J. Sch.: «Gegen den Bauernschlag im Schlüssel habe ich im Prinzip nichts einzuwenden. Aber hier resultiert doch eine allzu starke weisse Stellungsverbesserung.» — St. W.: «Brutaler Schlüssel.» (Ist der Schlagfall eines w. Bäuerleins wirklich soo schlimm? Auch wenn er sozusagen themabedingt ist? Red.)

12214 C. Goumondy. 1. Tf5! Zzw. 1. ... Kg4 2. Tgxf5+(A) Kh4 3. Sg6♣(B) 1. ... Txf6 2. Sxf6+(B) Kg4 3. Tfg5♣(C) 1. ... Kh5 2. Tfxg5+(C) Kh4 3. Sf5♣(D) 1. ... Txf5 2. Sxf5+(D) Kg4 3. Tgg5♣(A). Vierfacher Zyklus der 2. und 3. Züge von Weiss, mit nur 8 Steinen dargestellt. — N. B.: «Jeder andere Schlüssel wäre eine Riesenüberraschung.» — C. D.: «Facile.» — P. G.: «3 90-Grad-Echopaare, einmal allerdings in nur 2 Zügen (1. ... Tg4 / Th5 2. Th6 / Tf4♣).» — H. J. Sch.: «In Sekundenschnelle zu lösen, da sich die Symmetrisierung sofort aufdrängt.» — St. W.: «Da läuft einem ja gerade das Wasser im Mund zusammen...»

12215 C. Goumondy. a) 1. Sxd4 Sxe4 2. Se6 Sf6♣ b) 1. Sxf2 Sxe2 2. Sg4 Sf4♣. — A. Bb.: «Solution facile, mais très agréable à jouer!» — N. B.: «Eine Perle — und ein Paradoxon: schwarze Springer mit weissen Schatten.» — C. D.: «Le dressage des cavaliers du haut niveau.» — K. K.: «Ein originelles «Paarspringen!» — H. J. Sch.: «Ein ästhetisch begeisternder Dressurakt der 4 Pferde mit unglaublicher Präzision der gleichlaufenden Bewegungen!» — R. St.: «En parallèle, on élimine l'ennemi gênant. Excellent.»

12216 G. Bakcsi. a) 1. Se4+ Kg2+ 2. Sd6+ Le4♣ b) 1. Sf5+ Kf2+ 2. Sd6+ Lf5♣. — A. Bb.: «Thème du congrès de la FIDE à Arnheim!» — N. B.: «Auch das gefällt.» — C. D.: «La parade des échecs.» — H. J. Sch.: «Auch dies ein prächtiger h♣-Zwilling, wenn auch die Idee der ständigen beidseitigen Schachgebote natürlich nicht neu ist.»

12217 M. Manolescu. Satz: 1. ... Kxd4 2. Dd1+ Ke4(c5) 3. Dd5♣. — Lösung: 1. Seg2! (2. Df3+ Kxd4

3. Dd5♣) 1. ... c6 2. Sxf5! (3. De2♣) Dxd4 / Lxd4 3. Sg3 / Sxd6♣ 1. ... cxb2 2. Sxf3! (3. De2♣) Dxd4 / Lxd4 3. Sg5 / Sd2♣. Leider geht hier auch 2. Le3 nebst 3. Dxf5 oder Db1♣. Der Verfasser streicht den wBa5 und fügt einen sBa2 hinzu. 1. ... Kxd4 2. Le3+ Ke4(5) 3. Dxf5♣ 1. ... Dc5 2. De2+ Kxd4 3. Sf3♣. — H. B.: «Keine leichte Angelegenheit wegen der vielen Verführungen.» — H. J. Sch.: «Ziemlich schwierig, weil der zündende Funke einer prägnanten Problemidee fehlt (bzw. schwer zu erkennen ist, nämlich die Schwächung der Punkte d6 bzw. d2; Red.)»

12218 A. Piatasi. 1. Sg3! (2. Sf5♣) 1. ... Sh4 2. Dxe5+ Kxe5 3. Tae6+ Kd4(f4) 4. Txe4♣ (nach 3. ... Kf4 gibt es noch zwei Mattduale mit 4. Ld6 bzw. Lxh6♣) 1. ... Tf7 2. Lxc5+ Kxc5 3. Tac6+ Kd4 4. Tc4♣ 1. ... Dxc3 2. dxe3+ Sxe3 3. Tad6+ Sd5 4. e3♣ 1. ... Lxc3 2. dxc3+ Sxc3 3. Tad6+ Sd5 4. c3♣. — H. J. Sch.: «Angesichts der Fülle interessanter Abspiele erscheint mir die Kurzdrohung des Schlüssels durchaus akzeptabel.»

12219 B. Schauer. Hier gab es am meisten Fehler! 1. Sd3 / Sf5? Txc4 / Txe6 2. Sf5? / Sd3 Txe6 / Txc4 3. Le4 Ld8+! — Oder 1. Le4? Txc4? 2. Sd3 Txe4 3. Sf5, aber 1. ... Txe6! 2. Sf5 Txe4 3. Sd3 Lb6! — Oder 1. Lc6? Tcxc6? 2. Sf5 Txe6 3. Sd3, aber 1. ... Tbx6! 2. Sd3 Txc4 3. Sf5 Lb6! — Das Eingreifen des La5 verhindert Weiss nur durch 1. Sd3 Txc4

Bauer e2 - e4?

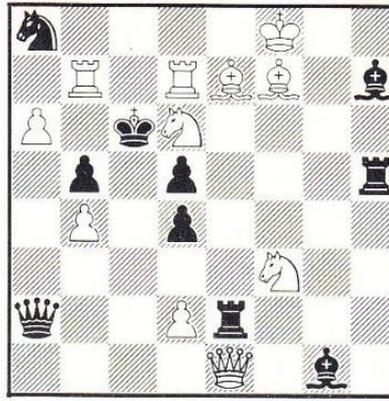
Siehe LNN.

12266 St. Dittrich, DDR



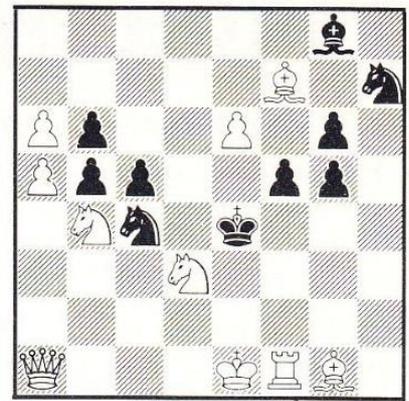
Matt in 2 Zügen

12267 A. Piatasi, Imola



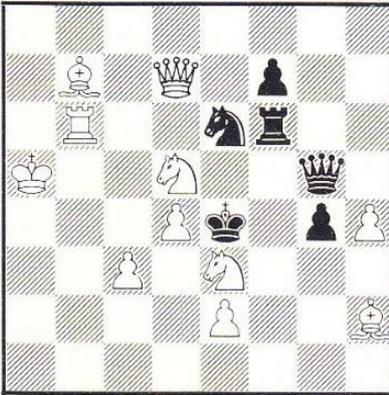
Matt in 2 Zügen

12268 W. Hess †



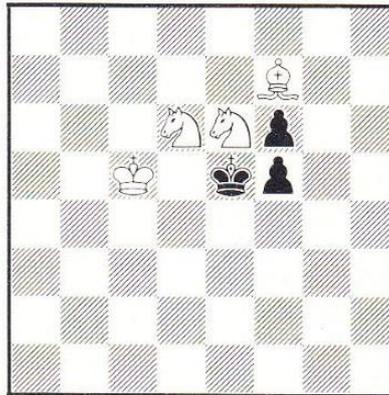
Matt in 2 Zügen

12269 W. Hess †



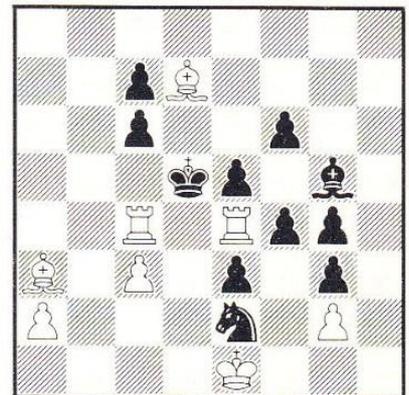
Matt in 3 Zügen

12270 H. Kraatz, Begnins



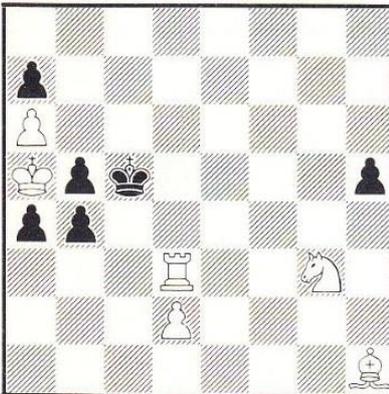
Matt in 3 Zügen

12271 W. Hess †



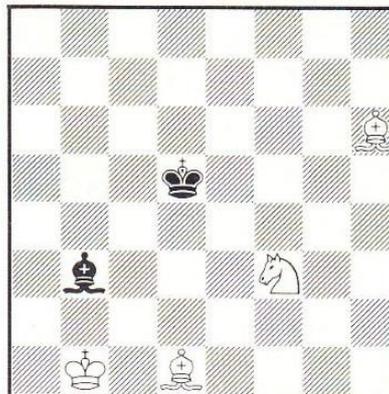
Matt in 4 Zügen

12272 W. Hess †



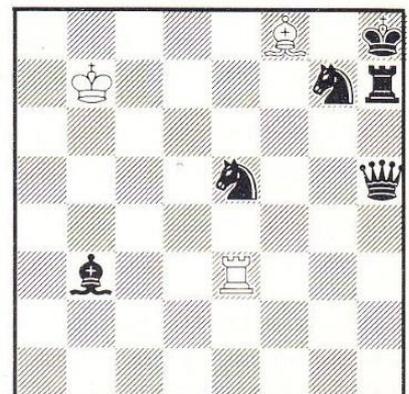
Matt in 6 Zügen

12273 T. Kardos, Budapest



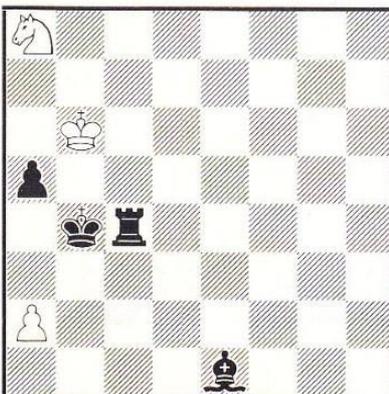
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wKb7

12274 H. Grubert, DDR



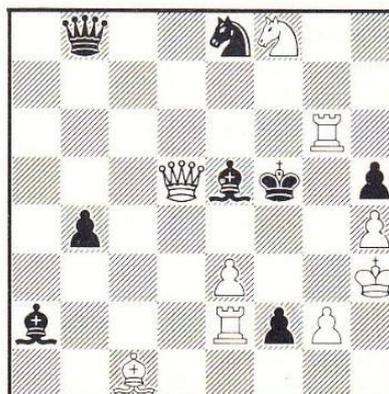
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wKb5

12275 M. Bily, CSSR



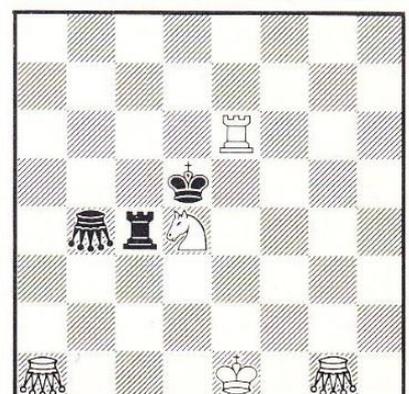
Hilfsmatt in 3 Zügen
a) Diagramm, b) sLe8 statt e1

12276 A. Rozsa, Budapest



Selbstmatt in 3 Zügen

12277 St. Lamba, Rumänien
Der Redaktion der SSZ gewidmet



Hilfsmatt in 2 Zügen *
2 weisse, 1 schwarzer Grashüpfer

2. Le4!! Txe4 3. Sf5 Tbx6 4. Se3+ Txe3 5. Sf4±. — A. Br.: «Zweimal Plachutta, aber als Verführung!» — Kommentare zu unrichtigen Lösungen: «Vom Blatt gelöst. Sehr leicht.» bzw. «Plachutta nach zwei Hinlenkungen. Ein Schulbeispiel, schematisch und einfach. Aufpassen muss man allerdings in der Reihenfolge der beiden ersten Züge.» — H. K.: «Dieses Problem findet eine vorzügliche Resonanz bei allen Lösern.» — H. J. Sch.: «Es gibt nicht nur im Nowotny-Gebiet, sondern auch im Plachutta-Wald Novitäten!»

12220 V. Nestorescu. a) 1. De4 De3 2. Dg4 Se7± b) 1. Ke6 Dd4 2. Df5 Sd8± c) 1. Tf4 De1 2. Dg2 Se5±. — H. J. Sch.: «Ein schönes dreifaches Echo und erst noch in Miniaturform!» — St. W.: «Laut- und reibungslos.»

12221 Z. Libis. a) 1. e4 Sf5 2. Tg2 Kb3 3. Td2 Sf4± b) 1. Kd4 Sf6 2. Th3 Kb4 3. Td3 Sf5±. — H. J. Sch.: «Auch diese Miniatur ist hübsch und schwierig. In der Grundstellung verfügt der sK über volle 8 freie Nebenfelder.» — R. St.: «Beaucoup trop facile.» — Kommentare zu beiden Hilfsmatts: A. Bb.: «Deux bons problèmes sur les mats en écho.» — A. Br.: «Diese beiden H±s sind nicht schwieriger zu lösen als 215/216.» — N. B.: «Diesen beiden H±s sieht man die «schwere Kategorie» allerdings nicht an.» (Noch selten gingen die Löserkommentare derart auseinander wie hier. Red.)

12222 L. Makaronez. 1. Td4! (2. Df5+ Kxd4 3. Dc5+) 1. ... Kxd4 2. Dd6+ Kc3 3. Db4+ 1. ... Sxd4 2. Ta5+ Sb5 3. Dd6+. — C. D.: «Une soupe sans sel...» — H. K.: «Eine sehr interessante Darstellung.» — H. J. Sch.: «Das dreifache Damenopfer auf der gleichen Diagonale ist der würdige Abschluss einer guten Serie, die einen besseren Aufmarsch am Lösungsturnier verdient hätte.»

Zu den neuen Urdrucken

Als neue Mitarbeiter begrüßen wir H. Grubert und M. Bily mit je einer Hilfsmattaufgabe. — Der Zweizüger 12266 behandelt ein Thema des Barulin-Komplexes, also Linienkombinationen, deren bekanntester Spezialist H. Ahues also Unterstützung (oder Konkurrenz?) bekommen hat. — Bestens verdankt sei auch die freundliche Widmung aus Rumänien. Bezüglich die Gangart des Märchenschachsteins G (Grashüpfer) verweisen wir auf den Vorspann zur Urdruckseite des Februarheftes.

Korrekturen

Beim Vierzüger 12237 des Novemberheftes hat sich eine Variante im zweiten Zug als dualistisch erwiesen. Der Verfasser fügt daher einen wBf2 hinzu.

Auch das Selbstmatt 12242 leidet an einem Dual. Ein zusätzlicher wBd6 behebt diesen Schaden.

Thematurier der Schachzeitschrift ROCHADE

Zum Gedenken an den 40. Todestag des Problemkomponisten P. A. Orlimont (1867–1943), der als Entdecker der parakritischen Fluchtschutzmanöver gilt, schreibt ROCHADE für 1983/84 ein internationales Thematurier für Mehrzüger aus. Gefordert werden logische Mehrzüger mit minde-

stens einem weissen oder schwarzen parakritischen Manöver (zulässig sind auch Anti- oder Periformen). Schiedsrichter: Dr. H. Weissauer, Ludwigshafen. Preise: Bücher und Urkunden. Einsendungen bis 31. März 1984 an Turnierleiter Dr. H. Morgenthaler, Borsigstrasse 11, D-6700 Ludwigshafen.

Belegbeispiel: 4± von Dr. W. Speckmann aus «SCHWALBE» 1947: W. Kd2, Ta7, La2, Sf4, Sh6(5), S. Kh8, Le4, Ba5, f6(4). 1. Lb3 (2. Lc2, 3. Lxe4 4. Sg6±) Lh7 (Parakritikus) 2. Lc2 f5 3. La4!

Schweizerische Lösungsmeisterschaft 1983

Gemäss Beschluss einer Spezialkommission der Vereinigung schweizerischer Kunstschachfreunde (VSKSF) wird hiermit die erste schweizerische Lösungsmeisterschaft ausgeschrieben. Im zukünftigen Zweijahresturnus soll diese Meisterschaft, die allen in der Schweiz wohnhaften Kunstschachfreunden einheimischer Nationalität und allen seit mindestens Jahresfrist in der Schweiz wohnenden Ausländern offen steht, in Form einer Vor- und einer Endrunde durchgeführt werden. Zu lösen sind in der Vorrunde 11 Probleme (3 Zwei-, 3 Drei- und 3 Mehrzüger sowie je ein Hilfs- und ein Selbstmatt) und eine Studie (alles Nachdrucke, aber ohne Autor- und Quellenangabe), zusammengestellt auf vervielfältigten Blättern, die samt einer ausführlichen Ausschreibung und allen wünschbaren Bewertungsdetails bei der Problemredaktion der SSZ bezogen werden können. Mitglieder der VSKSF erhalten die Blätter direkt auf jeden Fall. Einsendefrist der Lösungen: 30. Juni 1983.

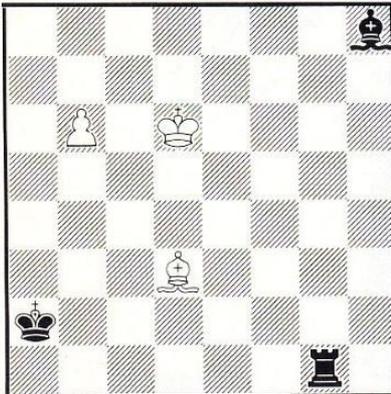


**Für kompetente
Partnerschaft
in allen Fragen
der
Personenversicherung**

**PAX
Die Besser-Leben-Versicherung**

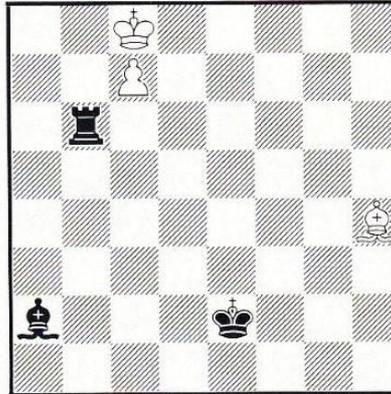
Drei thematisch verwandte Studien

105 A. Wotawa
«Schach-Magazin» 1948



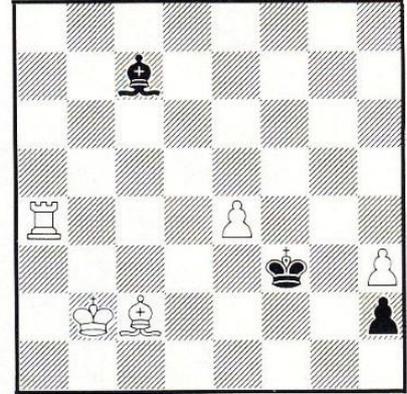
Remis 5 Punkte

106 J. Peckover
«Problem» 1958/59, 1. Preis



Remis 6 Punkte

107 W. A. Korolkow, «Schachmaty
w SSSR» 1964, 4. Preis



Gewinn 7 Punkte

Das vorliegende Studientrio zeigt auf eindrückliche Art und Weise, wie verschiedene Komponisten ein und dieselbe Idee zu eigenständigen Kompositionen bearbeitet haben. Wotawas Miniatur, welche die Idee in einem reizenden kleinen Echo zeigt, wurde vom Komponisten selbst folgendermassen charakterisiert: ein Stück aus des Autors Spielzeugkasten! Mit dem gleichen Material glückte dem Amerikaner Peckover 10 Jahre später eine meisterliche Doppelsetzung des Themas in Form eines Positionellen Remis. Die Dreifachsetzung der Idee gelang schliesslich Korolkow, dem Romantiker unter den Studienkomponisten, in einer durch Raffinesse und strenge Logik bestechenden Gewinnstudie.

Da die Studien thematisch eng zusammenhängen, sollte es Ihnen ohne grosse Anstrengung gelingen, die Lösungen selbst zu finden!

Lösungen zu den Novemberstudien:

94 (G. Frode Myhre: Kf4, Tf5, Sb1, Bb3, c5, d2, h6/Kh2, Bb4, c6, d3, d4, g2, g3, g4, h7; Gewinn). **1. Th5+ Kg1 2. Kxg3 Kf1 3. Tf5+ Kg1 4. Sa3**. Hier gewinnt leider auch 4. Kxg4 Kh2 5. Th5+ Kg1 6. Kg3 Kf1 7. Tf5+ Kg1 8. Tf4Kh1 9. Th4+ Kg1 10. Th2, wie etliche Löser feststellten. **4. ... bxa3 5. Tf2 a2 6. Txb2+ Kh1 7. Kf2 a1D 8. Txb2 und gewinnt.**

95 (G. Sachodjakin: Kf7, La5, Sc8, Bb2/Kd7, Sa4, Bh5; Gewinn). **1. Sb6+ Kc6!** 1. ... Sxb6 2. Lxb6 h4 3. Kf6 h3 4. Lg1 Kd6 5. Kf5 Kd5 6. Kg4 +- **2. Sxa4 Kb5 3. Lc3! Kxa4 4. Ke6 h4 5. Kd5 h3 6. Kc4 h2 7. Lb4 h1D 8. b3#**. G. N. Sachodjakin (1912–1982) hat mit dieser Studie einen interessanten Beitrag zum Réti-Thema geleistet.

66V (B. Neuenschwander: Kh5, Df8, Bb2, d2, e3, e6, f4, f5, h6/Kh8, Lg8, Se8, Bb7, c7, d6, e7, e5, f2, g5, h7; Gewinn). **1. fxb6 e. p.! hxb6+ 2. Kxb6 f1D 3. Dg7+ Sxb7 4. hxb7#**. Der letzte schwarze Zug

muss 0. ... g7-g5 gewesen sein. S-, L- und K-Züge offensichtlich nicht. 0. ... d7-d6 nicht wegen sLg8 (der kein Umwandlungsläufer sein kann). 0. ... f6xe5 nicht, weil Schwarz dann 6 Schlagfälle gemacht hätte, was wegen den vorhandenen 9 weissen Figuren und der Tatsache, dass beide weissen Läufer nicht von schwarzen Bauern geschlagen werden konnten, unmöglich ist.

Frobenius AG, Basel

bekannt für
Konsumgüter-Packungen
und Getränke-Etiketten

pfl egt noch
die typographische
Gestaltung
und den Druck von

Geschäftsdrucksachen

im Buchdruck,
Kleinoffsetdruck,
Offsetdruck



Telefon 061 - 43 76 10
4012 Basel, Spalenring 31

Lösungen der Oktober-Probleme

12223 J. Cramatte. 1. Lg7! Zzw. «Avec 2 tasks: a) Tempo anversois (blocus incomplet): 19 variantes, 15 mats différents; b) 6 mats par la batterie royale (le maximum possible).» (J. C.) — Die 15 Mats haben mehrere Löser mitgezählt und einen Rekord vermutet (N. B., H. J. Sch. u. a.). — H. B.: «Sehr hübsch.» — P. G.: «Auch hier der Makel der meisten Tasks: schwacher Schlüssel.» — H. L.: «Mit leicht durchschaubarem Zugzwang.» — Verführung: 1. Td5+? Kxd5+! (2. Dc5?)

12224 B. Borovik (wie schon erwähnt, kein Urdruck mehr). Fehlversuche: 1. d7 (Ke, f, g7)? c5! (2. Db7?) — 1. Kg6? Ke4 2. Sf6+, aber 1. ... c3! — Schlüssel: 1. Th1! Zzw. 1. ... L~/gxh1/S~/exf2/c3/c5 2. Txd1/Dxh1/Sxe3/e4/Dd3/Db7+. — H. B.: «Auch sehr hübsch.» — N. B.: «Im Satz fehlte noch das Matt auf Lxf2 und Lh2.» — C. D.: «Bonne clé.» — H. L.: «Sehr effektvoller Schlüssel!» — H. J. Sch.: «Etwas konventionell.»

12225 G. Mirri. Zunächst die Autorlösung: 1. Df6! (drohend 2. cxb4+ Kxd4 3. exd6+) mit den Hauptvarianten: 1. ... a5 2. Sd5! (3. Sb3+) Lxd5 3. Dxd6+ 1. ... b3 2. Sc6! (3. Sa6+) Txc6 3. d4+. Dank den unscheinbaren schwarzen Bauernzügen sind je ein T- und ein L-Schach verstellt, was den wSS erlaubt, dem Td6 in den Weg zu treten. — Nebenspiele: 1. ... Dh8 2. Scxe6! nebst 3. Sb3+ 1. ... De7 2. Dxe7 1. ... bxc3 2. b4+. — Leider besteht noch die NL 1. Sc6 mit der Doppeldrohung 2. Sa6+ und cxb4+. Auf 1. ... Lb3+ folgt 2. Ka5 Dd8 3. cxb4+ (sonst 3. Sa6+). Einziger Vorteil der NL: Die sonst sehr grosse Zahl von richtigen Lösungen wurde dadurch stark reduziert (wir verweisen auf den Bericht über den Lösungswettbewerb an separater Stelle des Hefes). — Fehllösungen: 1. Dxd2? Lc4! drohend Lxb5+. — 1. De3? Sxe3 2. dxe3 a5 oder b3! — 1. exd6+? f5! — 1. Sxe8? f5! — 1. Sxe6+? Dxe6 2. Sa6+ Txa6+!

12226 D. Kutzborski. Satz: 1. ... T/Le5 2. Dd4+/Dc5+. — Lösung: 1. Lc7! (2. Lg3+) 1. ... Te5 2. Dc5+! (2. Dd4+? Ke1! 3. La5+ Txa5!) Txc5/Ke1 3. Lg3/La5+ 1. ... Le5 2. Dd4+! (2. Dc5+? Ke1! 3. La5+ Lc3!) Lxd4/Ke1 3. Lg3/La5+. Nebenvariante: 1. ... Ke1 2. Dc1+ 3. Lg3+. — P. G.: «Grimshaw, kombiniert mit dem Rückkehrthema, wie auch in der nächsten Nummer; beides leicht zu lösen.» — H. L.: «Paradoxe Strategie!» — H. J. Sch.: «Der sehr kreative Dieter vermag dem Nowotny-Grimshaw-Komplex immer noch neue Nuancen abzugewinnen. Allerdings drängt sich — wie auch beim 4+ — der Schlüsselzug wegen des offenkundigen Schnittpunktes e5 bald auf.»

12227 D. Kutzborski. Dasselbe Motiv wie im Dreizüger. 1. Lc7! T/Le5 2. Sc5/Sd4 d1D 3. La5+ Dd2 4. Sd3/Sc2+ 1. ... d1S 2. Lg3+ Sf2 3. Ld3! und 4. Tg1+. — N. B.: «Mir sagt die dreizügige Version mehr.» — P. G.: «Im Gegensatz zum vorigen Stück, wo auf die Grimshaw-Züge Schachgebote erfolgen, wird hier zunächst eine neue Drohung auf-

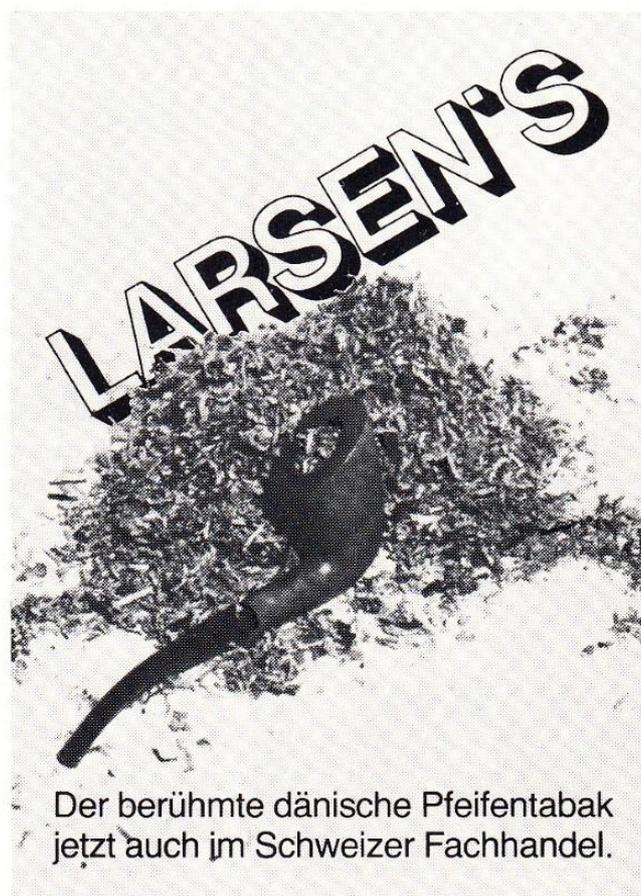
gestellt, mit nachfolgender D/S-Umwandlung.» — H. L.: «Die vierzügige Form der vorigen Nummer; sie wirkt jedoch eher schematisch, und im Satz geht es nach 1. ... Te5 nicht weiter.»

12228 Dr. S. Tolstoi. 1. Tb3! h4 2. Lh5 f3 3. Lg6 f4 4. Txa3! Kb1 5. Td1+. — C. D.: «Très joli.» — P. G.: «Ein Monolog des Weissen (kein Gegenspiel: Schwarz kann nur resigniert ja und amen sagen). Da hat der andere Tolstoi denn doch spannender geschrieben.» — H. L.: «Wirkt wie ein Fossil!» — H. J. Sch.: «Gar nicht leicht zu sehen.»

12229 I. Persa. a) 1. Dxe5 Sf3 2. Dc3 Se1+ b) 1. Dc8 Tf8 2. Dc2 Tf3+. — H. J. Sch.: «Zwei ganz verschiedene Mattführungen bei veränderter Eckenstellung des wK.»

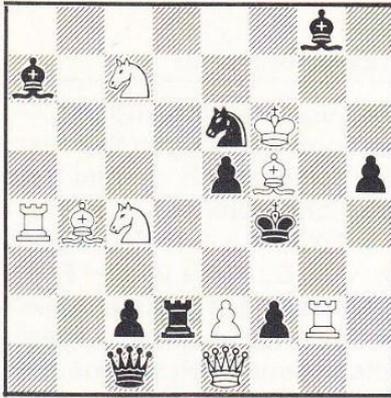
12230 C. Goumondy. a) 1. Tc2 Txd8 2. Lc3 Ld7 3. De3 Lb5+ b) 1. Lc3 La6 2. Ld2 Tb5 3. Tc2 Txb3+ c) 1. f2 Lg6 2. Le2 Tf5 3. Sd2 Tf3+. — H. L.: «Mehr ein Hilfsmatt für den Alltag ...» — H. J. Sch.: «Technisch gekonnt, aber nicht umwerfend, weil die schwarzen Züge durchs Band reine Zurechtstellungen sind.» (Aber was sollten sie denn im Hilfsmatt anderes sein? Red.)

12231 P. A. Petkov. 1. Dg5! (2. Dxd6+ Lxg6 3. Lg8+! Lxe8 4. Ld5+ cxd5+) 1. ... Lg8 2. Df5+ gxf5 3. Ld5+! Kxf4 4. Te4+ Dxe4+ 1. ... Lxg5 2. Lg4+! Le7 3. Lf3+ Dxf3 4. exd3+ Dxd3+. — H. B.: «Phantastisch!» — H. L.: «Eine prachtvolle Hauptvariante!»



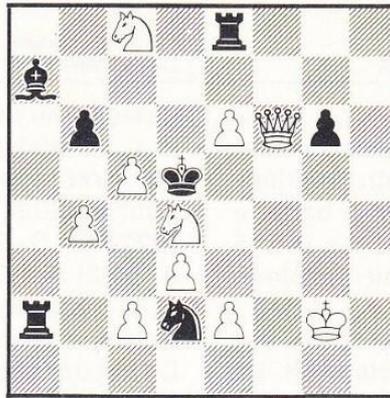
Der berühmte dänische Pfeifentabak
jetzt auch im Schweizer Fachhandel.

12278 A. Piatési, Imola



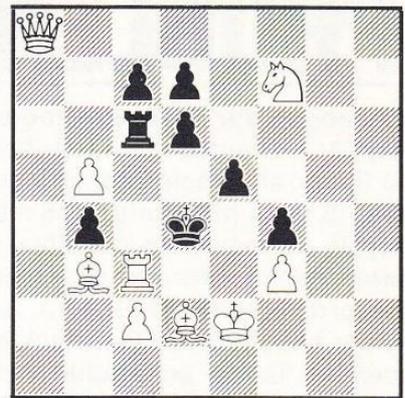
Matt in 2 Zügen

12279 A. Piatési, Imola



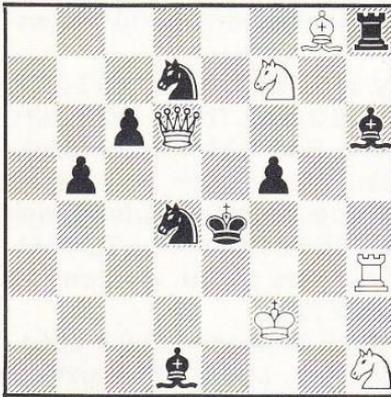
Matt in 2 Zügen

12280 St. Groza, Rumänien



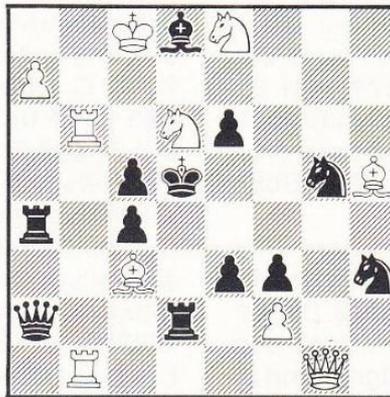
Matt in 2 Zügen

12281 W. Hess †



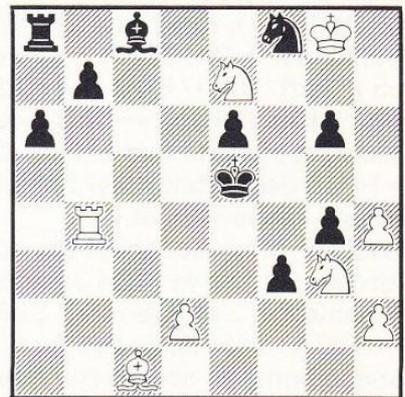
Matt in 3 Zügen

12282 E. Mächler, Zürich



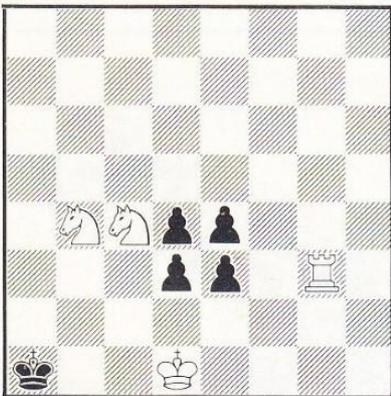
Matt in 3 Zügen

12283 N. Kuligin, UdSSR



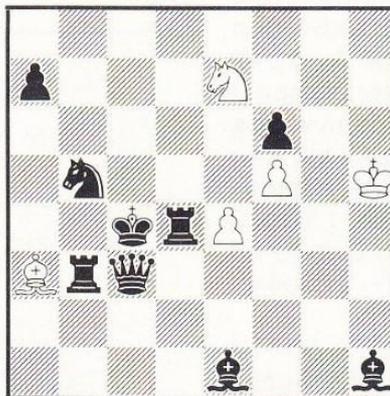
Matt in 4 Zügen

12284 H. J. Beyer, BRD



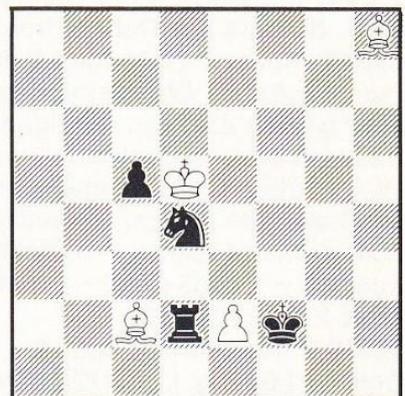
Matt in 5 Zügen

12285 Dr. G. Németh, Budapest



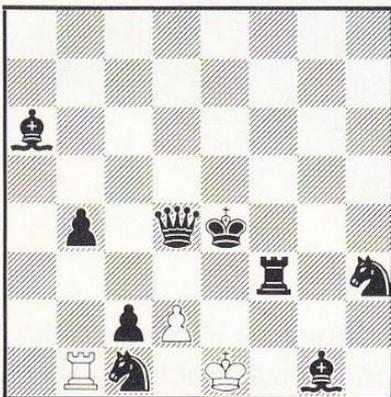
Hilfsmatt in 2 Zügen
3 Lösungen

12286 M. Muñoz, Genf



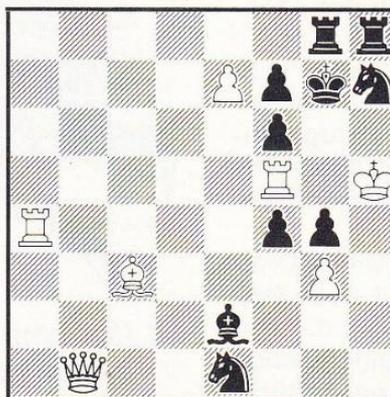
Hilfsmatt in 3 Zügen
2 Lösungen

12287 G. A. Umnov, UdSSR



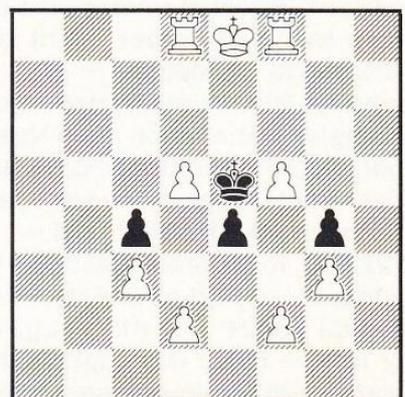
Hilfsmatt in 4 Zügen

12288 A. Rózsa, Budapest



Selbstmatt in 2 Zügen

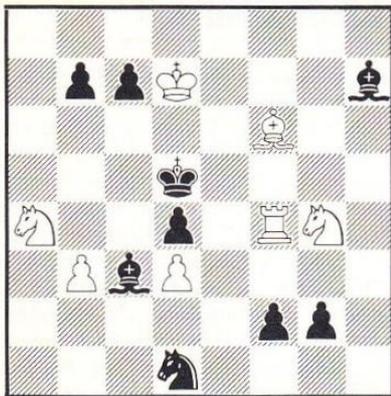
12289 G. Sundman, Schweden



Serienzughilfsmatt in 8 Zügen
2 Lösungen

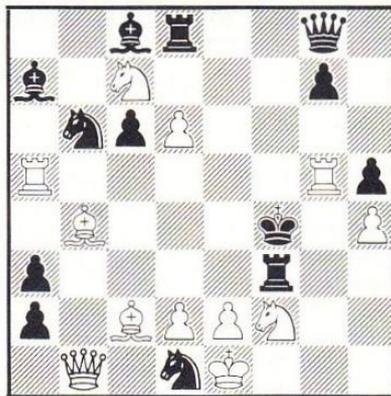
Drei preisgekrönte Mehrzüger aus Schach-Echo 1980/81

12290 B. Schauer, 1. Preis



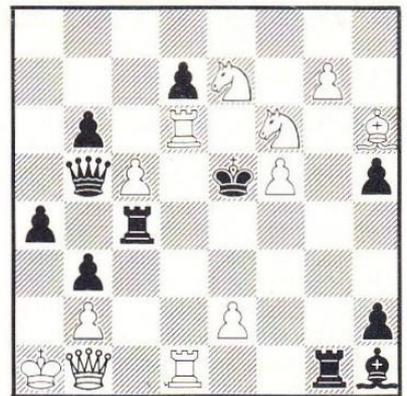
Matt in 8 Zügen

12291 Dr. M. Vukcevic, 2. Preis



Matt in 5 Zügen

12292 V. Rudenko, 3. Preis



Matt in 4 Zügen

Bericht über den Lösungswettbewerb vom Oktoberheft 1982

Wie aus den Lösungsbesprechungen zum Dreizüger 12225 von G. Mirri ersichtlich ist, gab es hier zwei Lösungen, eine vom Autor beabsichtigte (1. Df6) und eine Nebenlösung (1. Sc6). Am Wettbewerb nahmen erfreulich viele Löser teil, nämlich 62, davon 39 Schweizer und 23 Ausländer. 7 Löser fanden beide Lösungen und wurden damit preisberechtigt: Georg Böller, Hirschau/BRD; Willi Hess († 27.1.1983); Otto Rösch und Sohn Gerald, Sulzbach-Rosenberg/BRD; Dr. Hans J. Schudel, Oberwil/BL; Kurt Schütz, Winterthur; Paul Schwizgebel, Puidoux; Rudolf Wolfrum, Tirschenreuth/BRD. — 21 Löser fanden nur die Autorlösung, 25 die Nebenlösung. 9 Löser lösten falsch.

Vereinigung schweizerischer Kunstschachfreunde

Die diesjährige Generalversammlung ist festgesetzt auf Sonntag, 24. April 1983, 10.00 Uhr im Bahnhofbuffet SBB Zürich HB.

Turnierausschreibungen

Der ungarische Schachverband schreibt für 1983 das folgende Formaltournament für Schachprobleme aus:

a) «Fleck 75»-Jubiläumsturnier für Dreizüger. Preisrichter: F. Fleck. Direktor: Arpad Földeak, H-1103 Budapest, Pétröczy u. 55.

b) Hilfsmatts in 3 Zügen. Preisrichter: Arpad Molnar. Direktor: J. Szöghy, H-1024 Budapest, Romer Floris u. 46.

Preissumme pro Abteilung: Ft. 2000.— Einsendungen auf Diagrammen mit vollständiger Lösung an die erwähnten Direktoren bis 30.9.1983. — Jeder Teilnehmer erhält eine Kopie des Preisberichtes. A. Benedek

Aus Anlass ihres 100jährigen Bestehens schreibt die Kieler Schachgesellschaft von 1884 ein internationales Problemturnier in zwei Abteilungen aus:

1. für direkte Drei- und Vierzüger (Preisrichter: F. Chlubna)

2. für Selbstmatts mit beliebiger Zügezahl (Preisrichter: Dr. H. Laue).

Zum Gedenken an Dr. W. Massmann wird unter den in Abt. 1 konkurrierenden Miniaturen mindestens ein Sonderpreis vergeben. Als Preisfonds

stehen DM 350.— und Bücher zur Verfügung. Einsendungen bis 20. März 1984 an die Kieler Schach-Gesellschaft, Herrn Hartwig Ruhberg, Knorrstrasse 20, D-2300 Kiel (BRD).

Korrekturen

Wegen eines Duals im 3. Zug ergänzt der Verfasser der Nr. 12249 (siehe Januarheft) einen sBg2. Im Informaltournament der Zweizüger 1981 hat sich die Nr. 11953 von A. J. Lobussow — einem Hinweis von H. Ahues entsprechend — als teilweise vorweggenommen erwiesen und verliert deshalb ihre Auszeichnung. Beim Vorgänger handelt es sich um den 3. Preisträger des Turniers der AZ Wien 1978 von H. Ahues: W. Kc5, Dg2, Td5, La8, Lh6, Sc6, Sd7(7), S. Ke4, Ta7, Tf3, Lb1, Sb5, Sc4, Bc3, d3, e6, f5, g7(11). 1. Txf5? Sd4! — 1. Txd3!

Die 3. Ehrende Erwähnung (Nr. 12057 von V. Lider) rückt damit an die 2. Stelle der Ehrenden Erwähnungen vor. Alle übrigen Auszeichnungen bleiben unverändert.

Bauer e2 - e4?

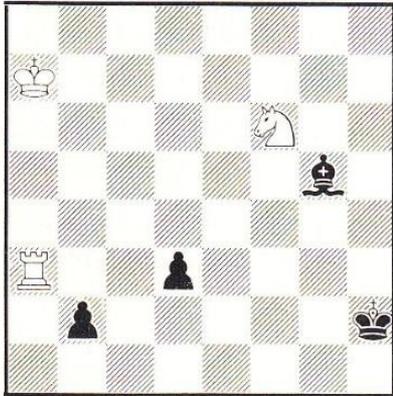
Siehe LNN.

STUDIEN

Beat Neuenschwander
Nobsstrasse 3, 3072 Ostermundigen

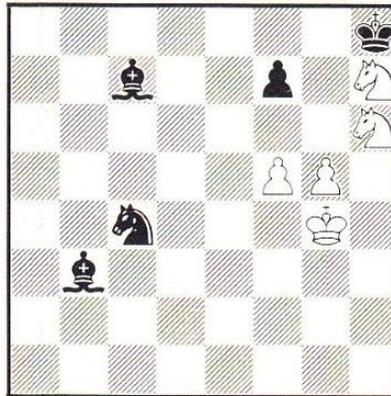
Erstlingswerke berühmter Komponisten

108 W. Bron
«Iswestija» 1925



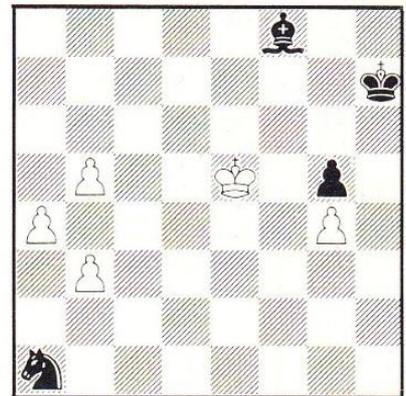
Remis 6 Punkte

109 M. S. Liburkin
«Schachmatny Listok» 1927



Remis 8 Punkte

110 G. M. Kasparjan
«Sarja Wostoka» 1928



Remis 8 Punkte

Meistens finden nur preisgekrönte Studien bekannter Komponisten Eingang in die Studienrubriken der Schachzeitungen. Im Gegensatz dazu wollen wir hier einmal weniger bekannte Kompositionen vorstellen, und zwar die Erstlingswerke

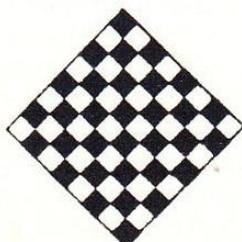
von Bron (*1909), Liburkin (1910–1953) und Kasparjan (*1910). Aus den Jareszahlen können Sie erkennen, in welchem Alter die betreffenden ihre Karriere begonnen haben. Auch hier gilt: früh übt sich, wer ein Meister werden will!

Wussten Sie, dass Sie bei Selbstimport eines

Schachcomputers

bis zu 40% sparen können?
Fragen Sie unverbindlich an bei

Vertrieb von
Schach-Computern
E. Musch
Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon 070 34 57 58
Schweiz 0049 70 34 57 58



Lösungen zu den Januarstudien:

96 (W. Korolkow: Kh7, Td7/Ke3, Bf3, h4; Remis). 1. **Kg8!** 1. Te7+? Kf2 2. Kg8 h3 3. Th7 Kg2 4. Tg7+ Kh1! 5. Tf7 h2 6. Txf3 Kg2 –+. 1. ... f2 2. **Te7+!** Erst jetzt! 2. ... Kf3 3. Tf7+ Kg3 4. Tg7+ Kh3 5. Tf7 Kg2 6. Tg7+ Kf1 7. Th7! h3 8. Txxh3 Kg2 9. Th7! f1D 10. Tg7+ Kh3 11. Th7+ remis. Die perfekte Bearbeitung einer Idee, die bereits von Prokes (1939) und Tschechower (1949) dargestellt worden ist! Hier die beiden Vorläufer: Prokes (Kb7, Tc7/Kc1, Ba7, a5, c2; 1. Kb8! usw.), Tschechower (Kf7, Tg7/Kf1, Bf2, h5; 1. Kg8! usw.).

97 (D. Gurgendidse: Ka2, Sh7/Ke7, Bb5, h6; Remis). 1. **Ka3!!** Ein fantastischer Zug, der dem wS das Feld b3 freihält! 1. Kb2? Kf7 2. Kc3 Kg7 3. Kb4 Kxh7 4. Kxb5 h5 –+. 1. ... **Ke6!** Schwarz ändert seinen Plan. 1. ... Kf7 2. Kb4 Kg7 3. Kxb5 Kxh7 4. Kc4=. 2. **Sf8+!** 2. Kb4? Kf5! 3. Sf8 h5 4. Sd7 h4 5. Sc5 h3 6. Sd3 h2 7. Sf2 Kf4 8. Kxb5 Kf3 9. Sh1 Kg2 –+. 2. ... **Kf5 3. Sd7 h5 4. Sc5 h4 5. Sb3!** Deshalb also 1. Ka3! 5. ... h3 6. Sd2 h2 7. Sf1 h1D 8. Sg3+ remis. Auch diese Studie hat einen Vorgänger: Grigoriew (1932: Ke2, Sh7/Ke7, Bb4, h6). 1. Kd3 Kf7 2. Kc4 Kg6 3. Sf8+ Kf5 4. Sd7 usw. Die Studie Gurgendidse ist dank ihrem grossartigen Schlüsselzug noch besser!

98 (G. Nadareischwili: Kh8, Ld3/Kg5, Ba3, a4; Remis). 1. **Lc4 Kf6!** Auch so kommt der sK nach b2! 2. **Lg8!** Sonst verliert Weiss ein entscheidendes Tempo. 2. ... Ke5. 2. ... Kg6 3. Lh7+ und 4. Lg8. 3. **Kg7 Kd4 4. Kf6 Kc3 5. Ke5 Kb2 6. Kd4 a2 7. Lxa2 Kxa2 8. Kc3 remis.**

Lösungen der November-Probleme

12232 H. Ahues. Verführung: 1. Lxd4? (2. De3+) Txd4+ 2. Sxd4+ 1. ... La4 2. Se7+ (Thema B) 1. ... Sd3 2. Le3+, aber 1. ... Sc2! — Lösung: 1. Sxd4! Txd4+ 2. Lxd4+ 1. ... La4 2. Le7+ (Thema B) 1. ... Sd3 2. Se2+ 1. ... Sc2 2. Dxf3+. «Drei gehaltvolle Mattwechsel, dabei reziproker Wechsel zwischen Einleitungs- und Mattzügen, zwei schwarze Schachs, zwei Batteriematts und Thema B der weissen Linienkombinationen, Selbstfesselung zweier verschiedener weisser Figuren mit nachfolgender Entfesselung durch Schwarz.» (H. A.) — C. D.: «Le meilleur problème du triptyque d'Ahues.» — H. L.: «Schlüsselauswahl in gewohnt gekonnter Art des Autors.» — H. J. Sch.: «Wieder einmal der zweizügige Modehit (der mir langsam etwas ausgeleiert scheint): Welcher von beiden?»

12233 H. Ahues. Thematische Verführungen: 1. Lg~? Lb1! — 1. Lf5? Lc7! (2. Dxf6?) — 1. Le4? Td6! (2. De4?) — 1. Lc2? Sd6! (2. Dc1?) — Lösung: 1. Ld3! (2. Sg6+) Lc7/Td6/Sd6 2. Dxf6/De4/Dc1+. «Fortgesetzter Angriff, kombiniert mit schwarzer Entfesselung.» (H. A.) — H. L.: Gleicher Kommentar wie zuvor. — H. J. Sch.: «Gefällt mir wesentlich besser als das Vorproblem.»

12234 H. Ahues. Verführungen: 1. Sf5? (2. Sxe3+) Tg3 2. Se7+, aber 1. ... Sd1! — 1. Sc2? (2. S2xe3+) Sd1 2. Sb4+, aber 1. ... Tg3! — Lösung: 1. Sc6! (2. S4xe3+) Tg3 / Sd1 2. Se7 / Sb4+. «Weisse Linienkombinationen mit Themawechsel: Anti-Lewmann in den Verführungen, Thema B in der Lösung. (Originelles Schema mit zwei Verführungen.)» (H. A.) — H. L.: Nochmals gleicher Kommentar. — H. J. Sch.: «Die Ahues'sche Schöpfungskraft bleibt bewunderungswürdig!»

12235 D. Kutzborski. Nach 1. gxh4? g3! kann Weiss die Zugzwangssituation nicht ausnützen, da er selbst keinen Wartezug hat. — Lösung: 1. Lb2! T / Lxb2 2. Sxc3 / Lxc2+ Ke3 3. Sxg4+ 1. ... hxg3 2. Lc1!! Zugzwang! T / Lb2 2. Sxc3 / Lxc2+ 2. ... Se6~ 3. Sc5+. Aus Nowotny wird Grimshaw. 1. ... Ke3 2. Sxg4+ Ke4 3. Lxc2+. — A. B.: «Eine besonders originelle Verbindung von Nowotny und Grimshaw. Rückkehr des wL mit Zzw.» — C. D.: «Joli.» — P. G.: «Rücknahme des Nowotny mit Zzw. zum Grimshaw auf demselben Feld.» — K. K.: «Herrlicher Switchback mit Wechsel vom Nowotny zum Grimshaw.» — H. L.: «Der Nowotnyschlüssel wird zugunsten einer infolge Zzw. zu erwartenden Grimshawverstellung rückgängig gemacht! Sehr hübsch.» — H. J. Sch.: «Wirklich frappant, was der Dieter immer wieder an Neuem aus dem alten Nowotny-Grimshaw-Nexus herausholt!»

12236 C. Goumondy. Satz: 1. ... Tdd6 2. Lc6+ Txc6 3. Sd4+ 1. ... Ted6 2. Sd4+ Txd4 3. Lc6+. Fehlversuche: 1. Tc8? Sc7! Oder 1. Ld6? Se8~+! — Oder 1. Td4? (2. c4+ usw.) Ted6? 2. Td5+ Txd5 3. Lc6+, aber 1. ... Tdd6! — Lösung: 1. Tc6! (2. c4+ Sxc4 3. dxc4+) Tdd6 2. Tcxb6+ Txb6 3. Sd4+ 1. ... Ted6 2. Sd4+ Txd4 3. Tcxb6+ (1. ... Txd3 2. Dxd3+

Sxd3 3. c4+). Leider stört der Mattdual 3. Ta5 statt Sd4 in einer Hauptvariante empfindlich. Ausserdem bewirkte die fatale Nebendrohung 2. Tcxb6+ Txb6 3. Ta5+, dass die Autorabsicht mit dem mehrfachen Holzhausen nur von wenigen Lösern beachtet wurde. Auch das Aschenbrödeldein der Dh7 wurde mit Recht kritisiert. — Wir erhielten leider noch keine Korrektur.

12237 H. J. Beyer. Mit wBf2. 1. Lh8! Zzw. De5 2. Db8 Db2 3. Dc8! (4. Dc1+) Dxh8+ 4. Dxh8+ 1. ... d5 2. Dc8 d4 3. Lxd4~ 4. Dc1+ (3. ... Dc3 4. D oder LxD+). Ohne den wBf2 wäre in der Nebenvariante ausser 2. Dc8 auch 2. Df8 möglich gewesen. — A. B.: «Witzig sind die Schritchen der wD in der Hauptvariante.» — C. D.: «Sans valeur.» — H. L.: «Nicht sehr imposant!»

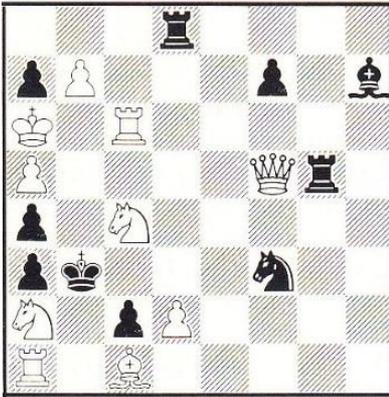
12238 W. Hess †. Zunächst einige Fehlversuche: 1. Sxd5? fxe2 oder Kd3! (aber nicht 1. ... Txb7? 2. Sf6+ Kf4 3. Tc4 Tb5+ 4. Lb2+) — 1. Sxe3? gxf4 oder Kxf4. — 1. Lxd5+? Kxf4! (1. ... Txd5? 2. Tc4! Tb5+ 3. Lb2+) 2. Tc4 Te4! — 1. Txe3+? Kxf4 2. Tc4 Txe3 3. Lxd5 b5! bzw. 2. Lxd5 Txe3! — 1. Lxe3? Txb7 2. Td2 Te7! 3. Td4+ Ke5 4. Txd5+ Kf6 5. Ld4+ Kf7!, oder auch 1. ... b5 2. Td2 Tee8 3. Td4+ Ke5 4. Tf7 gxf4! — Lösung: 1. Tc4! (2. Ld4~+) gxf4! Führt zur Hauptvariante: 2. Se1! Txb7 3. Ta4 b5 4. Lxe3+ bxa4+ 5. Lb6+! fxe2 6. f3+ (Mustermatt). Falls 1. ... b5 oder Txb7, so 2. Txe3+ Kxf4 3. Lxe5+ (2. Drohspiel) 1. ... fxe2 2. Lxe3+ Kf3 3. Se1+. — Leider ist uns bei der Lektüre des Breuer-Buches (siehe Besprechung auf Seite 116 im Märzheft) der folgende Vorgänger von E. A. Mac Gregor (Chess Players Chronicle 1853) begegnet: W. Kb1, Td4, Tf2, Lb8, Le4, Sd2, Sg4, Ba4, g2, h3(10), S. Kf4, Dg8, Tf5, Tf6, Lg6, Ba5, b7, e5, e6, f3, g3, h5(12). 1. h4 (2. Lxf3+) hxg4 2. Sf1 Dxb8 3. Tc4 b5 4. Lxf3+ bxc4+ 5. Lb7+! gxf2 6. g3+. W. Hess sparte immerhin zwei Steine ein. — K. K.: «Überraschendes Kreuzschach zum Abschluss.» — H. L.: «Überraschendes Mustermatt.» — H. J. Sch.: «Das war ein schwerer Brocken aus der heimischen Landschaft!»

12239 J. Oprea. a) 1. e1T Td2 2. Te4 Lxf3+ b) 1. e1S Td5 2. Sc2 Lxf3+. Funktionswechsel zwischen dem wT und der s. Umwandlungsfigur. — H. J. Sch.: «Der gleiche Mattzug in den beiden Lösungen stört mich.»

12240 I. Persa a) 1. Dc2 Sf8 2. Dh7 Sg6+ 3. Kg8 Ld5+ b) 1. De8 Sg5 2. Dg8 Sf7+ 3. Kh7 Le4+. — H. L.: «Anspruchsloses Echo.» — H. J. Sch.: «Gute luftige Miniatur.»

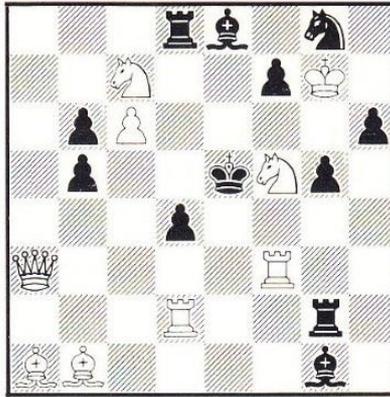
12241 Dr. S. Tolstoi. Mit sBd6 und e5. 1. g6 Tc7 2. Ke2 h4 3. Kf3 Txf7+ 4. Kg4 h3+ 5. Kh5 Txb7+. Ohne die beiden nachträglich hinzugefügten schwarzen Bauern d6 und e5 war folgende Nebenlösung möglich, wie uns der Autor selbst meldete: 1. Sd6(e5) Tg2 2. Sc4(d3) h4 3. Sxb2 Kxb2 4. g6 Kc3 5. Kc1 Tg1+. Nach der Korrektur muss sich der Verfasser auch nicht mehr kümmern um einen von T. Garai (USA) gemeldeten steinge-

12293 C. P. Sydenham, London



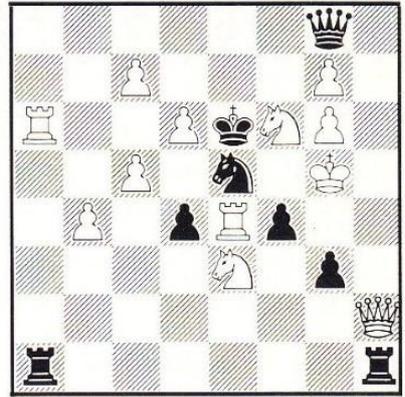
Matt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wSc3 statt c4

12294 W. N. Melnikow, UdSSR



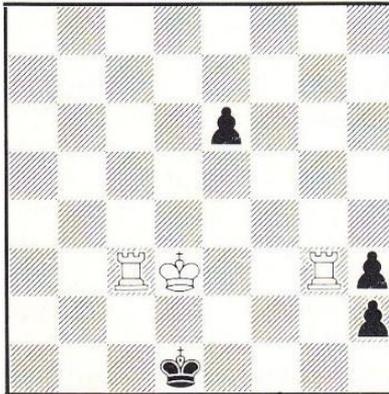
Matt in 2 Zügen

12295 A. J. Lobussow, Moskau



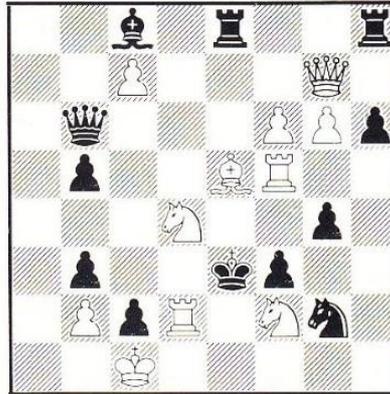
Matt in 2 Zügen

12296 H. Kraatz, Begnins



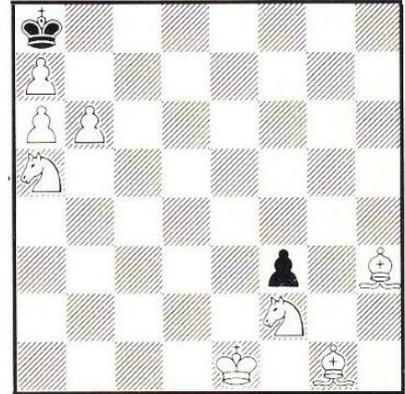
Matt in 3 Zügen

12297 H. Grubert, DDR



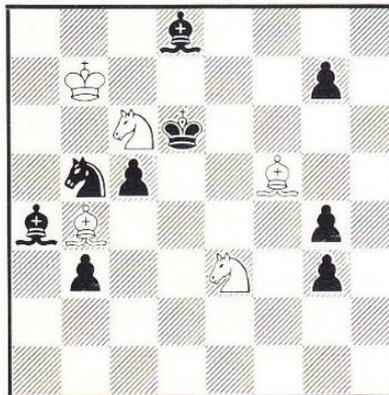
Matt in 3 Zügen

12298 Dr. P. Jaeger, Oberrieden



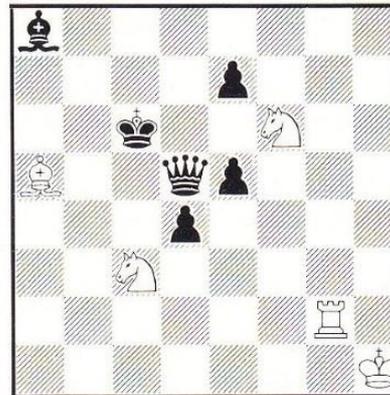
Matt in 4 Zügen

12299 D. Kutzborski, Berlin



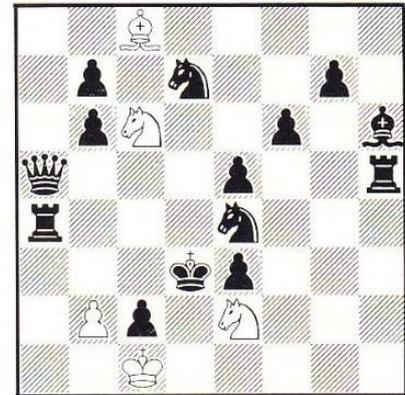
Matt in 9 Zügen

12300 K. Kummer, Rapperswil



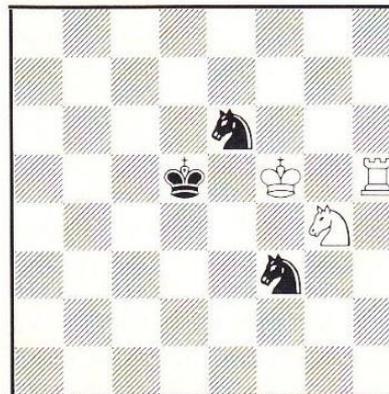
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

12301 Dr. G. Németh, Budapest



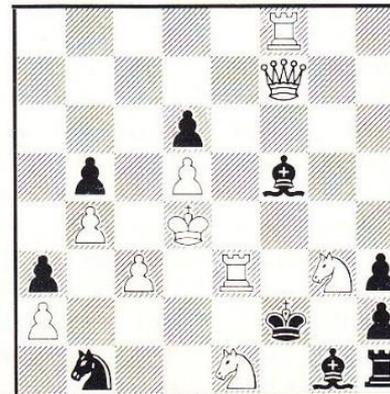
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wLe1 statt c8

12302 Dr. S. M. Tolstoj, UdSSR



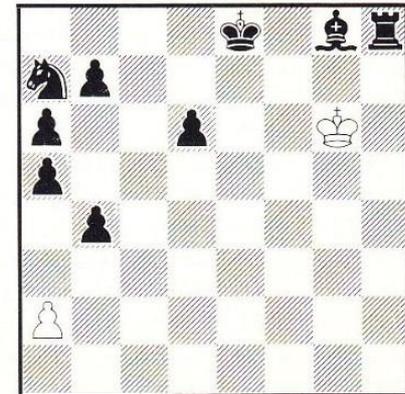
Hilfsmatt in 3 Zügen *

12303 Dr. G. Németh, Budapest



Selbstmatt in 3 Zügen

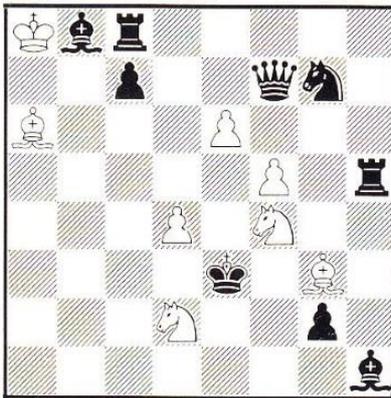
12304 T. Kardos, Budapest



Hilfsmatt in 7 Zügen

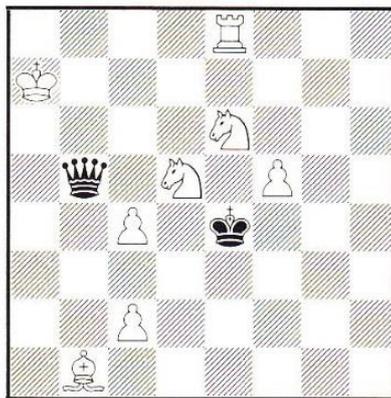
Drei Nachdrucke aus dem Informalturnier 1980 der «Schwalbe» (zweizügige Hilfsmatts)

12305 V. Pachman
1. Preis



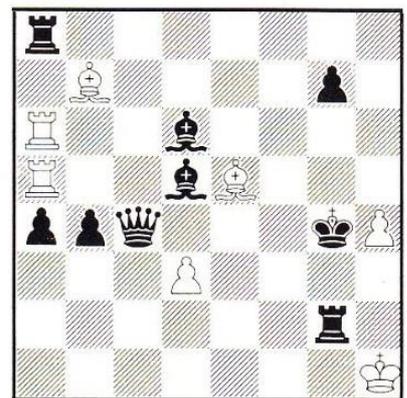
Hilfsmatt in 2 Zügen
3 Lösungen

12306 A. Lundström und M. Persson
2. Preis



Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

12307 P. A. Petkov
3. Preis



Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sLf5 statt d5

treuen Vorgänger von N. Vlasenko, vor kurzem erschienen in einer bulgarischen Schachzeitung; dort fehlten nämlich die beiden schwarzen Bauern in der Brettmitte! — H. J. Sch.: «Scharf berechnete, genaue Zugfolge.»

12242 G. Bakcsi. Mit wBd6. 1. Te6! (2. Sxd4+ Lxd4 3. Tb2+ Lxb2+) Sxc4 2. Sxd4+! Trotzdem, nur dauert es jetzt volle 5 Züge: 2. ... Lxd4+ 3. Tb2+ Sxb2 4. Te2+ Sc4+ 5. Tb2+ Lxb2+. Ohne den wBd6 gab es den Dual 2. Td6 Sxc6 3. Txc6, den die allermeisten Löser notierten (ohne die Autoridee zu beachten).

12243 T. Kardos und J. Bajtay. a) 1. d1T a7 2. Ta1 a8D 3. Ta7 Dxa7 patt; b) 1. dxe1D a7 2. Dxc3 a8T 3. Dg8 Txc8 patt. Reziproke schwarz-weiße Umwandlungen. — H. B.: «Sehr hübsch!» — P. G.: «Dieses prächtige Pattproblem mit dem Umwandlungswechsel wD / sT bzw. umgekehrt hat mir sehr gefallen.» — H. L.: «Überraschender Wechsel der Umwandlungsfiguren!» — H. J. Sch.: «Sehr gelungene wechselseitige T/D-Umwandlungen.»

Korrekturen

Zur Vermeidung einer Nebenlösung versetzt der Verfasser der Nr. 12259 den wKd8 nach e8 und den wBg6 nach e6; ausserdem streicht er den sBg7 und ergänzt das Diagramm durch einen wSa8.

Auch 12253 war nebenlöslich. Der Verfasser verschiebt die ganze Stellung um ein Feld nach links, den wSh3 aber nach h4; ferner fügt er je ein W/S Bauernpaar auf f6/f7 und h2/h3 hinzu.

Liste der Dauerlöser

(Stand: 8. April 1983)

*C. Albisoru 56; *M. Auer 94 + 45 = 139; R. Beinhorn 357 + 137 = 494; H. Bieber 341 + 265 = P + 106; *A. Biénabe 133 + 36 = 169; A. Bieri 460 + 119 = P + 79; N. Biveroni 413 + 234 = P + 147; F. Borsdorff 228 + 103 = 331; K. Burgener 354 + 115 = 469; M. Cioflanca 191 + 301 = 492; *J. Cramatte 88; M. Croket 144 + 106 = 250; V. Cuciuc 329 + 285 = P + 114; *P. Deriaz 62; C. Dumitrescu 188 + 264 = 452; St. Groza 180 + 105 = 285;

J. P. Gruet 402 + 158 = P + 60; P. Grunder 431 + 714 = 2 P + 145; E. Hang 430 + 201 = P + 131; R. Hauswirth 174 + 3 = 177; H. B. Jung 379 + 39 = 418; Ph. und H. Kalbermatter 131 + 42 = 173; Dr. C. Knauer 217 + 67 = 284; K. Köchli 230 + 246 = 476; *H. Kraatz 112 + 192 = P + 4; St. Lamba 414 + 204 = P + 118; Dr. H. Laue und H. Mück 63 + 185 = 248; J. Oprea 300 + 155 = 455; N. Pripoae 434 + 243 = P + 177; E. Rey 321 + 44 = 365; P. Rossel 353; *H. Schneider 29; A. Schriber 422 + 99 = P + 21; Dr. H. J. Schudel 482 + 174 = P + 156; R. Steinauer 497 + 70 = P + 67; T. Suda 26 + 91 = 117; *P. Tschudi 4; *N. Vasile 126 + 159 = 285; St. Wiser 288 + 116 = 404; R. Wüthrich 129 + 28 = 157; G. Yacoubian 60 + 126 = 186.

Erstmalige Löser sind mit * bezeichnet. Als neue Dauerlöser begrüßen wir die Herren C. Albisoru (Bukarest), P. Deriaz (Bremgarten/BE), H. Schneider (Biel) sowie (nach einer Ruhepause) den ehemaligen Löser St. Wiser (Glattbrugg). Zum Dauerlösungspreis können wir 13 Löser beglückwünschen: H. Bieber, A. Bieri, N. Biveroni, V. Cuciuc, J. P. Gruet, P. Grunder, E. Hang, H. Kraatz, St. Lamba, N. Pripoae, A. Schriber, Dr. H. J. Schudel und R. Steinauer. Die heutige Liste enthält 43 Löser, wovon 17 aus dem Ausland.

LESERBRIEFE

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Leserzuschriften zu Themen der SSZ oder Meinungen, die das in- und ausländische Schachleben betreffen. Kürzungen behalten wir uns vor. Anonyme und Zuschriften ohne Absender haben keine Chance.

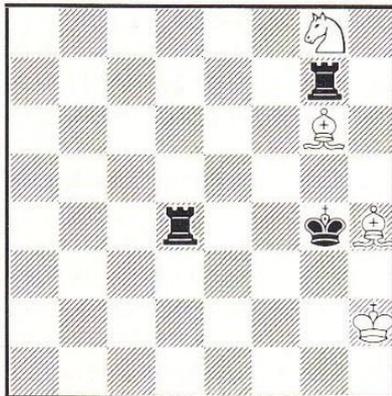
Erwerben des Bauerndiploms

«Ich habe das Buch mit Freude durchgelesen und nachvollzogen. Machen Sie nur weiter so. Sind die Bücher «Zug um Zug, Schach für jedermann 2 und 3» bereits in der Schweiz erschienen?» Matthias Roth, Innerberg.

Die Bände 2 und 3 des Lehrwerkes «Zug um Zug» werden erst zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen. — Das Bauerndiplom wird nach Abschluss des TV-Kurses versandt.
P.M.

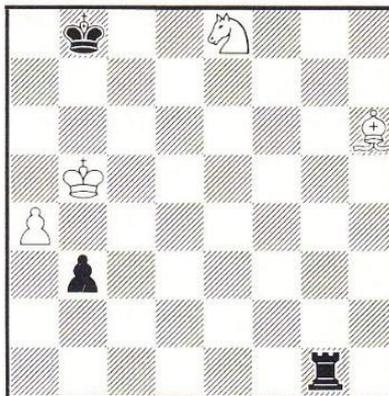
Schweizerische Schachzeitung: Studentturnier 1981-82

72 P. Joita, 1. Preis



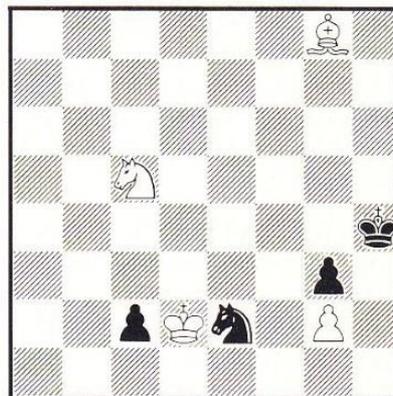
Remis

59 S. Tkatschenko, 2./3. Preis



Remis

73 C. M. Bent, 2./3. Preis



Gewinn

Lösungen:

1. Preis: 1. Sh6+ Kf4 2. Lg3+ Kg5 3. Sf5Td2+ 4. Kh3 Txb6 5. Sh4 mit den Möglichkeiten a) 5. ... Tf6 6. Sf3+ Txf3 patt oder b) 5. ... Th6 6. Lf4+ Kxf4 patt.

2./3. Preis: 1. Lf4+ Ka8 2. Sc7+ Kb7 3. Sd5 b2 4. Sc3 Tc1 5. Sb1 Txb1 6. Le5 Te1 7. Lxb2 Tb1 8. Ka5 Txb2 patt.

2./3. Preis: 1. Sd3 c1D+ 2. Sxc1 Sf4 3. Se2 Sxg2 4. Ld5 Kh3 5. Sg1+ Kh2 6. Sf3+ Kh3 7. Le6#.

Preisbericht:

Bei seiner Entscheidung hat der Richter seine Aktivitäten auf die zwei Funktionen der (a) Identifizierung von Vorgängern und (b) der Rangierung beschränkt. Er hat die Studien nicht auf ihre Korrektheit hin geprüft, in der Meinung, dies sei nicht die primäre Verantwortung eines Richters — obwohl einige talentierte Richter diese schwierige Aufgabe zusätzlich in lobenswerter Weise auf sich nehmen. Er spricht den SSZ-Lösern seinen Dank aus. Nur gerade 17 Studien blieben übrig, nachdem durch die Anstrengungen der SSZ-Löser eine Anzahl von Fehlern entdeckt wurde, und nachdem einige andere wegen ihres relativ niedrigen Wertes (klare Vorgänger oder zu trivialer Inhalt für ein Internationales Turnier) eliminiert werden mussten. Mit Hilfe von Schere und Klebstoff fertigte sich der Richter eine Aufstellung der 17 Diagramme, Lösungen und Kommentare an und trug sie während 14 Tagen mit sich herum. Das Resultat dieser «Familiarisierungsübung» folgt hiermit. Die ausgezeichneten Studien dürften viel Freude bereiten.

1. Preis: Nr. 72. P. Joita (R).

Der Haupteffekt liegt im Schlussecho, das so plötzlich kommt, dass man es leicht übersieht: wL opfert sich fürs Patt bei Fesselung des wS, und wS opfert sich fürs Patt bei Fesselung des wL. Diese logische Symmetrie erscheint in reiner, bauernloser Form, und alle Figuren werden gezogen. Wahrlich, für eine Studie der Spitzenklasse wäre noch etwas Zusätzliches wünschenswert. Aber dennoch sollte diese Auszeichnung zu keinem Einspruch führen.

2./3. Preis: Nr. 59. S. Tkatschenko (UdSSR).

Eine geradlinige Miniatur von trügerisch einfacher Konstruktion und Platow-artigem Schluss.

2./3. Preis: Nr. 73. C. M. Bent (GB).

Ökonomie, Überraschung, Sauberkeit und ein Matt.



**Für kompetente
Partnerschaft
in allen Fragen
der
Personenversicherung**

**PAX
Die Besser-Leben-Versicherung**

1. Ehr. Erwähnung: Nr. 83. E. Dobrescu (R).

Wahrscheinlich die originellste Eingabe, aber die Fesselung auf der f-Linie ist etwas schwerfällig und vermindert so den zweifellos witzigen Effekt des Zugzwangduells zwischen wK und sT.

2. Ehr. Erwähnung: Nr. 93. G. A. Umnov (UdSSR).

Eine unbefriedigende Einleitung, aber die ewigen Turmpfer am Schluss sind voller Humor und Charme.

3. Ehr. Erwähnung: Nr. 44. W. Naef (CH).

Gut konstruiertes Patt, wenn auch etwas bekannt.

Lobe: Nr. 38 und Nr. 60, G. A. Umnov (UdSSR); Nr. 57, C. van Wijgerden (NL).

Jede dieser Studien trägt etwas zu einem bereits bekannten Gebiet bei.

Unter den letzten der von den Auszeichnungen eliminierten Studien befanden sich die Nummern 61, 70 und 88.

Die Fülle der Möglichkeiten, die das Studienschach bietet, kann eine geradlinige Turnierbeurteilung zum Hohn machen. Die Richter sind sich dessen schon lange bewusst und haben deshalb die Gewohnheit, «Spezial»-Auszeichnungen zu vergeben. In diesem Turnier stechen zwei Studien als Kandidaten heraus: die Nummern 45 und 66V, beide von B. Neuenschwander. Es ist meine persönliche Meinung, dass die Preisvergabe nicht

auf dem Schwierigkeitsgrad der Lösung beruhen sollte, falls aber ein solcher Preis vergeben würde, sollte er an Nr. 45 gehen. Man muss sagen, dass die geniale Einführung eine «Lösung» in sich selbst ist, dass sie aber künstlerisch nichts mit den schier unglaublichen Verzerrungen in der Hauptvariante gemein hat. Nr. 66V scheint mir anders zu sein. Sie ist eine glänzende Einführung in das Feld der Retroanalyse in der Studie, da sie viele ihrer Standardkomponenten enthält, ohne lange, rechtfertigende Varianten.

Spezialpreis: Nr. 66V. B. Neuenschwander (CH).

A. J. Roycroft (FIDE-Richter für Studien)
London, im März 1983.

Vom Arzt empfohlen

Anlässlich der Begegnung bei einer Gartenschachpartie vor dem Restaurant der Basler Mustermesse (die Direktion stellt dieses Gartenschach den Benützern kostenlos zur Verfügung) sagte mir ein etwa 68jähriger Schachfreund: «Wissen Sie, Gartenschach zu spielen hat mir der Arzt verordnet, als ich nach der Pensionierung einige Anpassungsschwierigkeiten hatte: erstens sind sie an der frischen Luft, zweitens müssen sie sich bewegen und drittens halten sie ihre Hirntätigkeit auf Trab».



Zürcher Druck + Verlag AG
Bahnhofstrasse 16
6301 Zug
Telefon 042 21 28 31

**Ihre Farbprospekte drucken
wir so, dass Ihre Produkte
auch voll zur Geltung kommen**



Lösungen der Januar-Probleme

12244 G. Sundman. 1. Se3! (2. Dh5♣) fxe3 (f3) / Kh4/Kxh2 2. Dg3/Dg4/Dg2♣. — N. B.: «Schwarz hätte beizeiten aufgeben sollen.» — C. D.: «Les mats en escalier — du reste une bagatelle!» — P. G.: «Chloroform-Ersatz — zum Gähnen, und zudem formal völlig ungenügend; Dual (nach f3), Zugzwang oder Drohung?» — H. J. Sch.: «Hübsch.» — St. W.: «Ein bisschen wenig.»

12245 F. Karge. Verführung: 1. Db5! (2. De2♣) c4/Ld4/Sxg2(Sd3) 2. Sd6/Sg3/D(x)d3♣, aber 1. ... Se6! — Lösung: 1. Dh5! Se6(Sgf3)/Ld4/Sxg2 (Sef3) 2. Sd6/Sg3/d3♣. «Linienkombinationen! Das Thema Bl-Matt 2. Sd6 der Verführung kehrt in der Lösung als Anti-Lewmann-Matt wieder.» (F. K.) Stunde der wK anderswo, so wäre 1. Da4+ wegen c4 2. Dxa8♣ eine Nebenlösung. — C. D.: «Un petit défaut: les mats identiques pour des défenses différentes (1. ... Cgf3 / Ce6 2. Cd6♣).» — H. L.: «Linienkombinationen mit Matt- und Parade wechseln.» — H. J. Sch.: «M. E. etwas mager für das viele Holz.» — St. W.: «Die Drohung 1. ... Sxg2 verrät zu viel.» (Immerhin ist einzuwenden, dass die Verführung 1. Db5 nicht durch diesen Zug widerlegt wird. Red.)

12246 I. Persa. 1. Df3! (2. Dxf4♣) Kxe5 / Lxe5 2. Dd5/Se7♣ 1. ... Txc4 oder De4/Sd3 2. Dh5/e4♣. — H. L.: «Unterhaltsam, aber nicht aufregend.» — H. J. Sch.: «Hat wesentlich mehr Substanz als der Vorläufer, namentlich auch einen besseren Schlüssel.» — St. W.: «Zu schemahaft.»

12247 A. Germiquet. 1. Tg7! axb2 2. Ta7! b1D+ 3. Dxb1♣ 1. ... cxb2 2. Dh8! b1D+ 3. Tg1♣. — C. D.: «Très simple.» — P. G.: «Eine nette Kleinigkeit; einfach, sauber und klar.» — H. L.: «Schlüssel mit weiser Voraussicht!» — St. W.: «Beeindruckende Dame- und Turmläufe!»

12248 K. Junker. a) 1. Sh4! Sd4 (sonst setzt der Läufer matt) 2. Ka4! Sxc2 3. Lf5♣ — b) 1. Ld4! S~ 2. Sf2+ Kf4 3. Le5♣ (1. ... Sxd4? 2. Sg5♣). Zwei analoge Mustermatts. — H. B.: «Schön und schwer zu lösen.» — N. B.: «Was ist da echoartig?» — C. D.: «Note 1.» (Beste oder schlechteste Note? Red.) — P. G.: «Kein Gegenspiel. Damit kann ich mich nicht recht befreunden.» — H. L. und St. W.: Beide Löser halten in b) die Autorlösung für eine NL.

12249 N. Kuligin. Mit sBg2. Probespiel: 1. Td4+? Sxd4 2. c4♣, aber 1. ... Txd4! Durch einen Vorplan lenkt Weiss daher den sT auf die andere Seite des Königs. 1. Sc8! (2. Se7♣) Kc6 2. Tb4! Td7 3. Sa7+ Kd5 4. Td4+! Sxd4 5. c4♣. — Ohne den sBg2 ginge im 3. Zug auch 3. Le6 Tf7+ 4. Ke3! ~ 5. Sa7♣. — N. B.: «Da komplimentieren wir so schön den sT nach d7 und verstellen den Le8, und was wird daraus? Auch der doppelte Beschuss von c3 weckt vergeblich höhere Erwartungen (1. Tc4 mit der Drohung 2. Tc5♣ scheitert an 1. ... Lxc3 und 1. ... Sxc3).» — C. D.: «Trop de pièces noires passives.»

— P. G.: «Im Vorplan Ausschaltung des guten Verteidigers; ansprechend.» — Ph. K.: «Hübscher doppelter Switchback zur Lenkung des sT über ein kritisches Feld.» — H. K.: «Charmant.» — H. L.: «Verblüffend einfache Turmaussperrung!» — H. J. Sch.: «Die Aussperrung des sT durch die doppelte ws Rückpendelung im 3. Zug ist sehr gut gelungen. Die einzügige Mattdrohung in einem 5♣ stört mich nicht.» — St. W.: «Problem für Feinschmecker!»

12250 D. Kutzborski. Probespiele: 1. Te5? (2. Ta5♣) Ka7! (2. Lc7?), aber nicht 1. ... Kb8 wegen 2. Ta5+ Kc8 3. Ta8♣. — 1. Te4? Ka7 2. Lc7 Ka6 3. Te5 und 4. Ta5♣, aber 1. ... Sc3! — Lösung: 1. Le3! (2. Te8♣) Kb8 2. Tb7+ Ka8! (2. ... Kc8? 3. Lf4 und 4. Tb8♣) 3. Th7! Kb8 4. Lf4+ (aber nicht 4. Lb6 wegen 4. ... Thxe2!) Ka8 5. Th5! Ka7 6. Lc7 ~ 7. Ta5♣. — H. L.: «Gekonntes Vorplanproblem.» — H. J. Sch.: «Gekonnte Niederhaltung der schwarzen Figurenmacht.»

12251 U. Degener. a) 1. De4 Tg4 2. Le5 Shf5♣ b) 1. Te5 Ld6 2. Se4 Sd5♣. — H. L.: «Blütenreine Analogie.» — H. J. Sch.: «Gute Zwillingsidee und gute Ausnützung der weissen Steine (ohne w. Bauern!).»

Wer Spass am Denken hat, hat auch den Nebelspalter

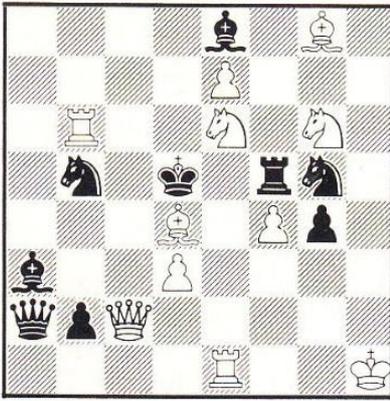
Die schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift, die sich einen Spass daraus macht, eine eigene Meinung zu haben, und andere zum Denken anzuregen.

Verlangen Sie Probenummern oder noch besser, bestellen Sie ein Abonnement auf den

Nebelspalter

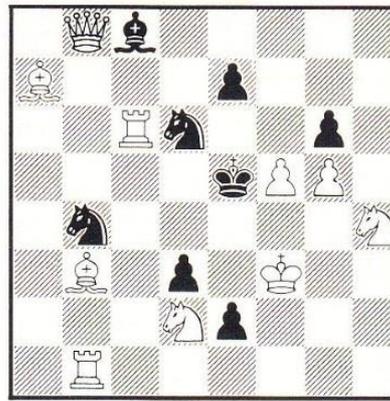
aus der Offizin E. Löpfe-Benz AG
9400 Rorschach ☎ 071 41 43 43

12308 G. Lewis, Bern



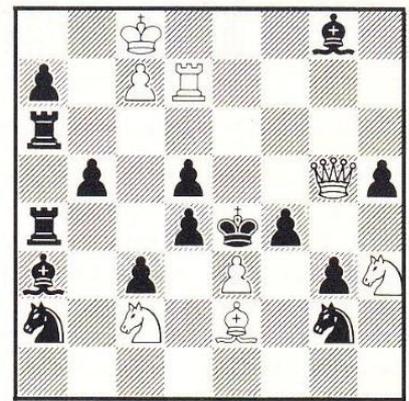
Matt in 2 Zügen

12309 W. Hoek, Niederlande



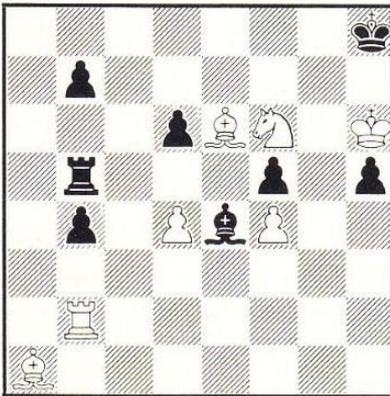
Matt in 2 Zügen

12310 Y. Lubton, Haifa



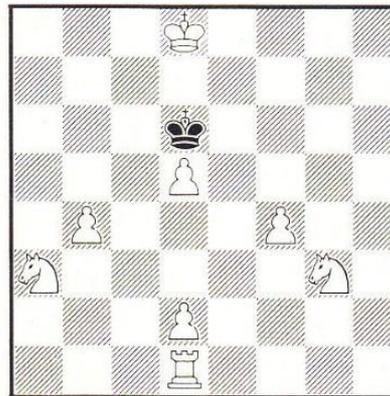
Matt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sKe6

12311 J.Th. Breuer, Essen



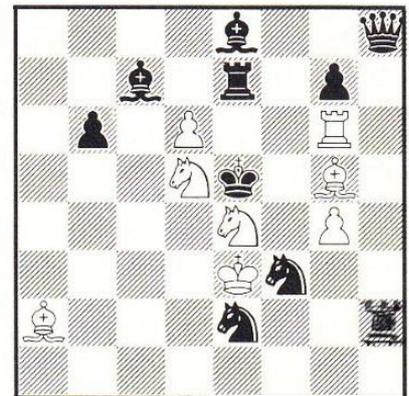
Matt in 3 Zügen

12312 H. Kraatz, Begnins



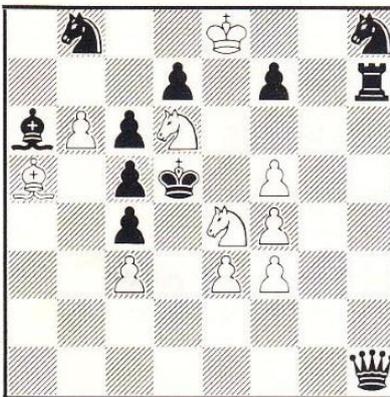
Matt in 3 Zügen

12313 Dr. H. Axt, München



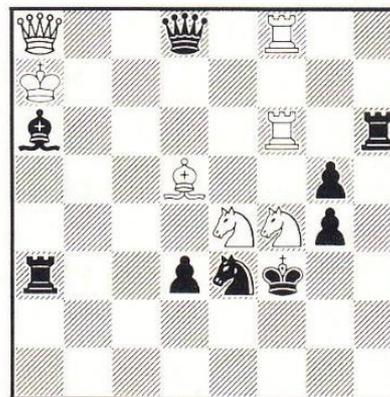
Matt in 4 Zügen

12314 B. Schauer, BRD



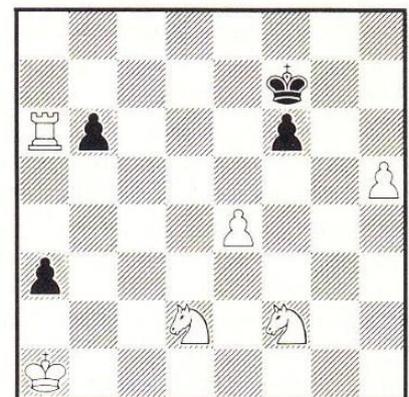
Matt in 7 Zügen

12315 F. Abdurahmanovic, Sarajewo



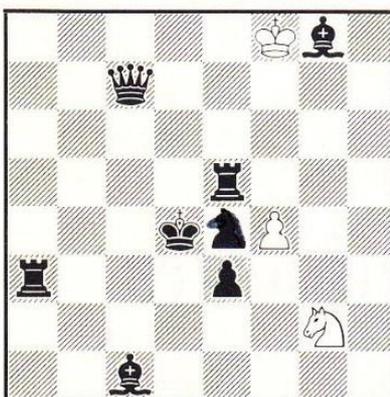
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

12316 W. Naef, Langenthal



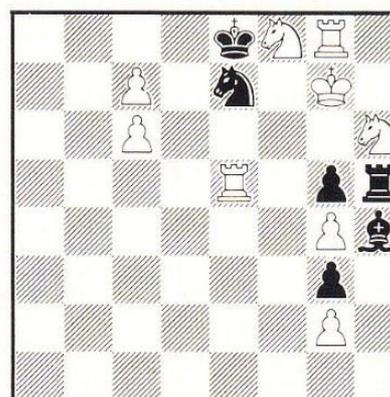
Hilfsmatt in 3 Zügen
4 Varianten (1,4; 1,1; 1,1)

12317 K. Kummer, Rapperswil



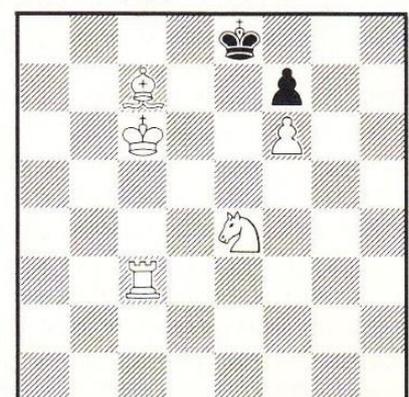
Hilfsmatt in 4 Zügen
a) Diagramm, b) wKf1

12318 E. Walzinsch, Lett. SSR



Selbstmatt in 5 Zügen

12319 T. Kardos, Budapest
und J. Bajtay, Heves



Serienzughilfsmatt in 22 Zügen

12252 L. Apro. a) 1. Lf3 Lc2 2. Ld1 Lf4 3. La7 Le4#
b) 1. Lxb2 Le3 2. Lc1 Lxg4 3. Lg6 Ld4#. — Ph. K.:
«Perfekte Analogie beim Platzwechsel der Läufer.» (Ähnlich kommentieren N. B., H. L. und St. W.)
— H. J. Sch.: «Im Hilfsmatt gibt es offenbar nicht nur elegante Springerquadrillen, sondern auch ebenso hübsche Quadrillen der vier Läufer!»

12124V W. Naef. a) 1. Sf5 Ta8 2. Sg7 b8L 3. Kf8 Ld6# b) 1. Sd5 Ta8 2. Sc7 b8S 3. Kd8 Sc6#. Leider in b) immer noch nebenlöslich durch 1. Kd6 Td8 2. Kc6 b9D 3. Sc5 Td6#. Eine endgültig korrekte Fassung steht noch aus.

12253 P. Moutecidis. Wir verweisen auf die Korrektur im Maiheft (Seite 203) und verschieben die Lösungsbesprechung um zwei Monate.

12254 F. Fiedler. 1. Lc5! La5 2. b4 Ld8 3. b5 Lh4 4. b6 Ld8 5. Le7 Lxb6 6. Lh4 Lg1 7. Lf2 b5 8. Lc5 Lxc5#. «Hinlenkung des sL auf die Diagonale a7-g1 und abschliessendes Ideal matt. Eine Miniatur mit Lösungsablauf ohne Schachgebote.» (F. F.) — H. B.: «Sehr schön.» — Ph. K.: «Eine elegante Miniatur.» — H. L.: «Kunstvolle Einsperrung des sL!»

Jahresbestenliste der Dauerlöser für 1982

Gold: P. Grunder 537; Silber: G. Yacoubian 526; Bronze: N. Biveroni 516.

Unser früherer langjähriger Spitzenlöser P. Grunder hat also diesmal seinen Spitzenrang zurückerobert. Herzliche Glückwünsche! Und auch die Plätze 2 und 3 belegen wie schon oft Löser mit bekannten Namen. — Es folgen: H. J. Schudel 503, H. Laue und H. Mück 491, M. Cioflanca 480, C. Dumitrescu 470, H. Bieber und N. Pripoae je 448, J. Oprea 412, A. Schriber 395, K. Köchli 389, E. Hang 368, St. Groza 359, St. Lamba 351, R. Beinhorn und die Brüder Kalbermatter je 317, J.-P. Gruet 309. 20 weitere Löser erreichten weniger als 300 Punkte.

Turnierausschreibung

Der Schachverband der DDR schreibt das 11. internationale Problemturnier für Zweizüger aus (Preisrichter: St. Dittrich). Einsendungen (max. 3 pro Verfasser) sind bis zum 31. März 1984 zu richten an den Turnierleiter Horst Böttger, Goethestrasse 22, DDR-9417 Zwönitz.

Korrekturen

Die Februarserie war vom Pech verfolgt. Der Zweizüger 12256 hatte zwei Nebenlösungen, die der Verfasser durch Versetzen des wK nach a4 und Beifügen zweier schwarzer Bauern auf a5 und a6 zu beseitigen hofft.

Im Mehrzüger 12260 wird zwecks Elimination eines Duals im 4. Zug der Lösung der sTb1 nach a4 und der sBb5 nach a5 versetzt, neu hinzu kommen ein sSa3 und ein sBb4.

Zu den neuen Urdrukken

Als neuen Mitarbeiter heissen wir vor allem unsern jungen Freund Gregory Lewis aus Bern willkommen, dessen Zweizüger die altbekannte Idee neu darstellt: wohin mit ihm? — Aus dem nahen Ausland begrüssen wir ferner herzlich unsern Kollegen vom Schach-Echo, Dr. Hemmo Axt aus München, mit der Bearbeitung eines Themas, mit dem sich F. Chlubna aus Wien eine Zeit lang intensiv beschäftigte, sowie den Letten E. Walzinsch, der mit einem mehrzügigen Selbstmatt seinen Einstand hält. — Unser welscher Mitarbeiter H. Kraatz bezeichnet seinen Dreizüger vom Bilde her als «Pfeil des Cupido», mit dem der Liebesgott das Herz trifft. — Die Nummern 12310 und 12317 sind Zwillingsaufgaben, als deren Position a die Diagrammstellung anzusehen ist, während in b beidemal der eine König deplaziert werden muss. — Im Serienzüger unseres ungarischen Duos zieht zunächst Schwarz 22mal hintereinander, und zwar so, dass Weiss darauf in 1 Zug mattsetzen kann.

Schach-Limericks von Hans Kägi, Allschwil

Da gab's den Schachmeister Lips
sein Fuss steckt jetzt im Gips
beim Gartenschach er ausgeflippt
dass ihm die Dame umgekippt
seither macht Lips zu Damen kein Pips!

Zwei Männer, von den wirklich sturen
spielen Schach ohne Figuren
setzen sich matt
finden das glatt
drauf schickt der Arzt sie zum kuren!

Druckerei Hochuli AG

Offset
Fotosatz
Lithos
Buchbinderei
Verlag

hochuli

**Ihr Lieferant
für alle Drucksachen**

4132 Muttenz
Telefon 061-61 55 00

FERNSCHACH

Anmeldungen für Fernturniere an Turnierleiter:
Dr. M. Christoffel, Muldenstrasse 7, 5000 Aarau, Postcheck 50-19910

7/83

A- und B-Turniere

Turnier 268 B begann am 1. Juni.

Resultate bis 30. Mai 1983

139 A 20. Seiler 1 Monn

141 A 20. Borsdorff 0 Reiser

142 A 8. Meyer 1 Nogler 9. Nogler 1 Croset

143 A 13. Jäger 0 Lepre

144 A 3. Reiser 1/2 Steinhauser 4. Wüthrich 0 Reiser

262 B 4. Gatscht 1/2 Mayer

263 B 5. Cavadini 1 Meier

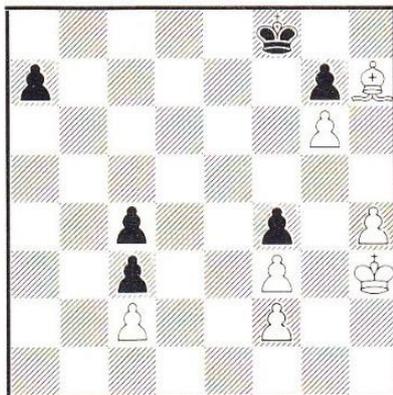
264 B 1. Schäfer 0 Jacot

STUDIEN

Beat Neuenschwander
Nobsstrasse 3, 3072 Ostermündigen

Drei Pattgeschichten

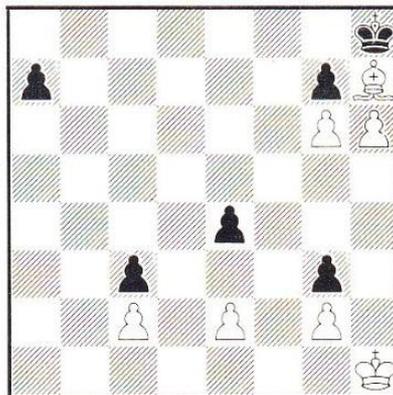
111 G. M. Kasparjan (SU)
«Molodoj Rabotschij» 1929



Remis

5 Punkte

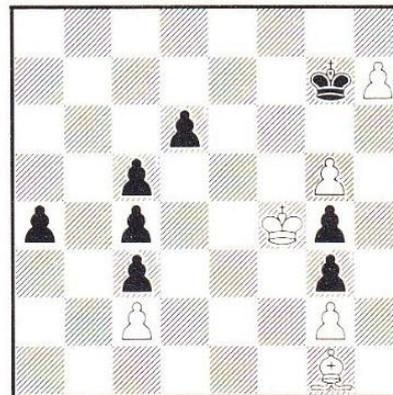
112* H. J. Beyer (BRD)



Remis

5 Punkte

113* H. J. Beyer (BRD)



Remis

5 Punkte

Lösungen zu den Märzstudien:

102 (B. Neuenschwander: Kh8, Sg7, Bh4, h6/Kf7, Lc5, Sh3; Remis). **1. Se6!** Nur mit diesem Zug kann sich Weiss aus der Umklammerung befreien. Anderes: 1. Sf5 Sf4 2. Kh7 Se6 usw. oder 1. Sh5 Ld6 2. Kh7 Le5 usw. mit leichtem Gewinn. **1. ... Kxe6.** 1. ... Le3 2. Sg5+ Lxg5 3. hxg5 Sxg5 4. h7=. **2. Kg8 Ld4** **3. h7 Lh8!** Jetzt muss sich Weiss noch etwas anstrengen. **4. h5!** Schlecht wäre 4. Kxh8? Kf7 5. h5 Sf4 6. h6 Sg6+. **4. ... Sf4.** Oder 4. ... Sg5 5. Kxh8 (5. h6? Sf7 -+) Kf7 6. h6=. **5. h6 Lc3.** 5. ... Sg6 patt. **6. h8D Lxh8** **7. h7!** Wiederum ist der Läufer nicht zu nehmen: 7. Kxh8? Kf7 8. Kh7 Se6 9. Kh8 Sf8 10. h7 Sg6+. **7. ... Sg6 patt.**

103 (B. Neuenschwander: Kh1, Ba5, c5, e5, g2/Kd5, Sg1, Bb7, g3, g4, h3; Remis). **1. e6 Kxe6** **2. c6 Kd6** **3. cxb7 Kc7** **4. a6** und nun verzweigt sich das Spiel: **A) 4. ... Se2** **5. gxh3!** Aber nicht sofort 5. b8D+? Kxb8 6. a7+ Kxa7 7. gxh3 wegen 7. ... g2+! 8. Kxg2 Sf4+ 9. Kg3 gxh3 -+. Die Zugreihenfolge ist also wichtig! **5. ... gxh3** **6. b8D+ Kxb8** **7. a7+ Kxa7 patt.** Oder **B) 4. ... Sf3** **5. b8D+!** Jetzt hingegen wäre 5. gxh3 ungenügend, und zwar wegen

5. ... gxh3 6. b8D+ Kxb8 7. a7+ Kc7! 8. a8D g2+. **5. ... Kxb8** **6. a7+ Kxa7** **7. gxh3.** Nun ist 7. ... Kb7 8. hxg4 Sh4 9. g5 nebst g6 und Kg2 remis. **7. ... gxh3 patt.** Nach dem 4. Zug entsteht eine Stellung mit zwei Varianten, in denen Verführung und Lösung die Rollen tauschen. Richtige Lösungen blieben hier fast gänzlich aus!

104 (B. Neuenschwander: Ka6, Ba4, b6, c5, c4, g5, g4/Kb8, Ba7, b3, c6, g7, h7; Remis). **1. eg6** mit folgenden Möglichkeiten: **A) 1. ... hxg6** **2. bxa7+ Ka8** **3. g5 b2** **4. a5 b1L.** Oder 4. ... b1D(T) patt. Die Unterverwandlung in einen Springer wäre ungefährlich. **5. Kb6 Le4** **6. Ka6 Ld3** **7. Kb6 Lxc4** **8. Kxc6 Kxa7** **9. Kd7 Ka6** **10. c6 Lb5** **11. Kd6 Kxa5** **12. c7 La6** **13. Ke7 Kb6** **14. Kf7 Kxc7** **15. Kxg6 remis.** **B) 1. ... h6** **2. g5 b2.** 2. ... h5 3. b7 b2 4. a5 Kc7 5. b8D+ Kxb8 patt. **3. gxh6 b1D** **4. h7 Dh15.** **b7 Kc7.** Einfacher remisiert Weiss nach 5. ... Dh4 6. h8D+ Dxh8 7. a5 Kc7 8. b8D+ D(K)xb8 patt. **6. h8D!** Weder 6. a5? Db1! noch 6. b8D+? Kxb8 7. a5 Kc7 führen zum Ziel. **6. ... Dxh8** **7. a5 remis,** denn der weissen Idee b8D nebst Patt hat der Nachziehende nichts entgegensetzen.

Lösungen der Februar-Probleme

12255 L. Apro. Satz: 1. ... Se3/Tc5 2. Sf3/Sc6♣. — Verführung: 1. Df4? (2. Sf3♣) Se1/Sd2/Dxe2+/Dd3 2. Lxg1/Td3 / Sxe2/Txd3♣, aber 1. ... Lc6! — Lösung: 1. Dd6! (2. Sc6♣) Tc5/Tc4 2. Dxc5/Txc4♣ 1. ... Dxe2+ 2. Sxe2♣. — A. B.: «Hübsch, wie die beiden Satzmatt in Verführung und Lösung als Drohungen erscheinen. Aber der Materialaufwand ist enorm.» — N. B.: «Für diesen Inhalt zu viel Personal. Übrigens ist die Stellung ohne Umwandlungsfigur nicht spielbar.» — H. L.: «Auswahl zwischen 1. Df4 und 1. Dd6, jedoch wenig spektakulär.» — A. Sch.: «Mit dieser Anhäufung von Steinen hätte mir ein Zzw. besser gefallen.» — H. J. Sch.: «Wieder einmal: welcher von beiden Zügen? Dass die angegriffene wD zieht, ist themabedingt nicht zu beanstanden, dass aber der stärkere der beiden schwarzen Themasteine gefesselt wird, ist weniger schön.»

12256 V. Lider. Mit wKa4, sBa5, sBa6. 1. Sd7! Zzw. Sg8 / Sc8 / Sxc6 / Sf~ 2. Sb6 / Sdf6 / Sgf6 / Txd6♣ 1. ... Kxe6/Kxc6 2. Lc4/Da8♣. In der Diagrammstellung gab es leider gleich zwei Nebenlösungen: 1. Tc5+ und 1. Tc4. Die Korrektur raubte dem Verfasser leider die beabsichtigte Verführung 1. Kb7 (2. Ta5♣) Sxc6 / Sd4 2. Dxc6 / e4♣,

Wer Spass am Denken hat, hat auch den Nebelspalter

Die schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift, die sich einen Spass daraus macht, eine eigene Meinung zu haben, und andere zum Denken anzuregen.

Verlangen Sie Probenummern oder noch besser, bestellen Sie ein Abonnement auf den

Nebelspalter

aus der Offizin E. Löpfe-Benz AG
9400 Rorschach ☎ 071 41 43 43

aber 1. ... Sxe3!

12257 K. Junker. 1. De2! (2. Dc4♣) f5/Lxh1/Kd4+/Kf4+ 2. Sd5/Sg2/Sd5/Dxf3♣. — A. B.: «Sparsame luftige Stellung, frecher Schlüssel, der dem König — mit Schachgebot! — ein weiteres Fluchtfeld öffnet. Ein preisverdächtiges Stück!» — P. G.: «Batteriebildung mit zweitem Fluchtfeld.» — H. L.: «Elegantes Leichtgewicht!»

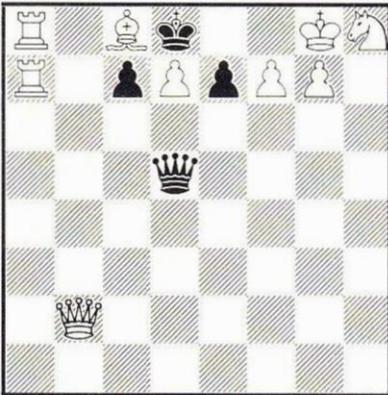
12225V G. Mirri. Verführung: 1. Te3 (2. dxc4♣) c3! 2. Sd6 Txd6! (3. e4?) — Lösung: 1. Dxg6! (2. dxc4+ Kxe4 3. Te3♣). Hauptvarianten: 1. ... c3 2. Sd6! (3. Sb6♣) Txd6 3. e4♣ 1. ... b5 2. Se5! (3. Sc3♣) Lxe5 3. Dxe6♣. Nebenpiel: 1. ... Sg4 2. dxc4+ Kxe4 3. fxe6♣. — H. K.: «Sehenswert und preiswürdig.» — H. J. Sch.: «Dürfte jetzt korrekt sein, aber auf Kosten des Schlüsselzuges, der in der Urfassung wesentlich besser war (Aufgabe der Lateralbatterie, kein Bauernschlag).»

12258 C. Goumondy. Die Satzspiele lauten in beiden Zwillingspositionen: 1. ... Tac4 2. Sxc6+ Txc6 3. Lxf4♣ 1. ... Tcc4 2. Lxf4+ Txf4 3. Sxc6♣, ebenso die Verführung 1. Lc4? f5! — a) 1. Txf4! (2. Tf5+ exf5 3. De7♣) Tac4 2. Sxc6+ Txc6 3. Te4♣ 1. ... Tcc4 2. Te4+ Txe4 3. Sxc6♣. — b) 1. Txc6! (2. T/Dxe6+ fxe6 3. D/Txe6♣) Tac4 2. Tc5+ Txc5 3. Lxf4♣ 1. ... Tcc4 2. Lxf4+ Txf4 3. Tc5♣. — N. B.: «Dreimal doppelwendiger Holzhausen.» (Ähnlich auch H. L.) — P. G.: «Zweimal doppelwendiger Holzhausen mit veränderten analogen Abspielen. Die Zwillingsveränderung verrät die Schlüsselzüge. Trotzdem eine beachtliche konstruktive Leistung.» — Ph. K.: «Ein sauber konstruierter Zwilling.» — St. W.: «Typischer Goumondy.»

12259 H. Kraatz. Mit wKe8, wSa8, wBe6 statt g6, ohne sBg7. 1. Lc2! dxc2 2. g4! c1D 3. Txc1 Kxe6 4. Tc6♣. — In der Diagrammstellung steckte noch die Nebenlösung 1. Te7 d2 2. Txg7 Ke6 3. Tf7 Kd6 4. Tf6♣. — N. B.: «Idee gesucht.» — H. L.: «Blutleer.»

12260 Dr. B. Kozdon. Man beachte die Korrektur im Juniheft. Satz: 1. ... Lxa7 2. Tb6(5)♣. — Fehlversuch: 1. Sc8? (2. Tb6/5♣) Txd3! 2. Lc6 Tc3! (nicht 2. ... Td7+ 3. Txd7+ Kb8 4. Se7!~ 5. Tb7+ Ka8 6. Tb6+ Ka7 7. Sc8♣) — Lösung: 1. Te7+ Kb8 2. Sc6+ Kc8! (2. ... Ka8? 3. Sxb4+ Kb8 4. Sa6+ Kc8 5. Ke8~ 6. Lb7/Tc7♣) 3. Le4 Tf1 4. Sf2! (4. Sc/dxb4? axb4 5. Sd / cxb4 Kb8! 6. Sa6+ Txa6; 4. Sxa5? Txa5 5. Sxb4 Ta7 6. Txa7 e1D! 7. ?) Txf2 5. Sa7+ Kb8! (5. ... Kd8? 6. Lb7!) 6. Tb7+ Ka8 7. Sc8! Tf4 8. Ld5 (8. Lc6? Tc4!) Tf5 9. Lc6 Tc5 10. Sb6♣ (Modellmatt). Römische Lenkung nach Pendelmanöver (B. K.). — In der Diagrammstellung drang leider auch 4. Sdxb4 durch. — N. B.: «Prächtig, wie der sL ausmanövriert wird.» — H. L.: «Amüsantes Schlussduell zwischen Läufer und Turm.» — H. J. Sch.: «Wie der sT die Diagonale des eigenen Läufers zweimal auf weit auseinander liegenden Feldern verstellt, ist sehr gekonnt konstruiert. Ich wäre aber gar nicht überrascht, wenn sich (bei 10 Zügen) die eine oder andere NL herausstellen sollte!»

12320 M. Hoffmann, Zürich



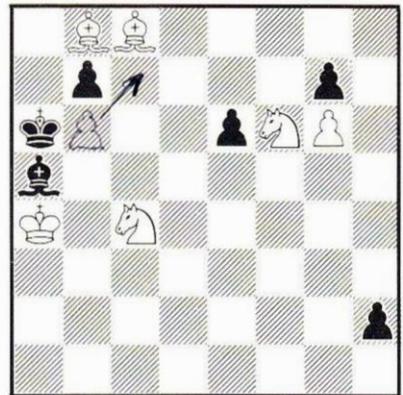
Matt in 2 Zügen

12321 J. A. Akobija, Tiflis



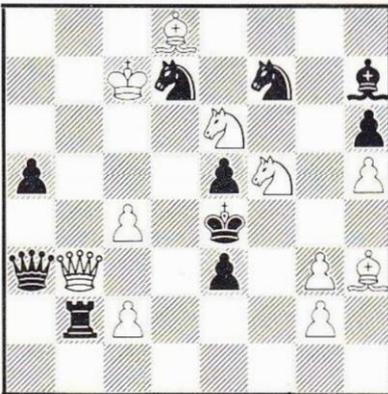
Matt in 2 Zügen

12322 Dr. J. Fulpius, Genf



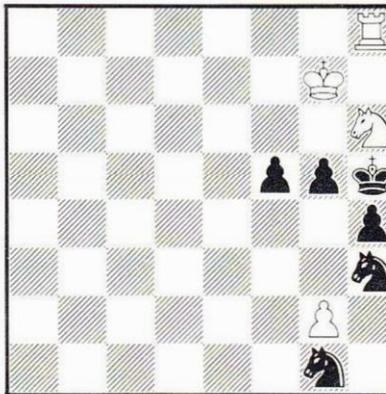
Matt in 3 Zügen
a) Diagramm, b) sBe5 statt h2

12323 C. Goumondy, Paris



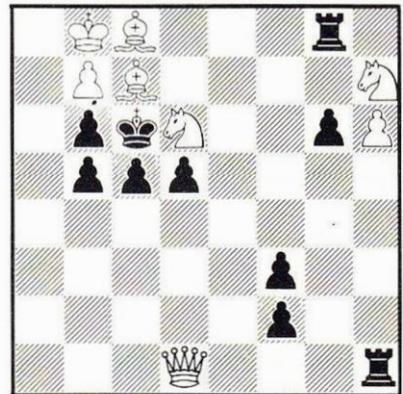
Matt in 3 Zügen

12324 M. Hoffmann, Zürich



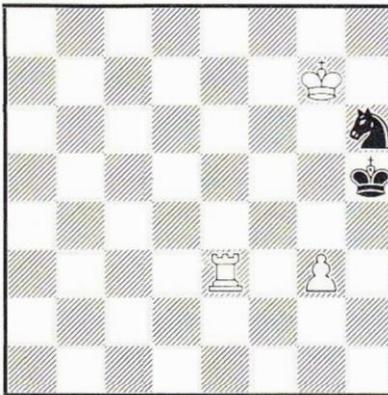
Matt in 4 Zügen

12325 St. Groza, Rumänien



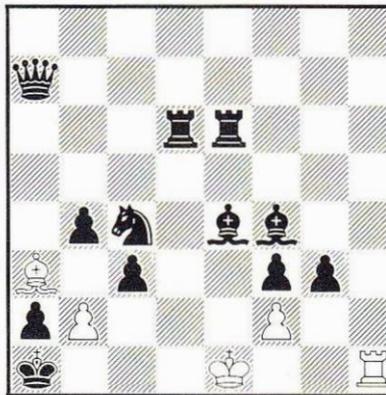
Matt in 6 Zügen

12326 M. Marysko, CSSR



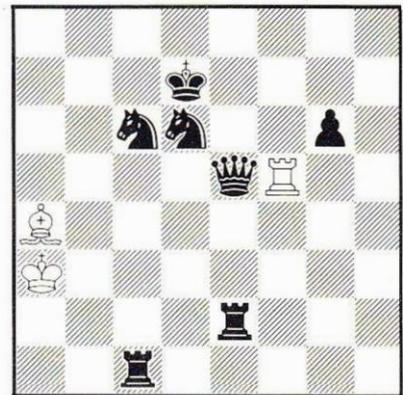
Hilfsmatt in 2 Zügen *
a) Diagramm, b) wBf3 statt g3

12327 V. Bunka, CSSR



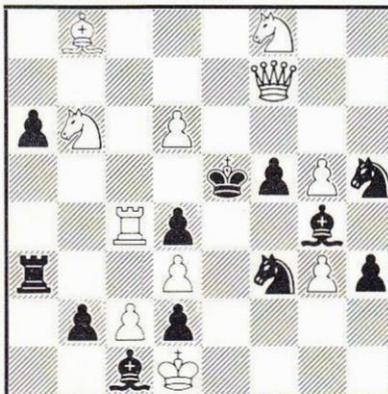
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wBb5 statt f2

12328 Ph. und H. Kalbermatter, Turtmann



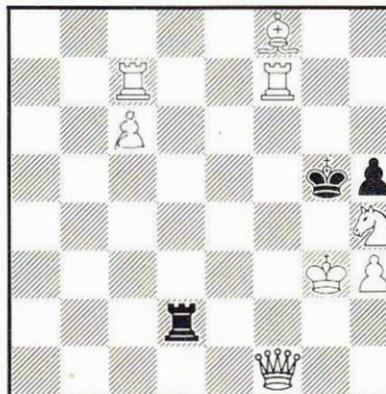
Hilfsmatt in 3 Zügen
2 Lösungen

12329 M. Keller, Überlingen



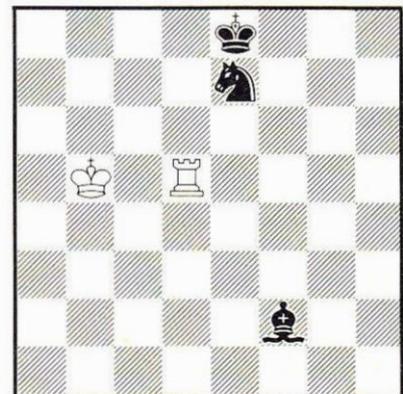
Selbstmatt in 3 Zügen

12330 U. Degener, DDR



Selbstmatt in 9 Zügen

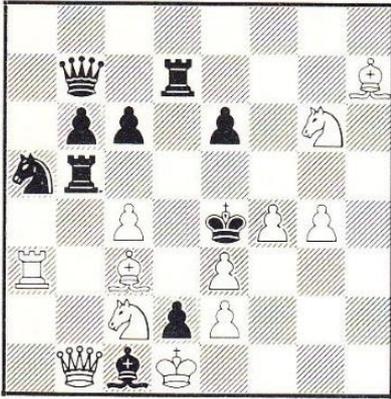
12331 Ph. Kalbermatter, Turtmann



Hilfsmatt in 2 Zügen
Platzwechsel-Circe
a) Diagramm, b) wTc5 statt d5

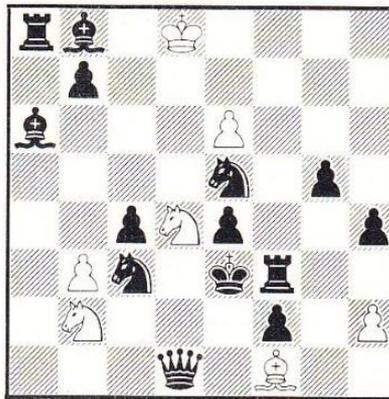
Drei Nachdrucke

12332 L. Apro, 1. Preis
800. Aniversario de Vittoria 1982



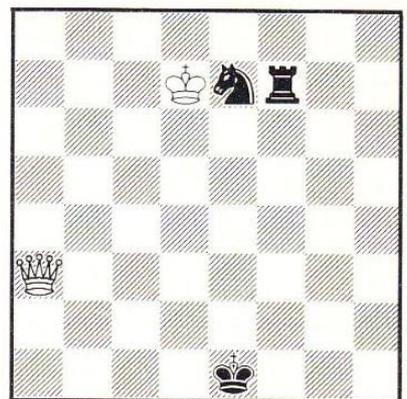
Matt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sSg1 statt a5,
c) ferner sBc7 statt b6,
d) ferner sSa5 statt g1

12333 L. Apro,
Can. Chess Chat 1981



Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) aus Mattposition
von a): sK nach g4

12334 H. Ebert,
«Stern» 1976



Hilfsmatt in 4 Zügen

12261 L. Makaronez. a) 1. Dxb5 Ta5 2. Dd3 Sg5+
b) 1. Sxf3 Tf2 2. Se5 Tf4+. — H. L.: «Zweimal Beseitigung weisser Masse, wobei die damit auch verbundene Beseitigung weisser Kraft von Schwarz wieder gutgemacht wird!» — St. W.: «Klar, rein, makellos, einfach traumhaft.» — H. J. Sch.: «In diesem hübschen luftigen und bauernlosen Hilfsmattzweier räumt Schwarz zweimal schädliche weisse Masse weg, worauf dann im zweiten Zuge eine Bahnung für Weiss mit einer Selbstblockade verbunden wird.»

12262 U. Degener. a) 1. Le6 b4+ 2. Kd5 c4+ b) 1. Ld2 c4 2. Lb4 d4+ c) 1. Le4 d4+ 2. Kd5 b4+. — A. B.: «Die zyklische Vertauschung der weissen Bauernzüge macht den besonderen Reiz dieses Stückes aus.» (Ähnlich auch K. K., H. L. und H. J. Sch.) — N. B.: «Klein, aber fein.»

12263 Dr. S. M. Tolstoi. 1. Th8 Lb1 2. Dh7 La2 3. Dxc2 Lb1 4. Dh7 Ld3 5. Dh1 Lxe2 6. Th2 Lf1+. — N. B.: «Bahnung vorwärts und rückwärts.» — Ph. K.: «Dreifacher Switchback bei Schwarz, denn er darf nichts opfern (zur Befreiung des wL).» — H. L.: «Leicht durchschaubarer Verschiebebahnhof.» — H. J. Sch.: «Der doppelte Switchback der schwarzen Schwerfiguren unter Befreiung der einzigen weissen Figur drängt sich sehr offensichtlich auf.» — St. W.: «Lustig.»

12264 Z. Libis. Der vierte Unfall! Zuerst die gutgemeinte Autorlösung: 1. Sg1 h5 2. Kh2 h3 3. b4 h4 4. Sd6+ Kd4 5. Df2+ Sxf2 6. Sf3+ Sxf3+ 1. ... h6 2. f8D h5 2. f8D h5 3. Tc3 Kd5 4. Df3+ Sxf3 5. Se3+ Kd4 6. Df4+ Sxf4+. Es geht leider (mit beliebig vielen andern ersten Zügen bei Weiss) auch 1. Lb1 h6 2. Lc2 h5 3. Tc3 Kd5 4. Df3+ Sxf3 5. Sf4+ Sxf4+. Wir erhielten noch keinen Korrekturversuch.

12265 F. Hoffmann. 1. Kb3! (2. Gb2+) f5 2. h8D+ (Df6 geht nicht wegen Fesselung) 1. ... Dc1/Dd2 2. h8G+ (f5? Schachveto) 1. ... d5 2. b8D+ (Ld6? Fesselung) 1. ... La3/Lb4 2. b8G+ (d5? Schachveto). «Umwandlungswechsel auf zwei Feldern mit G-spezifischen Fessel- und Vetoeffekten.» (F. H.) — Ph. K.: «Vier typische «grashoppersche» Fesselungen.» — H. L.: «Gutes Lehrbeispiel für den

Grashüpfersport!» — H. J. Sch.: «Eine hervorragende Grashüpferaufgabe mit gutem Schlüssel und vier instruktiven Varianten, welche die spezifische G-Fesselungstechnik sehr anschaulich zum Ausdruck bringen.»

Korrekturen

Zur Verhütung einer unbeabsichtigten Doppel drohung verbessert der Verfasser der Nr. 12283 seinen Vierzüger durch einen wBc6, der den sBb7 ersetzt.

Bei der Nr. 12291 fehlte in unserer Quelle (Schach-Echo) ein wBf6, ohne den das Problem unlösbar wäre.

Kompositionswettkampf Bayern–Schweiz

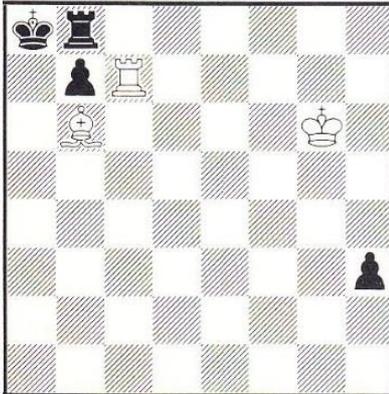
Der Mannschaftsbetreuer von Bayern teilt uns mit, dass die letzten Preisrichter des Wettkampfes nun gefunden sind. M. Zucker (DDR) wird die Kategorie Mehrzüger und C. Gannitzer (Österreich) die Kategorie Selbstmatt arbitrieren.

Zu den neuen Urdrucken

Als neuen Mitarbeiter begrüßen wir diesmal den Georgier Akobija mit einem luftig gebauten Zweizüger. Der Löser beachte die Satzspiele der schwarzen Springer, die gegenüber der Lösung Mattwechsel zeigen. — Zyklen der weissen Züge demonstrieren unsere bewährten Mitarbeiter C. Goumondy und M. Keller. — Platzwechselcirce (auch Circe Castellari genannt) ist eine Circeabart, bei der der geschlagene Stein statt zu verschwinden die Ausgangsstellung des Schlagsteins einnimmt. Schlagstein und Schlagopfer wechseln also die Plätze.

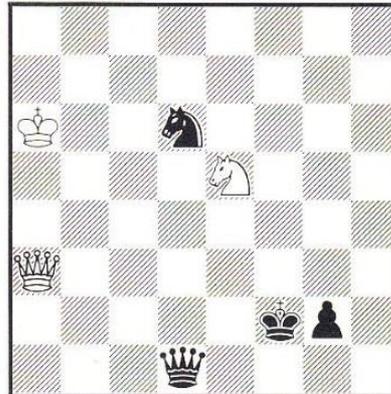
**Die Schweizerische
Schachzeitung lesen
heisst mehr wissen
über Schach**

Zwei Nachdrucke und ein Urdruck von V. Nestorescu (Bukarest)

 114 Rumänische Meisterschaft
 1951, 1. Platz


Gewinn

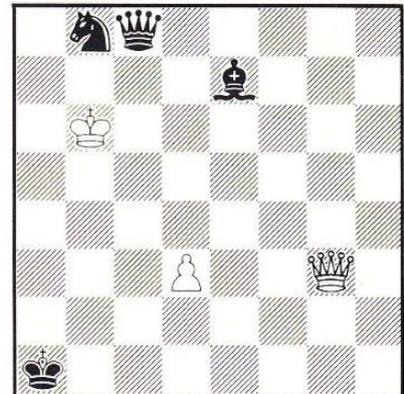
5 Punkte

 115 «Tidskrift för Schack»
 1980 4. Preis


Remis

7 Punkte

116 *



Remis

9 Punkte

Nachdem wir unseren Lesern vor ein paar Monaten den Rumänen E. Dobrescu in dieser Rubrik kurz vorgestellt haben, ist nun die Reihe an seinem Landsmann Virgil Nestorescu (*1929). Nr. 114 ist ein Stück aus Nestorescus Jugendzeit und wohl einer seiner ersten Erfolge. Weitere hohe Auszeichnungen bei internationalen Turnieren liessen nicht lange auf sich warten. Allein in den letzten 15 Jahren brachte er es auf rund 70 Auszeichnungen, davon mehr als die Hälfte Preise. Nr. 115 zeigt eine preisgekrönte Studie jüngeren Datums. Zum darin dargestellten Thema des Positionellen Remis hat der Rumäne übrigens viele bemerkenswerte Studien verfasst. Schliesslich sei den Lösern noch der Urdruck empfohlen: ein heimtückisches Stück!

Lösungen zu den Aprilstudien:

105 (A. Wotawa: Kd6, Ld3, Bb6 / Ka2, Tg1, Lh8; Remis). **1. b7 Te12. Le4! Txe4.** 2. ... Td1+? 3. Ld5+

+-. **3. b8D Le5+ 4. Kd5 Lxb8 5. Kxe4 remis,** oder die Echovariante **1. ... Tg5 2. Lf5! Txf5.** 2. ... Tg8? 3. Le6+ +- **3. b8D Le5+ 4. Ke6 remis.**

106 (J. Peckover: Kc8, Lh4, Bc7 / Ke2, Tb6 La2; Remis). **1. Kd8 Td6+ 2. Ke7 Tc6 3. Kd7 Th6.** Mit der Absicht **4. c8D Le6+ 5. Kd8 Lxc8 6. Kxc8 Txf4** -+. **4. Lf6! Lb1.** 4. ... Txf6 5. c8D Le6+ 6. Ke7 =. **5. Ke6 Th5 6. Lg5!** Wiederum das gleiche Motiv! **6. ... Th8 7. Ld8 Th5 8. Lg5!** usw. positionelles Remis. Eine eindrückliche Studie!

107 (W. Korolkow: Kb2, Ta4, Lc2, Be4, Bh3 / Kf3, Lc7, Bh2; Gewinn). **1. e5 Lxe5+ 2. Ka2 Ld4! 3. Lb3!** 3. Txd4? h1D 4. Le4+ Ke3 5. Lxh1 Kxd4 remis, da Weiss den falschen Läufer hat. **3. ... Ke44. Ta5 Lc5!** **5. La4!** 5. Txc5? h1D 6. Ld5+ Kd4 7. Lxh1 Kxc5 =. **5. ... Kd5 6. Ta6 Lb6 7. Txb6!** Erst jetzt! **7. ... h1D 8. Lc6+ Kc5 9. Lxh1 Kxb6 10. h4! und gewinnt,** da der sK nicht mehr ins Quadrat des Bauern kommt.

Druckerei Hochuli AG

 Offset
 Fotosatz
 Lithos
 Buchbinderei
 Verlag

hochuli

Ihr Lieferant für alle Drucksachen

 4132 MuttENZ
 Telefon 061-61 55 00

Lösungen der März-Probleme

12266 St. Dittrich. 1. Dh5? (2. Dxf7♣) Txf4! — 1. Dh7? exf4! — Lösung: 1. Df5! Txf4 2. Sfd2♣ 1. ... exf4 2. Sbd2♣. Nebenvarianten: 1. ... Td4 2. Sxe5+ 1. ... f6 2. De6♣. «Hauptform des Themas E mit thematischen Verführungen.» (St. D.) Definition des Themas E: Zwei Felder im Bereich des sK sind durch einen weissen Langschrittler (oder auch zwei) je einmal gedeckt. In den beiden Themaparaden öffnet Schwarz jeweils eine weisse Deckungslinie, so dass eines der Themafelder nun durch Weiss doppelt gedeckt ist. Weiss hat zwei Schachgebote zur Verfügung, die jedoch die gemeinsame Deckungslinie für beide Themafelder (oder falls zwei Deckungslinien vorhanden sind, deren Schnittpunkt) verstellen würden. Deshalb führt immer nur derjenige Zug zum Matt, der eine maskierte weisse Linie auf das nur einmal gedeckte Themafeld hin öffnet. — N. B.: «Hübsch.» — P. G.: «Gekonntes Linienöffnungsspiel.» — H. L.: «Thema B — Abspiele.» — H. J. Sch.: «1. Dh7? exf! — 1. Dh5? Txf4! — Also der naheliegendste Zug 1. Df5.» — St. W.: «Magisches Quadrat f7/f5/h5/h7.»

12267 A. Piatasi. 1. Sd~? (2. Td6♣) Dxa6 oder Th6! — 1. Sc4? Th6 2. Lxd5♣, aber 1. ... Dxa6! — 1. Sf5? Dxa6 2. Lxd5♣, aber 1. ... Th6! — Schlüssel: 1. Se4! Dxa6 / Th6 2. Dc1 / Se5♣. — H. J. Sch.: «Wohin mit ihm? Im Zweifel so zentral wie möglich!»

12268 W. Hess †. Fehlversuche: 1. Dd1? (2. Df3♣) Se3! — 1. axb6? (2. Sxc5♣) Sb2! — 1. a7? (2. a8D♣) Sf6! — 1. Lxg6/e8? (2. Lxf5/Lc6♣) Lxe6! — Lösung: 1. Dh8! Zzw. 1. ... Lxf7 / Sh7~ 2. Da8 / Dh1♣ 1. ... bxa5 / cxb4 2. Sxc5 / Dd4♣ 1. ... f4 / g4 / Sc~ 2. Lxg6 / Tf4 / De5♣. Es handelt sich um die Verbesserung einer in der BZ 1981 erschienenen, teilweise noch mit Mattdualen belasteten Aufgabe des gleichen Verfassers. — P. G.: «Die Dame im grossen Viereck.» — H. L.: «Ein bekanntes Motiv: Die Dame fegt die Ecken aus.» — H. J. Sch.: «Sehenswerte Verführungen. Als Schlüssel bleibt der immer wieder frappierende Längst diagonalzug Da1-h8, wobei die Dame alle vier Ecken besucht.» — St. W.: «Hübsches Viereckenspiel.»

12269 W. Hess †. Nicht 1. hxg5 wegen g3! (2. Se~ Kf5!) oder 1. ... Tg6! (2. Dd6 Txg5! bzw. 2. Db5 Sc5 oder Sf4!) Auch nicht 1. Db5 Dxd5 2. Sxd5 Sc5(f4!) bzw. 2. Lxd5 Kxe3! — Lösung: 1. Sc4! (2. Sd6♣) S~ 2. Df5+! K / D / Txf5 3. Se7 / Sd2 / Sd6♣ 1. ... Sxd4(g7) 2. Df5+ Sxf5 3. Sxf6♣ 1. ... Sc5 / f4 2. Sxf6 / Sd2♣. Nebenpiel: 1. ... De5 2. Lxe5 Kf5 / Sxd4 3. Se7 / Sxf6♣. — C. D.: «La défense prolongée.» — P. G.: «Prächtiges Damenopfer!» (Gleicher Kommentar von H. L. und St. W.)

12270 H. Kraatz. 1. Lg8! f4 2. Sf8! f3 / f5 3. Sg6 / Sd7♣. — N. B.: «Von der Erkenntnis 1. ... f4 2. Sf8 (Satz) bis zum Wartezug 1. Lg8 ist der Weg weder weit noch steinig.» — C. D.: «Une blague indésirable.» — P. G.: «Das ist auch gar simpel.» — H. L.: «Ohne Überraschung!» — St. W.: «Hübsche Miniatur.»

12271 W. Hess †. Verführungen: 1. Kxe2? f3+ 2. Kd3 e2(f2)! — 1. Lf8? c5 2. Kxe2 Lh6! (oder sofort 1. ... Lh6!) — 1. Lf5? c5 (oder Sd4 oder Sxc3). — Lösung: 1. Le7! (2. Lf5 nebst 3. Tc5♣) f5 2. Txe5+ Kxe5 3. Tc5+ Ke4 4. Lxf5♣ 2. ... Kxc4 3. Tc5+ Kd3 4. Lxf5♣ 1. ... c5 2. Kxe2 f5 3. Txc5+ Kxe4 4. Lc6♣ 2. ... f3+ 3. Kd3~ 4. Txc5♣ 1. ... f3 2. Lf5 f2+ 3. Kf1 und 4. Txc5♣ 1. ... Sxc3(d4) 2. Te(x)d4+ exd4 3. Tc5+ Ke4 4. Lf5♣. — C. D.: «Vraiment difficile — mais sans éléments stratégiques.» — K. K.: «Ein schwerer Brocken!» — H. L.: «Überraschende Turmopfer.» (Ebenso auch H. J. Sch.)

12272 W. Hess †. Fehlversuche: 1. Td5+? Kc4! (1. ... Kc6? 2. Sf5! Kc7 oder anders 3. Sd4(+) 4. Se6+ 5. T♣). — 1. Se4+? Kc4! (wiederum nicht 1. ... Kc6? 2. Sg5+ Kc7 / Kc5 3. Se6+ / Sf7 K~ 4. Td8♣ / Se5+) 2. Sf2 Kc5! (sonst 3. Ld5+ Kc5 4. Se4♣) 3. Lb7 a3! (nur nicht 3. ... h4?? 4. Sg4!) — 1. Te3? Kd6 2. Sf5+ K7 3. Te7+ Kd8! oder 2. Kxb5 b3! 3. Sf5+ Kd7 4. Te7+ Kd8! — Lösung: 1. Sf5! a3(Kc4) 2. Te3! a2(Kc4) 3. d4(+) Kc4(a2) 4. Ld5+! Kxd5 5. Kxb5 und 6. Te5♣. Hervorzuheben wäre noch, dass die Lösung keineswegs auf Zzw. beruht, sondern dass 2. Te3 und 3. d4 eine (unparierbare) Drohung darstellt. Richtige Lösungen blieben leider aus.

Frobenius AG, Basel

bekannt für
Konsumgüter-Packungen
und Getränke-Etiketten

pfl egt noch
die typographische
Gestaltung
und den Druck von

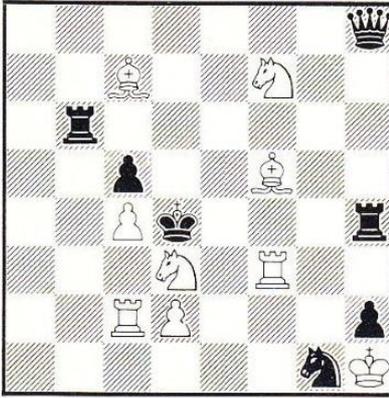
Geschäftsdrucksachen

im Buchdruck,
Kleinoffsetdruck,
Offsetdruck



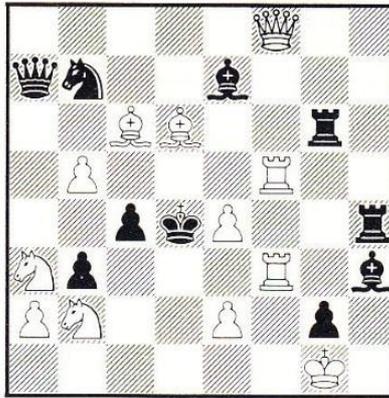
Telefon 061 - 43 76 10
4012 Basel, Spalenring 31

12335 U. Degener, DDR



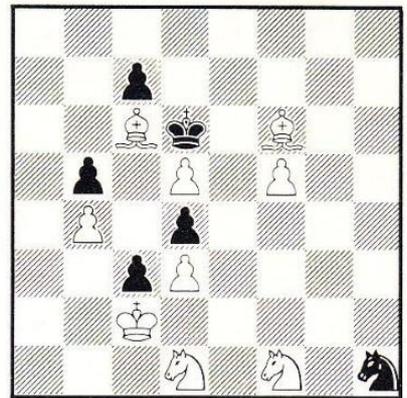
Matt in 2 Zügen

12336 F. Istokovics, Ungarn



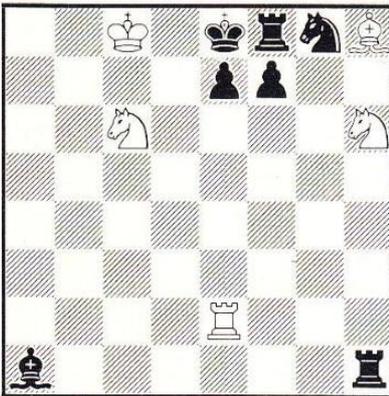
Matt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wDh7 statt f8

12337 Dr. J. Fulpius, Genf



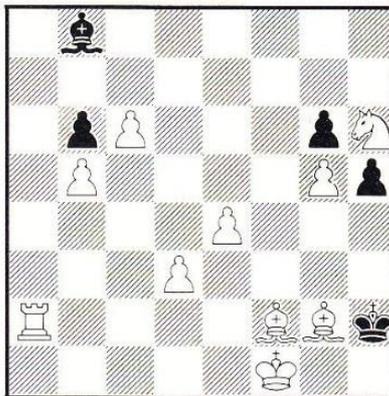
Matt in 3 Zügen

12338 H. J. Beyer, BRD



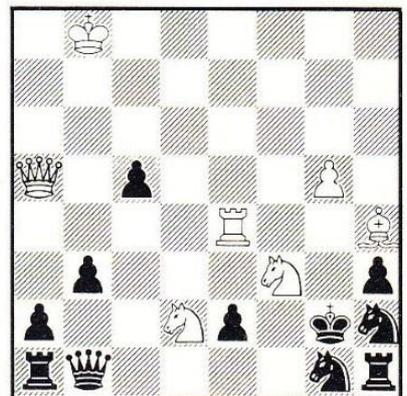
Matt in 3 Zügen

12339 H. J. Beyer, BRD



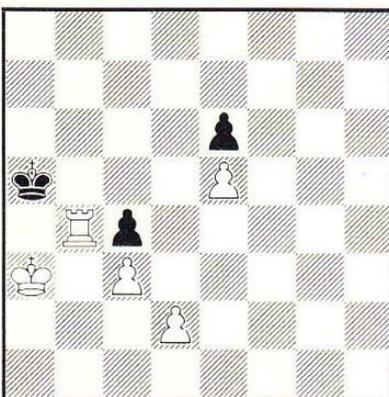
Matt in 3 Zügen

12340 C. Goumondy, Paris



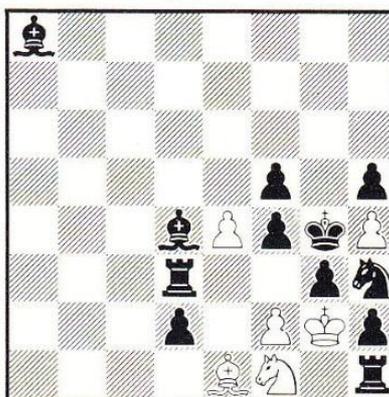
Matt in 4 Zügen

12341 Dr. W. Speckmann, Hamm



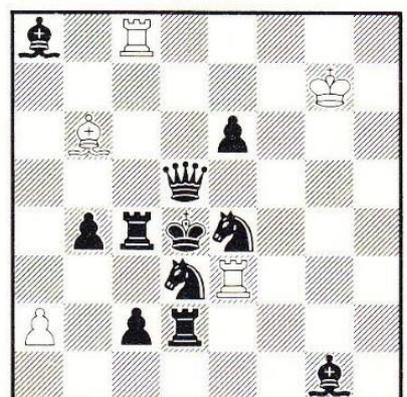
Matt in 7 Zügen

12342 Dr. J. Fulpius, Genf



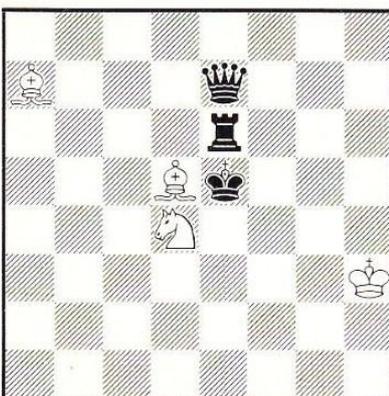
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

12343 V. Bunka, CSSR



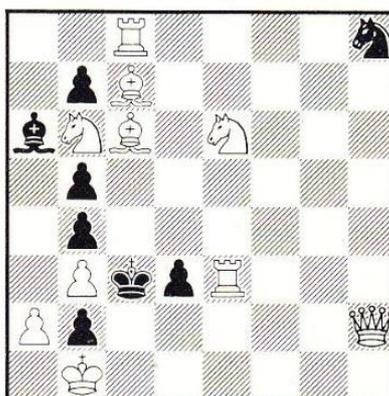
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wB→f3, c) wB→g4

12344 Ph. und H. Kalbermatter, Turtmann



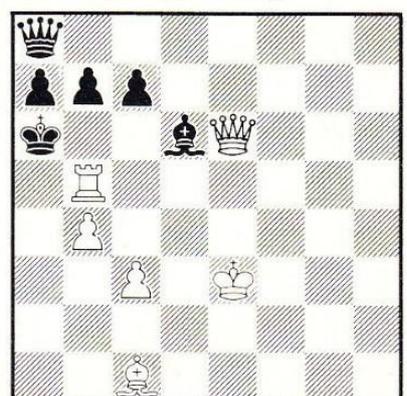
Hilfsmatt in 3 Zügen
2 Lösungen

12345 L. Makaronez, UdSSR



Selbstmatt in 4 Zügen

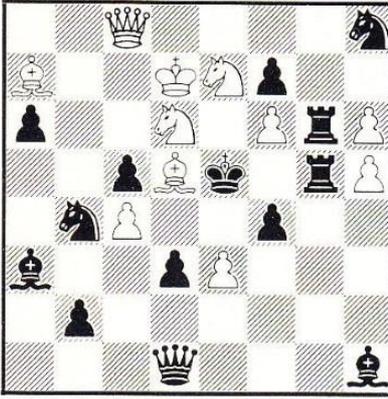
12346 Z. Meergans, Prag



Serienzughilfsmatt in 15 Zügen

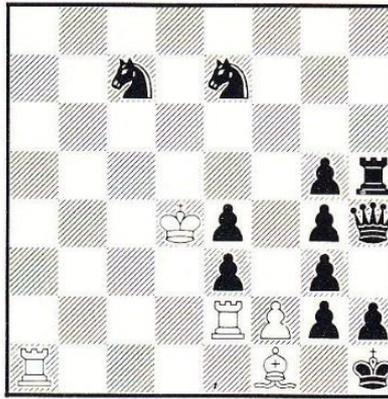
Die drei ersten Preisträger des Drese-Gedenkturniers des Probleemblads

12347 J. C. van Gool, 1. Preis



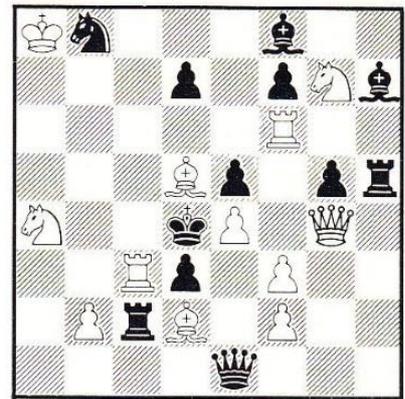
Matt in 3 Zügen

12348 K. Smulders und
L. Tryssesoone, 2. Preis



Matt in 3 Zügen

12349 M. Keller, 3. Preis



Matt in 3 Zügen

12273 T. Kardos. a) 1. Kc4 Le2+ 2. Kc3 Ld2# b) 1. Lc2 Lf8 2. Le4 Lb3#. — H. J. Sch.: «Hübsche Mattbilder, aber keine Zwillingsidee.» — St. W.: «Bauernlos, aber nicht eineiig.»

12274 H. Grubert. a) 1. Sf7 Te8 2. Sf5 Lh6# b) 1. Sf5 Lh6 2. Sf7 Te8#. — N. B.: «Überraschender Abtausch der 1. und 2. Züge.» — C. D.: «Félicitations pour l'auteur dans la réalisation du schéma AB-BA et XY-YX!» — H. J. Sch.: «Die Umkehrung der beiden sw Zugfolgen im 1. und 2. Zug ist m. E. für einen guten Hilfsmattzweizüger zu wenig.» — St. W.: «Sehr gefällige bauernlose Konstruktion.»

12275 M. Bily. a) 1. Tc5 Kb7 2. Kb5 Sb6 3. Lb4 a4# b) 1. La4 Sc7 2. Lb3 Sb5 3. a4 a3#. — H. J. Sch.: «Dieses Chamäleon-Echo ist sehenswert.» (Ähnlich auch N. B. und H. L.) — St. W.: «Etwas für Feinschmecker.»

12276 A. Rozsa. 1. Te6! (2. Df3+ Lf4 3. Dg4+ hxg4#) 1. ... Da8 2. Dd3+ De4 3. g4+ hxg4# 1. ... Lxd5 2. e4+ Lxe4 3. g4+ hxg4# 1. ... f1D(T) 2. Tf2+ D(T)xf2 3. g4+ hxg4# 1. ... Sf6 2. e4+ Sxe4 3. Txf2+ Sxf2#. — H. J. Sch.: «Drei schwarze Figuren übernehmen die Deckung des Feldes g2!» — St. W.: «Hohe Selbstmattkunst!»

12277 St. Lamba. Satz: 1. ... Se2 2. Gd4 Sf4#. — Lösung: 1. Tc3 Gd1+ 2. Kc5 Tc6#. Vielen Dank für die Widmung! — H. L.: «Im Satzspiel ist Ga1 überflüssig!»

Nachtrag

12253V P. Moutecidis. Satz: 1. ... d2 2. Sf5+ Kd3 3. Df3+ Lxf3#. Spiel: 1. f3! d2 2. Sf5+ Kd3 3. Dd6+ Ld5 4. Tb1! Kxc4 5. Dc5+ Kd3 6. Tb3+! Lxb3+ 7. Dc2+ Lxc2#. Auch diese freundliche Widmung sei hiermit bestens verdankt.

Vorspann zur neuen Urdruckserie

Als neuen Mitarbeiter begrüßen wir den Prager Z. Meergans, der ein Serienzughilfspatt zeigt. Hier zieht Schwarz 15mal hintereinander so, dass Weiss nach dieser Zugsserie in einem Zug den Schwarzen pattsetzen kann. — Die beiden Beiträge unseres Genfer Mitarbeiters nahmen seiner-

zeit am Italienmatch teil, leider ohne plaziert zu werden. Beim Hilfsmatt hält der Verfasser fest, dass alle weissen Steine in beiden Lösungen von Bedeutung, also unerlässlich sind, und ist auch in der Lage, dafür den Beweis zu liefern. — Im Hilfsmatt 12343 steht der schwarze König im Schach.



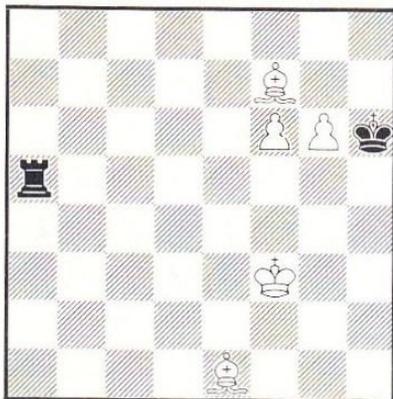
Der Meister und sein Blatt

STUDIEN

Beat Neuenschwander
Nobsstrasse 3, 3072 Ostermündigen

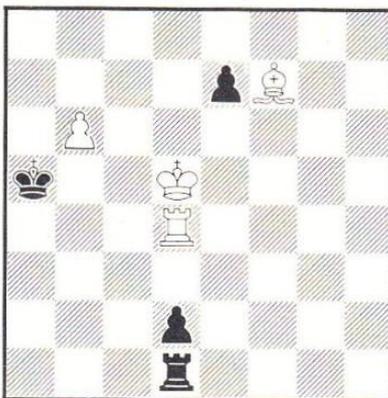
Drei Urdrucke ähnlicher Thematik

117* A. P. Maksimowskich



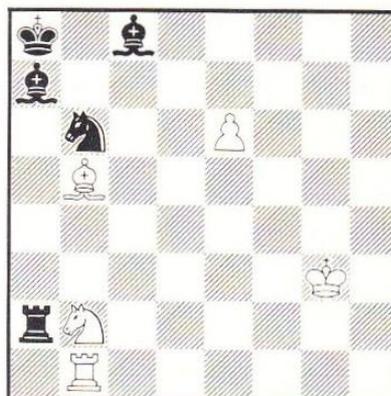
Schwarz am Zuge, Gewinn
7 Punkte

118* P. Joita



Gewinn
9 Punkte

119* E. Dobrescu



Gewinn
9 Punkte

Von den drei Komponisten sind dem aufmerksamen Leser deren zwei bekannt: die Rumänen Paul Joita (Nr. 23 und 72) und Emilian Dobrescu (Nr. 83, 99, 100 und 101). Erstmals vertreten ist hier der Sowjetrusse A. P. Maksimowskich. Der Redaktion sind etwa 40 Studien des 44-jährigen, vielseitigen Komponisten bekannt. Die vorliegende Komposition wird durch unsere Leser sicher eine gute Aufnahme finden. Alle Studien sind übrigens thematisch ähnlich gelagert: es geht um die Widerlegung schwarzen Gegenspiels auf Patt.

Lösungen zu den Maistudien:

108 (W. Bron: Ka7, Ta3, Sf6/Kh2, Lg5, Bb2, d3; Remis). **1. Sg4+ Kg1**. 1. ... Kg2 2. Tb3 d2 3. Txb2. **2. Tb3 d2 3. Sf2! Le3+**. Oder 3. ... Kxf2 4. Txb2=. **4. Ka8! Lxf2 5. Txb2 d1D 6. Tb1 Dxb1 patt.**

109 (M. S. Liburkin: Kg4, Sh7, Sh6, Bf5, g5/Kh8, Lb3, c7, Sc4, Bf7; Remis). **1. g6**. 1. Sf6? Se5+ 2. Kh4 Ld8 —+. **1. ... Se5+ 2. Kh5** und nun verzweigt sich das Spiel: **A) 2. ... fxc6+ 3. fxc6 Ld8 4. Sf7+ Sxf7 5.**

gxf7 Kxh7 6. f8S+! Wegen der Drohung Ld1+ erzwungen. **6. ... Kg8**. 6. ... Kg7 7. Se6+ Lxe6 patt. **7. Sd7**. 7. Sg6? Kg7 8. Se5 Ld1+ 9. Sg4 Kf7 —+. **7. ... Kg7 8. Kg4 Le6+ 9. Kh5 Lxd7 patt.** Falls **5. ... Lxf7+**, so **6. Kh6 La5**. 6. ... Le7 7. Sf6 Lxf6 patt. **7. Sg5 Ld2 patt. B) 2. ... Ld8 3. Sxf7+ Sxf7 4. gxf7 Lxf7+ 5. Kh6 La5**. 5. ... Le7 6. Sf6 Lxf6 patt. **6. Sg5 Ld2 7. f6 Le8 8. f7 Lxf7 patt.** Ein prächtiger Pattreigen des damals Siebzehnjährigen!

110 (G. M. Kasparjan: Ke5, Ba4, b3, b5, g4/Kh7, Lf8, Sa1, Bg5; Remis). **1. b6 Sxb3**. Oder 1. ... Lc5 2. b7 La7 3. b4 Sc2 4. b5 Se3 5. Kd6 mit weissem Vorteil. **2. b7 Sc5 3. b8S! Sxa4**. Sonst kommt Weiss zu a5. **4. Sd7 Lg7+**. Andere Möglichkeiten: a) 4. ... Le7 5. Kf5 Sc3 6. Se5 Sd5 7. Sf7 Se3+ 8. Ke6=. b) 4. ... La3 5. Kf5 Lc16. Se5 Kg7 7. Sf3 Kh6 8. Se5=. c) 4. ... Lh6 5. Kf6 Sc3 6. Kf5 Sd5 7. Sf6+ Sxf6 8. Kxf6=. **5. Kf5 Kh6 6. Sc5! Sxc5 patt**, oder 6. ... Sc3 7. Se6 remis. Ein nicht leicht zu durchschauendes, analytisches Stück des jungen Kasparjan.

PROBLEME

Hans Henneberger
Landschauerstrasse 18, 6006 Luzern, ☎ 041/367933

Dreizüger-Informalturnier 1982 der SSZ

Preisbericht

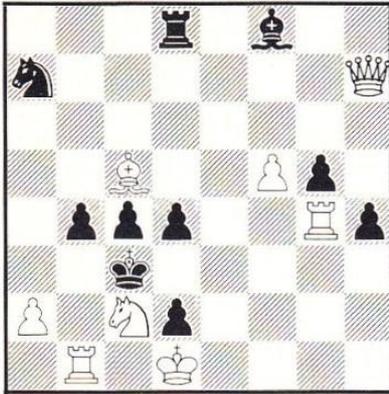
23 Aufgaben von 19 Autoren aus 10 Ländern lagen mir zur Beurteilung vor. Folgende Auszeichnungen werden vergeben:

1. Preis (Fr. 60.—): Nr. 12146 M. Keller, BRD. Ein weiterer glänzender Beitrag des Autors zu dem von ihm intensiv und erfolgreich bearbeiteten Gebiet des reziproken Mattwechsels beim Dreizüger, hier reziproke, dualvermeidende Grimshaw-Mattwechsel gegenüber dem Satzspiel. Der «Löserstreit» über die Berechtigung des Satzspiels Td6/Ld6 scheint müssig, wird doch gerade der Routinier diese augenfällige Verstellung zu nutzen versuchen!

2. Preis (Fr. 40.—): Nr. 12173 C. Gamnitzer, Linz. Es ist wirklich sehenswert, wie die Königsfluchten als gute Paraden durch die temporären Blocks der Langschrittler ausgeschaltet werden. Die luftige, sehr sparsame Konstruktion, der feine Schlüssel und der kristallklare Ablauf verdienen höchstes Lob!

3. Preis (Fr. 20.—): Nr. 12235 D. Kutzborski, Berlin. Will sich Schwarz vor dem drohenden Regen (Nowotny) retten, so gerät er in die Traufe (Grimshaw), weil Weiss durch Zurücknahme des Schlüssels alle Fluchtfelder absichern und nun mittels Zugzwang die «freiwillige» Verstellung erzwingen kann. Ein Kabinettstück in perfekter Form!

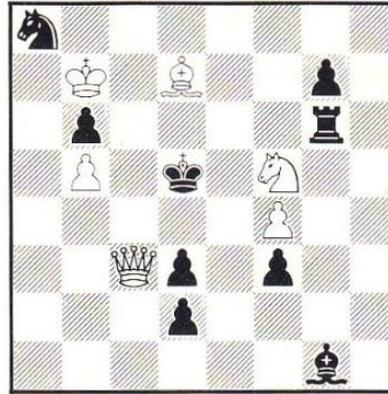
12146 M. Keller, BRD
1. Preis



Matt in 3 Zügen

1. ... Td6/Ld6 2. Lxb4+/Lxd4+ Kd3 3. f6±
1. Dc7! (2. Dh2 3. Dxd2±)
1. ... Td6 2. Lxd4+! (Lxb4+? Kd3!) Txd4/Kd3 3. Tb3/Sxb4±
1. ... Ld6 2. Lxb4+! (Lxd4+? Kd3!) Lxb4/Kd3 3. Tb3/Txd4±

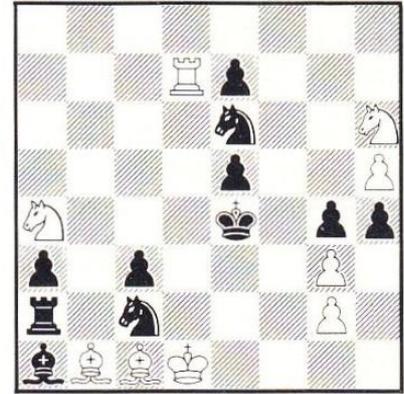
12173 C. Gamnitzer, Linz
2. Preis



Matt in 3 Zügen

1. Lc6+? Txc6?/Ke6! 2. Dxc6±/?
1. Dxd3+? Ld4?/Kc5! 2. Dxd4±/?
1. Kc8! (2. Se7+ 3. De5±)
1. ... Te6 2. Lc6+! Txc6 3. Dxc6±
1. ... Lc5 2. Dxd3+! Ld4 3. Dxd4±

12235 D. Kutzborski, -Berlin
3. Preis



Matt in 3 Zügen

1. gxh4? g3!
1. Lb2! (2. 5xc3+ / Lxc2+) T/Lxb2 2. Sxc3+ / Lxc2+ Ke3 3. Sxg4±
1. ... hxg3 2. Lc1!! Zzw. T/Lb2 3. Sxc3 / Lxc2± 2. ... Se6~ 3. Sc5±
1. ... Ke3 2. Sxg4+ Ke4 3. Lxc2±

Ehrende Erwähnungen: 1. Nr. 12161 F. Lustenberger, Zürich. Fast wie eine Erholung von der hochkarätigen Thematik mutet die Suche nach der Lösung dieser Miniatur an. Doch wie sich zeigt, ist diese keineswegs leichter zu finden, dafür vermitteln aber die vielen schönen Mattbilder einen besonderen ästhetischen Genuss. Ein Meisterwerk der Kleinkunst! — 2. Nr. 12199 J. Mettler, Bürglen. Ein schwieriges und reichhaltiges Mattgeschehen mit verblüffendem Schlüssel. Die Lenkung der beiden weissen Bauern bis hin zum Springerumwandlungsfeld ist ein köstlicher Einfall, frei von jeglicher Schablone. — 3. Nr. 12200 J. Th. Breuer, Essen. Hier werden drei interessante Abspiele dualfrei gemeistert, freilich etwas zu Lasten der Ökonomie. Schade auch, dass von den thematischen Versuchen nur der eine eindeutig am Gegenschach scheitert: 1. Sd2+? Kc3+!, aber 1. e5+? Kc5+! und 1. ... Kb5!

Lobe: 1. Nr. 12217 M. Manolescu, Bukarest. Nach Deckungsverlust der Felder d2/d6 erzwingt der weisse Springer echoartig viermal Blockschädigungen und die entsprechenden dualfreien Matts. Leider macht die schwerblütige Konstruktion das eigenwillige Geschehen nicht leicht durchschaubar. — 2. Nr. 12214 C. Goumondy, Paris. Wer hätte das gedacht, dass sich ein viergliedriger Zyklus der 2. und 3. weissen Züge mit nur 8 Steinen darstellen lässt? Empfiehlt sich als besonders eingängiges Lehrstück!

Ludwigshafen, im Juni 1983
Dr. Hermann Weissauer

Ergebnis der Vorrunde zur 1. Schweizerischen Lösungsmeisterschaft

Auf den Aufruf im Märzheft 1983 der SSZ zur Beteiligung an der 1. schweizerischen Lösungsmeisterschaft erhielten wir erfreulich viele Bitten um Zustellung der entsprechenden Unterlagen. Ins-

gesamt wurden rund 100 Briefe versandt. Rund 20% betrug die Zahl der Lösungseingänge. Von den 21 Teilnehmern an der Vorrunde verfehlten nur 3 das verlangte Minimum von 65 Punkten. An der Endrunde der Lösungsmeisterschaft, die am 1. Tag des 83. schweizerischen Schachturniers, am 2. Oktober 1983 im Kursaal von Baden (AG) stattfindet, sind die folgenden 18 Problemfreunde (aufgeführt in alphabetischer Reihenfolge) teilnahmeberechtigt: Roland Baier (Basel), Nuot Biveroni (Effretikon), Dirk Boven (Winterthur), Robert Clémenton (Biel), Marc Croket (Wettingen), Paolo Di Minico (Genf), Martin Hoffmann (Zürich), Philipp Kalbermatter (Turtmann), Klaus Köchli (Bonstetten), H. H. Loosli (Kehrsatz), Thomas Maeder (Münchenbuchsee), Gerold Schaffner (Basel), P. Schneeberger (Emmetten), Alois Schriber (Cham), Dr. Hans J. Schudel (Oberwil/BL), Albert Ursprung (Birmenstorf), Eduard Wettstein (Rorschach), Rudolf Wüthrich (Hessigkofen).

Berichtigungen

Wie uns Dr. J. Niemann (Darmstadt) mitteilt, ist die Nr. 12263 (h≠6 von Dr. Tolstoi) kein Urdruck mehr, sondern vor neun Jahren schon in einer russischen Spalte erschienen.

In 12317 wurde eine Nebenlösung entdeckt. Der Verfasser ersetzt den sBe4 durch einen sS und lässt den sLc1 weg.

Vorspann zur neuen Problemserie

Als neue Mitarbeiter begrüßen wir den Litauer A. Vilkauskas mit einem orthodoxen Zweizüger und die Israeli S. Seider sowie Th. Tauber mit einem Märchenschach-Zwilling. Betreffend Gangart der Grashüpfer verweisen wir auf den Vorspann zur Februarserie 1983 (S. 71), bezüglich Platzwechsel-Circe auf den zur Juliserie 1983 (S. 292) und die gewöhnliche Circe-Bedingung auf den zur

Aprilserie 1982 (S. 151). — Der Dreizüger von R. Handloser stellt den etwas verspäteten Glückwunsch dar zu einem runden Geburtstag. — Der andere Dreizüger stammt noch aus dem Nachlass unseres im Januar verstorbenen Problemfreundes. — Im Reflexmatt (12359) sind beide Parteien gezwungen, mögliche einzügige Matts auszuführen. Weiss hat also so zu spielen, dass Schwarz ihn im 2. Zug mattsetzen muss, ohne dass er aber zuvor den Gegner mattzusetzen gezwungen ist. — Dass sich am Schluss der heutigen Originalserie noch ein Nachdruck (12361) befindet, beruht nicht auf einem Irrtum, sondern auf bewusster Absicht. Wir fanden den Vierzüger auf der Titelseite der jüngst erschienenen Nr. 110 von «Thèmes 64». Redaktor Fargette kündete das Stück an als Sensation des Jahrhunderts! Ist es doch die allererste Darstellung des sagenhaften Babson-Tasks in einem orthodoxen Mehrzüger, noch dazu ohne Umwandlungsfigur und mit einem angesichts der Schwierigkeit des Themas durchaus akzeptablen Schlüssel. Der Verfasser ist ein 26jähriger Russe aus der Ukraine, der offenbar ganz unbefangenen an seine enorm schwierige Aufgabe herangetreten sei und sie im zweiten Anlauf geschafft habe (eine erste Fassung mit sBh4 statt sS war noch nebenlöslich).

Lösungen der April-Probleme

12278 A. Piatasi. 1. Sxe5! (2. Lxd2+) 1. ... Td4/Ld4/Sd4 2. Dxf2/Sd5/e3+ 1. ... Le3 2. Sg6+ 1. ... Ke3 2. Dxf2+. Fehlversuche: 1. Sb6? e4! — 1. Sxd2? Sg5! — C. D.: «Double Grimshaw.» — H. K.: «Das Feld d4 fällt sofort ins Auge.» — H. J. Sch.: «Bauernraub, kompensiert durch Fluchtfeldfreigabe. Reichhaltig.»

12279 A. Piatasi. Verführungen: 1. c3? (2. Dg5+) Sc4! (2. e4?) — 1. e3? Se4! (2. c4?) — Schlüssel: 1. e7! (2. Dd6+) 1. ... Sc4/Se4 2. e4/c4+ 1. ... Td8/Lb8 2. exd8D(T)/Sxb6+. — H. Ahues meldet dazu einen eigenen Vorgänger: W. Kb2, Dc6, Lg5, Lh3, Sb7, Bc3, d2, e4, f2 (9); S. Ke5, Th7, Th2, Lc7, Lc8 Se2 Bb6, e6 (8) Schach-Echo 1959, 1. Preis. 1. d3/f3? Sd4/Sf4! — 1. Lf5! (2. Db5+) Sd4/Sf4 2. f4/d4+ 1. ... Td7/Ld7 2. Dxe6/Dxc7+ 1. ... exf5 2. Dd5+.

12280 St. Groza. Fehlversuche: 1. Sh6? bxc3! — 1. Le1? d5! — Lösung: 1. Lxf4! Zzw. 1. ... exf4(e4) 2. Dh8+ 1. ... d5 2. Lxe5+ 1. ... Kxc3 2. Da1+ 1. ... Tc5/Txc3/T~ 2. Td3/Dd5/Tc4+ 1. ... bxc3 2. Le3+. — C. D.: «Un petit défaut: la même réponse pour 1. ... exf4 et e4.» — H. K.: «Gar nicht so leicht durchsichtig.» — H. L.: «Optisch überraschender Schlüssel!» — H. J. Sch.: «Die lockende lange Diagonale verrät zu viel.» — St. W.: «Feiner Schlüssel.»

12281 W. Hess †. 1. Tc3! (2. Sg3+) 1. ... Txg8 2. Sg5+! T/Lxg5 3. Te3/Sg3+ 1. ... f4 2. De5+! Sxe5 3. Sd6+ 1. ... Lf4 2. Sg5+! Lxg5 3. Sg3+ 1. ... Se2 2. Dd3+ Kf4 3. Df3+. — F. B. rühmt vor allem die Damenopfervariante. — C. D.: «Grimshaw interessant.» — H. K.: «Eine Hess-Delikatess.» — St. W.: «Die schönen Abspiele entschädigen für den offensichtlichen Schlüssel.»

12282 E. Mächler. 1. Dg4! (2. Dxf3+! Sxf3 3. Lxf3+) 1. ... Dxb1 2. Dxc4+! Txc4 3. a8D(L)+ 1. ... Txf2 2. Dd4+! cxd4 3. T1b5+ 1. ... Sg1 2. Dxc5+! Lxg5 3. Sc7+ 1. ... e5 2. De4+! Sxe4 3. Lf7+ (2. ... Ke6 3. Dxe5+). Fünffaches w. Damenopfer. — N. B.: «Da werden Königinnen gleich halbdutzendweise verheizt ...» — C. D.: «Une bonne note pour les échecs successifs sur les cases c4, d4 et e4.» — P. G.: «Fünf Damenopfer! Sauber gebaut, schwerblütig.» — H. L.: «Damenopfer ohne viel Tiefgang.» — H. J. Sch.: «Vier schöne Damenopfer machen den grob zurechtstellenden Schlüssel erträglich. Gut die Verführung 1. Dg3? Td4!»

12283 N. Kuligin. Mit wBc6 statt sBb7 und sBa7 statt a6. — 1. La3! (2. Te4+ Kf6 3. Sd5+ exd5 4. Le7+) 1. ... Kf6 2. Tf4+ Ke5 3. d4+ Kxf4 4. Lc1+ 3. ... Kd6 4. Se4+ 1. ... Kd6 2. Tb7+ Ke5 3. Lb2+ Kf4 4. Tb4+. In der Diagrammstellung fand sich überflüssigerweise auch noch die Drohung 2. d4+ Kf6 3. Tb6 4. Sd5+ (3. ... g5 4. Sh5+), 2. ... Kd6 3. Txb7+. Die Korrekturangabe auf S. 292 im Juliheft war leider nicht ganz vollständig. — N. B.: «Ähnlich wie bei 12249 des gleichen Autors werden falsche Hoffnungen geweckt, diesmal durch die schwarze Halbbatterie.» — C. D.: «Successivement le fou, le cavalier et la tour font mat. Très joli.» — H. K.: «Die Hinterstellung des Läufers ist sehr hübsch plausibel gemacht.» — H. L.: «Überraschende Wendungen!» — H. J. Sch.: «Die zum Teil hübschen Wendungen (u. a. 2 Switchbacks) sind nicht leicht zu finden. Die drei s. Figuren spielen allerdings nicht mit, und ein einziges reines Matt im ganzen Variantenreigen ist etwas zu wenig.» — St. W.: «Zweimalige Rückkehr von T und L. Hübsch.»

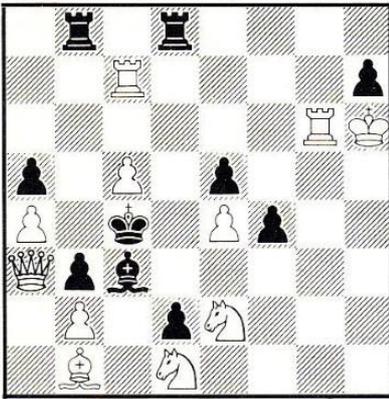
12284 H. J. Beyer. 1. Tg1 Kb1 2. Th1! Ka1 3. Kc1 d2+ (e2) 4. Kc2+ (Kd2+) usw. — C. D.: «Une clé trop évidente.» — H. K.: «Mit Tg1 ist dem sK der Weg verbaut und ein aktives Eingreifen seiner Streitkräfte nicht mehr möglich.» — H. L.: «Zu wenig Inhalt.» — H. J. Sch.: «No comment.» — St. W.: «Romantische Spielerei!»

12285 Dr. G. Németh. a) 1. Dd3 Sc6 2. Tc3 Sa5+ b) 1. Td3 Sc8 2. Sd4 Sd6+ c) 1. Lxe4 Sd5 2. Ld3 Se3+. Stocchi-Thema im h+. — N. B.: «Da fällt die 3. Lösung etwas aus dem Rahmen: beiden andern beiden räumt jeweils eine s. Figur ihren Platz für eine andere.» (Ähnlich kommentieren H. J. Sch. und St. W.) — H. K.: «Jeder Weg führt nach Rom.» — H. L.: «Drei verschiedene Blocks auf d3 mit ähnlichem Lösungsverlauf, aber doch etwas «sorglos» konstruiert!»

12286 M. Munoz. a) 1. Se6+ Ld3 2. Sf4+ Kxc5 3. Ke3 Ld4+ b) 1. Kxe2 Lb3 2. Sc2+ Ld4 3. Kd3 Lc4+. — C. D.: «Une bonne composition. Alternativement, les fous font mat.» — H. K.: «Dieses Problem bereitete Kopfzerbrechen.» — H. L.: «Gut gelungener, gar nicht leichter Zweispänner!» — H. J. Sch.: «Zwei völlig verschiedene überraschende Mattwendungen.»

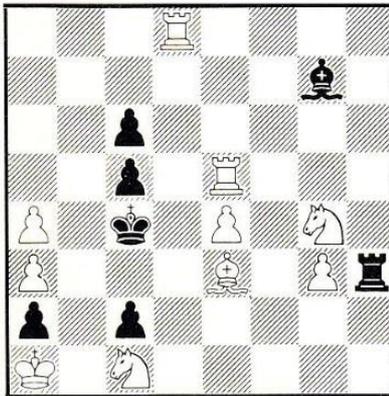
12287 G. A. Umnov. Gemeint war folgende Lösung: 1. Ta3 Tb3 2. Sf4 Th3 3. Tg3 d3+ 4. Ke3 Txg3+. Leider fanden etliche Löser statt dessen noch andere Möglichkeiten, z. B. 1. Se2 Txb4 2. Tf4

12350 A. Piatesi, Imola



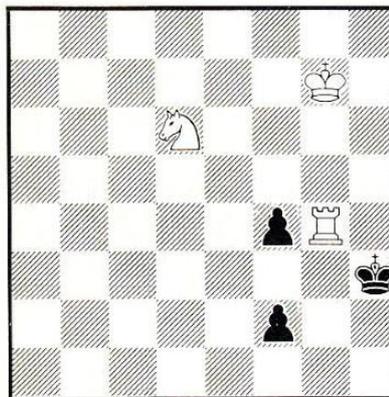
Matt in 2 Zügen

12353 W. Hess †



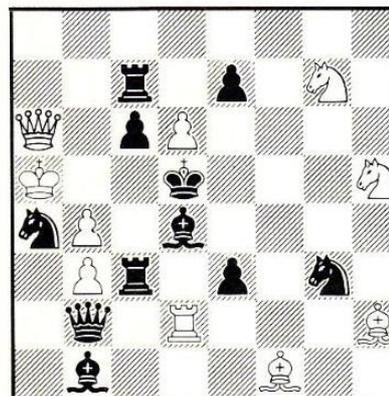
Matt in 3 Zügen

12356 F. Fiedler, DDR



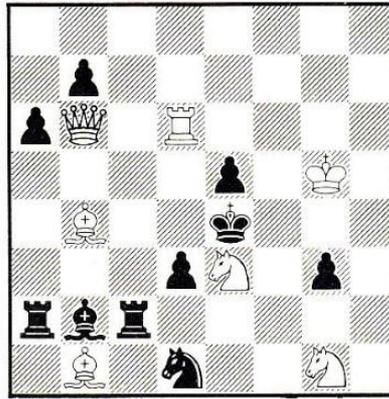
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

12359 H. Gockel, BRD



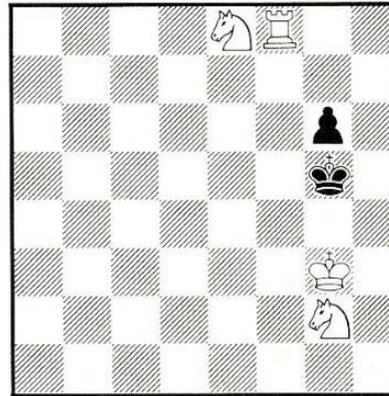
Reflexmatt in 2 Zügen

12351 A. Vilkauskas, Litauische SSR



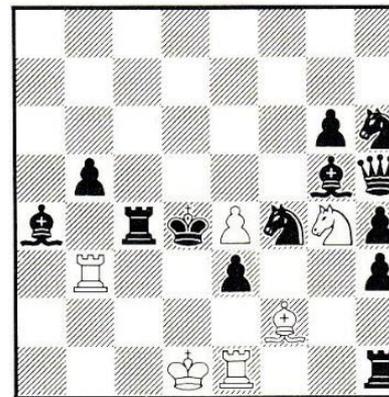
Matt in 2 Zügen

12354 M. Hoffmann, Zürich



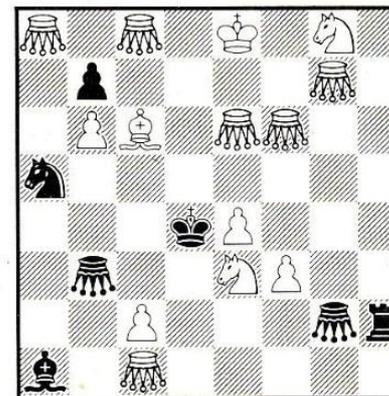
Matt in 4 Zügen

12357 E. M. Bogdanow, Lwow



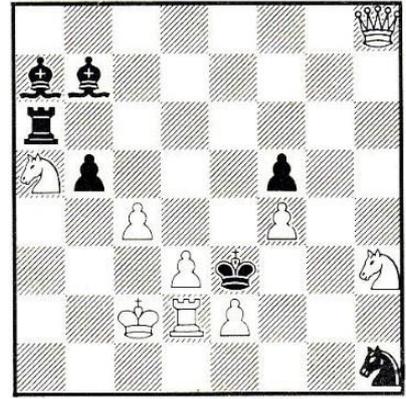
Hilfsmatt in 2 Zügen
3 Lösungen

12360 S. Seider und Th. Tauber, Israel



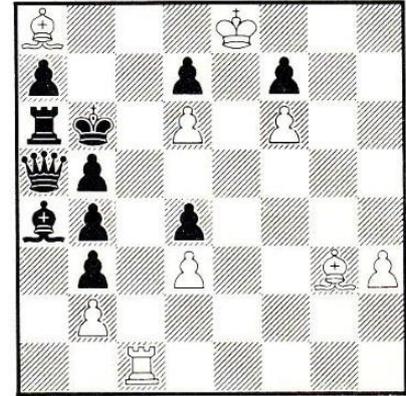
Matt in 2 Zügen
a) Platzwechsel-Circe, b) gew. Circe,
6 weisse, 2 schwarze Grashüpfer

12352 R. Ch. Handloser, Hinterkappelen, O. Vollenweider zum Geburtstag gewidmet



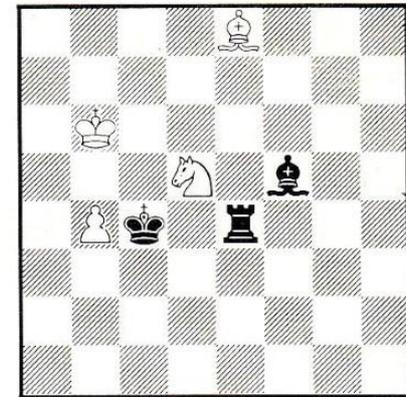
Matt in 3 Zügen

12355 Dr. S. M. Tolstoi, UdSSR



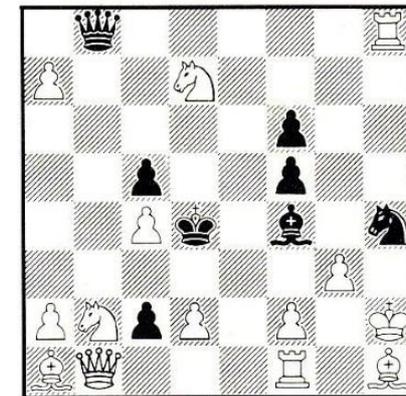
Matt in 15 Zügen

12358 M. Muñoz, Genf



Hilfsmatt in 3 Zügen
3 Lösungen

12361 L. V. Jarosch, Schakmaty 1983



Matt in 4 Zügen

Tb53. Dh8 oder anders Kxe2 4. Ld4 d3# oder 1. Tc3 Txb4 2. Le3 dxe3 3. Sg5 oder anders Kf2 4. Kd3 Txd4#. Eine gegen beide Nebenlösungen wirk- same Korrektur erhielten wir noch nicht.

12288 A. Rozsa. 1. Dd1! (2. Tg5+ Sxg5#) 1. ... Ld3 2. Dxg4+ Sg5# 1. ... f3 2. Txg4+ Sg5# 1. ... Sf3 2. Lxf6+ Sxf6#. — C. D.: «Clé surprenante pour un inverse.» — H. K.: «Mit fast geschlossenen Augen gelöst.» (Darum wohl unrichtig? Red.) — St. W.: «Zu leichter Schlüssel.» (Einige Falschlösungen lassen uns dies bezweifeln. Red.)

12289 G. Sundman. 1. e3 a) 2. exd2 3. d1S 4. Se3 5. Sxf5 6. Sxg3 7. Se4 8. g3 f4# b) 2. exf2 3. f1S 4. Se3 5. Sxd5 6. Sxc3 7. Se4 8. c3 d4#. — H. L.: «Hübscher En-passant-Witz am Schluss, aber die Symmetrie ist langweilig!» — H. J. Sch.: «Bei der vollsymmetrischen Stellung wirken die beiden Lösungen schematisch.»

12290 B. Schauer. Autorlösung: 1. Le7! (2. Sb6+! cxb6 3. Sf6+ Ke5 4. Ld6#) La5 2. Lc5! (3. Txd4#) Lc3 3. Lf8! (4. Sb6+ usw.) La5 4. Lg7 Lc3 5. Sf6+ Ke5 6. Sh5+! Kd5 7. Txd4+! Lxd4 8. Sf4#. Leider wurde auch dieses preisgekrönte Stück von einem unserer Löser gekocht: 3. La7! b6 oder Lb2 4. Lb8! Lb4 bzw. La3 5. Sf6+ Ke5 6. Lxc7+ Ld6 7. Lxd6#. Der Verfasser ergänzt auf e2 einen sB, womit er die Nebenlösung beseitigt wegen 3. ... e1D. Das Problem dürfte damit zwar gerettet sein, aber der 1. Preis ist natürlich weg. — H. B.: «Wunderbar, aber sehr schwer zu lösen!» — C. D.: «Double switchback. M'a beaucoup plu: toutes les pièces assistent à la folie des fous.» — H. L.: «Artiges neudeutsches Problem, aber der 2. Preisträger steht eine ganze Klasse höher!» — H. J. Sch.: «Sehr gediegene Beschäftigungslenkung des sL mit guter versteckter Drohung und ebenso versteckter Schlusswendung. Von grosser Schwierigkeit!» — St. W.: «Prächtiger L- und

S-Lauf. Und das Drohschachspiel isch's Tüpfli uf'äm i!»
12291 Dr. M. Vukcevic. Mit wBf6. Probespiel: 1. d7? (2. Tf5/Ld6#) c5! 2. T/Lxc5 Lxd7/Sc4! — Daher 1. Db3! (2. Dxf3#) Dxb3 2. d7! c5 3. Txc5! Lxd7 4. Tc4+ S/Dxc4 5. Sd5/Ld6# 1. ... Txb3 2. d7! c5 3. Lxc5! Txd7 (Sc4) 4. Le3+ T/Sxe3 5. Taf5/Sh3#. (Wenn 1. ... Sc3, so 2. Lxc3 a1D+ 3. Lxa1 Tc3 4. Dxc3. Falls 1. ... Lg4, so 2. Dxf3+ Lxf3 3. Sh3#.) — Nach 1. d7 c5 2. Db3 streckt Sc3 die Lösung auf 6 Züge. — Ohne den wBf6, der irrtümlich im Diagramm des Schach-Echos anlässlich des Preisberichtes von Richter A. Szerencsics fehlte, würde obige Lösung nach 1. Db3 Dxb3 2. d7 c5 3. Txc5 durch Df7! widerlegt. — N. B.: «Wieso nur ein 2. Preis? Für diese Schnittpunktorgie müsste ja fast ein nullter Preis vergeben werden!» — H. J. Sch.: «Ich schätze MV sehr als einen der ganz Grossen in der heutigen Problemlkunst, aber diese Aufgabe zählt m. E. nicht zu seinen besten Leistungen. Das Thema «weisser Nowotny gegen schwarzen Nowotny» ist nicht neu, die Stellung ist mit allzu vielen Steinen überladen und durch etliche Nebenspiele belastet, z. B. 1. ... Se3 2. Sd3+ Ke4 3. Ta(g)e5#.»

12292 V. Rudenko. 1. e3! (droht 2. g8D! Txg8 3. De4+, aber nicht sogleich 2. De4+ wegen Txe4!, worauf Td1 wegen Fesselung nicht auf d5 mattsetzen kann) Th4! 2. Sg4+ Tg4/Txg4 3. Lf4/Sg6+ 4. Sg6/Lf4# 1. ... Lb7(a8) 2. Sc6+! D/Lxc6 3. Td5/Sxd7+ 4. Sxd7/Td5#. — N. B.: «Auch das ein reichhaltiges und grossartiges Schnittpunktproblem.» — H. L.: «Herrlich konzipiertes Schnittpunktproblem. Um dem Nowotny zu entgehen, muss Schwarz Plachuttas in Kauf nehmen.» — H. J. Sch.: «Die Plachutta-Doppelsetzung ist wie die Nowotnydrohung äusserst versteckt. Ein Prachtsstück!»

AUSSCHREIBUNGEN + TERMINE

Regionalturniere + Jugendmeisterschaft 1984

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche, die nach dem 31. Dezember 1964 geboren sind.

Die Teilnehmer an den **Regionalturnieren** (RT) werden wie folgt ermittelt:

1. Automatisch qualifiziert sind pro Region höchstens acht Spieler, und zwar in der Reihenfolge ihrer Gewichtung:
 - a) Spieler, die schon an einer Schweizer Jugendschachmeisterschaft teilgenommen haben.
 - b) Spieler, die am RT des Vorjahres mindestens 60% der möglichen Punkte erzielt haben. Sie verlieren ihre Qualifikation nicht, wenn sie ein Jahr pausieren.
 - c) Spieler mit mindestens 450 Führungspunkten.

2. Alle übrigen Spieler haben sich grundsätzlich über ein Vorregionalturnier für das RT zu qualifizieren.

Die RT werden zwischen Januar und April 1984 ausgetragen und für die Führungsliste gewertet. Gespielt werden je nach Beteiligung 7–9 Runden mit einer Bedenkzeit von 2 Stunden für die ersten 40 Züge und 1 Stunde für weitere 20 Züge. Melden sich mehr als 20 Spieler pro Region für das RT an, finden Vorregionalturniere statt.

Jeder Teilnehmer hat zu Beginn des Turniers einen Beitrag von Fr. 30.— zu entrichten. Die Reisekosten (Billet SBB 2. Klasse) werden vergütet.

An der **Schweizer Jugendschachmeisterschaft** nehmen 22 Schweizer und 10 Ausländer teil. Diejenigen 10 Schweizer, die zum Anmeldezeitpunkt nach der zuletzt veröffentlichten Führungsliste am meisten FP aufweisen, sind automatisch qualifiziert. Bei deren Verzicht rückt eine entsprechende Anzahl Spieler nach, die aber mindestens noch 450 FP aufweisen müssen. Die restlichen 12 Plätze werden den 6 Regionen nach ihrer Rangfolge am 6-Regionen-Wettkampf wie folgt zugeteilt: Siegerregion: 3 Plätze, 2.–5.-klassierte Region: je 2 Plätze, letztklassierte Region: 1 Platz.

Das Turnier wird 1984 zum 29. Mal durchgeführt und findet in Basel statt.

Die Anmeldungen für das RT (bzw. Vorregionalturnier) sind mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer, allfälliger Codenummer und Führungszahl bis zum 30. September 1983 an die zuständigen Regionalleiter zu richten.

Ostschweiz: Rolf Schnell, Neue Steig 14, 9100 Herisau.
Innerschweiz: Bernhard Bucher, Tulpenweg 8, 6010 Kriens.

Nordwestschweiz: Rolf Mäser, Wilhelm-Denz-Strasse 55, 4102 Binningen.

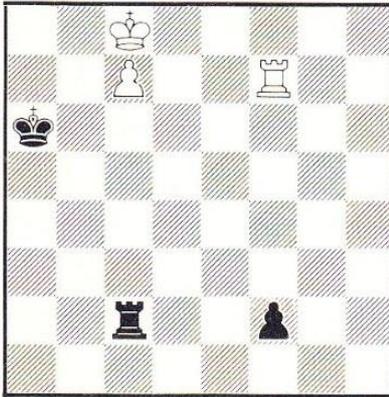
Bern: Hans Klee, Brunngasse 26, 3011 Bern.

Zürich: Robert Ehrismann Austrasse 39, 8037 Zürich.

Westschweiz: Claude Horn, rue de Prulay 63, 1217 Meyrin.

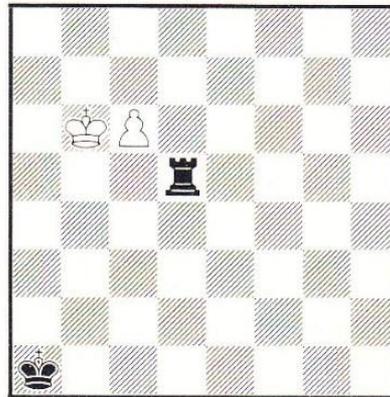
Attraktionen aus dem Turmendspiel – gestern und heute

120 Em. Lasker
«Deutsches Wochenschach» 1890



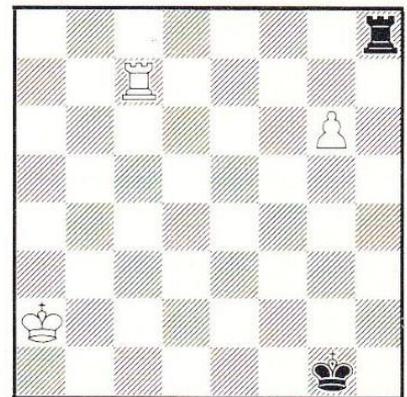
Gewinn

121 G. Barbier und F. Saavedra
«Glasgow Weekly Citizen» 1895



Gewinn

122 D. Gurgenidse, 1. Preis
«Schachmaty w SSSR» 1981



Gewinn

Zu diesen drei Studien, von denen die beiden ersten die Runde um die Welt schon gemacht haben und die dritte dieselbe noch vor sich haben dürfte, geben wir untenstehend die Lösungen an. Dabei sollen dem Leser ein paar Finessen und stupende Manöver mit auf den Weg gegeben werden. Auch das Turmendspiel kennt die Taktik!

120 1. **Kb8 Tb2+** 2. **Ka8 Tc2** 3. **Tf6+ Ka5**. 3. ... **Kb5**
4. **Kb7 +-.** 4. **Kb7**. Erneuert die Drohung 5. **c8D**.
4. ... **Tb2+** 5. **Ka7 Tc2** 6. **Tf5+ Ka4** 7. **Kb7 Tb2+**

8. Ka6 Tc2 9. **Tf4+ Ka3** 10. **Kb6**. Jetzt droht **Txf2**.
10. ... Tb2+ 11. **Ka5 Tc2** 12. **Tf3+ Kb2** 13. **Txf2 und gewinnt**. Das systematische Zurückdrängen ist an Eleganz und Ökonomie nicht zu überbieten!

121 1. **c7 Td6+** 2. **Kb5**. Nicht 2. **Kc5? Tc1=**. 2. ... **Td5+**
3. **Kb4 Td4+** 4. **Kb3 Td3+** 5. **Kc2**. Was nun? 5. ...
Td4! Mit der Idee 6. **c8D Tc4+**! 7. **Dxc4 patt**. 6. **c8T!!**
Unglaublich, aber wahr! Dieser Zug gewinnt. 6. ...
Ta4. Wegen der Mattdrohung erzwungen. 7. **Kb3 und gewinnt**. Dies ist wohl die berühmteste Endspielstudie überhaupt, entstanden durch... einen Zufall! Barbier veröffentlichte die Studie mit dem Bauern auf c7 und Schwarz am Zuge, in der Meinung, diese Stellung sei Remis. Saavedra entdeckte die gewinnbringende Unterverwandlung, und so kam die Schachwelt zu dieser aussergewöhnlichen Endspielstudie!

122 1. **g7!** Stark sieht auch 1. **Kb3** aus, aber Schwarz rettet sich mittels 1. ... **Th5!**: 2. **Kc4 Tg5**
3. **g7 Kg2** 4. **Kd4 Kg3** 5. **Ke4 Kg4** 6. **Tc1Kh3!** 7. **Th1+ Kg2**
8. **Th7** 9. **Kg3 Th1** 10. **Kg2 remis**. 1. ... **Tb8**.
1. ... **Tg8** 2. **Kb3** usw. +- 2. **Tb7! Tc8** 3. **Kb3 Kg2**
4. **Tc7! Td8** 5. **Kc4 Kg3** 6. **Td7! Te8** 7. **Kd5 Kg4** 8. **Te7! Tg8**
9. **Ke6 Kg5** 10. **Kf7 und gewinnt**. Ein Fünfsteiner ersten Ranges!

Lösungen der Julistudien:

111 (G. M. Kasparjan: Kh3, Lh7, Bc2, f2, f3, g6, h4/Kf8, Ba7, c3, c4, f4, g7; Remis). 1. **h5 a5** 2. **h6 a4**.
2. ... **gxh6** 3. **g7+!** 3. **Lg8 Kxg8** 4. **h7+ Kh8** 5. **Kg2 a3**
6. **Kf1 a2** 7. **Ke2 a1D(T) patt**.

112 (H. J. Beyer: Kh1, Lh7, Bc2, e2, g2, g6, h6/Kh8, Ba7, c3, e4, g3, g7; Remis). 1. **Lg8**. 1. **e3? gxh6 +-.**
1. ... **Kxg8** 2. **h7+ Kh8** 3. **e3 a5** 4. **Kg1 a4** 5. **Kf1 a3**
6. **Ke1 a2** 7. **Ke2 a1D(T) patt**.

113 (H. J. Beyer: Kf4, Lg1, Bc2, g2, g5, h7/Kg7, Ba4, c3, c4, c5, d6, g4, g3; Remis). 1. **g6 a3** 2. **Ke3 a2**
3. **Ke2 a1D(T)** 4. **Ld4+ cxd4** 5. **h8D+ Kxh8** 6. **g7+ Kxg7 patt**.

Bauer e2 - e4?

Siehe LNN.

PROBLEME

Hans Henneberger
Landschastrasse 18, 6006 Luzern, ☎ 041/36 79 33

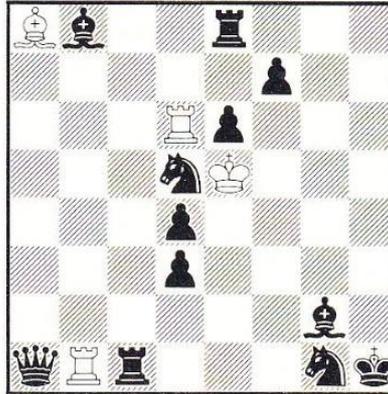
12122 R. List, Basel
1. Preis



Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sKe1 statt a3

- a) 1. Sb3 Tc3 2. Sed2 Lc5+
b) 1. Sd2 Lc3 2. Scb3 Te4+

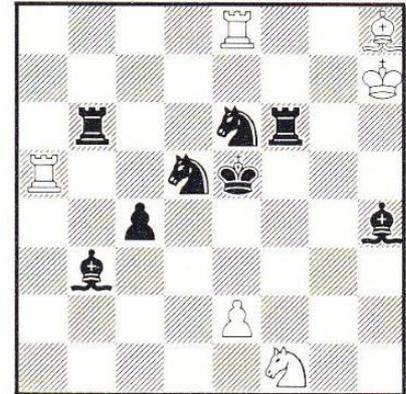
12176 P. A. Petkov, Sofia
2. Preis



Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

- a) 1. Sc7 Txd4 2. Tc3 Th4+
b) 1. Tc7 Txe6 2. Se7 Th6+

12204 C. Goumondy, Paris
3. Preis



Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wSh6 statt f1,
c) wBg5 statt e2

- a) 1. Ke4 Txd5 2. Tf5 Td4+
b) 1. Kd4 Txe6 2. Sc3 Sf5+
c) 1. Kf5 Lxf6 2. Sf4 Se3+

Results of SSZ h± Informal-Tourney for 1982

This was the second tourney for SSZ to have the h± separated, reflecting the increasing popularity of this modality. Having only 11 issues with problem column, it was a pleasing surprise to see 32 originals gathered, at a good quality level, as far as the two-movers (25 ones) were concerned. Only one (≠12124) was eliminated for cook, and one (≠12177) for anticipation (see No. I). With its dedicated and accurate editorship, it seems that SSZ is well on the way to establish its h± tourney on a prestigious level.

As known, problems are prized for originality, homogeneity and economy, and suffer by clumsy twinnings (such as zero position), excessive symmetry in solutions, or poor strategy. A frequent mistake: black capture out of context (i. e. in just one solution). This is a double handicap: a loss of homogeneity, as well as of the principle that black is here to help (h±!) and not to be butchered at random. In the difficult area of originality, Dr. J. Niemann contributed with invaluable help, by verifying all the top prize candidates. His accurate finds were incorporated in the final results. All the prizewinners are powerful works. The first one, for instance, could not be a weak idea if half year after publication, a similar work could still command a 1st Place (Moutecidis et al / Varna Sep. 1982), isn't it?

1st Prize (60.—): 12122 R. List. Intriguing pin-strategy, with reciprocities of different kind on both sides. What a rich homogeneity!

2nd Prize (40.—): 12176 P. Petkov. Also pin-strategy, with half-pins: a task of its kind. The two double pin-mates are alike, yet what counts here is the way to get them.

3rd Prize (20.—): 12204 C. Goumondy. One may

wonder if the author has other self-anticipations beside No. II. Fact is, that this new problem is superior to the quoted one by the virtue of the pin-mates and palatable twinnings.

1st H. M.: 12151V J. Haymann. From half-pin to double pins, in a harmonic cameleon strategy.

2nd H. M.: 12191V C. Goumondy. Black cycle of double pin and block roles.

3rd H. M.: 12111 R. List. Economic reciprocal pin-mate roles and antiduals.

1st Com.: 12215 C. Goumondy. The idea is anticipated (see No. III), but the tandem moves, ending on different squares are a definite improvement.

2nd Com.: 12166 T. Kardos. Three minor promotions, with a promotional mate is a good package, if not for the forced white play.

3rd Com.: 12216 G. Bakcsi. Interesting check collection, although not more.

4th Com.: 12205 G. Németh. Two good twins, with a third hardly fitting into the picture.

Open three month for contestation.

Glendale, June 15, 1983

T. Garai

Vergleichsprobleme (überall h±2)

I J. Kricheli (Feenschach 1980)

W. Kf8, Ta7, Be7 (3); S. Kh6, Lc5, Ba6, g6 (4). 1... Lxe7+ Kg8 2. Lg5 Th7+. b) sBc6 statt g6: 1. Lxa7 e8D 2. Kh7 Dh5+.

II C. Goumondy (Diagrammes 1980)

W. Kb8, Ta4, Te1, Lb1, Bg5 (5); S. Ke4, Da1, Td4, Le3, Sd3, Bd6, f2 (7). 1. Ke5 Lxd3 2. Td5 Txe3+. b) Platztausch Bg5 / f2: 1. Kf4 Txe3 2. Sb2 Txd4+. c) sBf6 statt d6: 1. Kf5 Txd4 2. Lxg5 Lxd3+.

III A. Zarur und F. Sonnenfeld (Problemist 1977)

W. Kb7, Te7, Th1, Lh7, Lh8, Sd3, Se6 (7); S. Kd2, Df7, Te8, Tf8, Lg8, Sd4, Se1, Bb5, g2, g5 (10). 2 Lösungen. a) 1. Sxe6 Sxe1 2. Sf4 Sf3+. b) 1. Sxd3 Sxd4 2. Sf4 Sf3+.

Lösungen der Mai-Probleme

12293 C. Sydenham. a) Wenn 1. Sc~, so Tc8! Daher 1. Se5! (2. Tc3+) 1. ... Tc8/Tg6/Td6 2. Dxf7/Dxc2/b8D+. — b) Wenn 1. Sc~, so wieder Tc8! Daher 1. Se4! (2. Tc3+) 1. ... Tc8/Tg6/Td6 2. Dxf3/Db5/b8D+. — C. D.: «Les clés sont trop évidentes.» — P. G.: «Zwei Mattwechsel.» — H. L.: «Elegante mas-kierte Verstellungen mit Mattwechseln.»

12294 W. N. Melnikow. Satzspiele: 1. ... Ld7/Tf2 2. Dd6/De3+. — Verführungen: 1. Txd4? (2. Td5/Te4+) 1. ... Txd4/Lxd4 2. Dd6/De3+, aber 1. ... Tc2! — 1. Sd6? (2. Tf5+) 1. ... Ld7/Tf2 2. Sxf7/Lxd4+, aber 1. ... Se7! — 1. Sxh6? (2. Tf5+) 1. ... Ld7/Tf2 2. Sxf7/Sg4+ 1. ... Sxh6 2. De7+, aber 1. ... b4! — Lösung: 1. Se3! (2. Tf5+) 1. ... Ld7/Tf2 2. Lxd4/Sg4+ 1. ... b4/Se7 2. Sc4/Dxe7+. — C. D.: «Chapeau!» — P. G.: «Dreiphasenmattwechsel und ein Paradenwechsel.» — H. J. Sch.: «Wieder einmal: wohin mit ihm?» — St. W.: «Na ja!»

12295 A. J. Lobussow. Natürlich zieht Se3. Aber wohin? 1. Seg4? (2. Txe5+) 1. ... The1! (2. Dh3?) — 1. Sf5? (2. Sxd4+) 1. ... Thd1! — 1. Sc2? (2. Sxd4+) 1. ... Tad1! (2. Da2?) — 1. Sc4? (2. Txe5+) 1. ... Tae1! — 1. Sg2? (2. Sxf4+) 1. ... Taf1! — Lösung: 1. Sed5! (2. Sxf4+) 1. ... Taf1 2. Da2?, aber 2. d7+ 1. ... Thf1 2. Dh3+. — H. L.: «Einfallsreiche Verführungsthematik! Nur schade um den Dual nach 1. Sf5? Tad1 (2. Da2+ und 2. d7+).» — H. J. Sch.: «Darf man bei dem grossen Steinaufwand fragen: c'est tout?»

12296 H. Kraatz. 1. Tb3! Kc1 2. Ke2 und 3. Tgc3+ 1. ... Ke1 2. Tf3 und 3. Tb1+. — Nicht 1. Txx3 wegen e5! (2. Txx2 e4+!). — N. B.: «Fingerübung.» — C. D.: «Autre chose?» — K. K.: «Reine Prosa.»

12297 H. Grubert. 1. Df7 (2. Dxb3+) 1. ... De6 2. Sxc2+ (A) bxc2 3. Ld4+ (B) 1. ... Le6 2. Lf4+ (B) Sxf4 3. Te5+ (C) 1. ... Te6 2. Txf3+ (C) gxf3 3. Sf5+ (A). Weisses Zyklus der aktiven Figuren. — H. B.: «Sehr schön.» — N. B.: «Krasses Missverhältnis zwischen dem katastrophalen Schlüssel und dem prächtigen Inhalt.» — P. D.: «Trotz Kurzdrohung eine hervorragend konzipierte Aufgabe!» — C. D.: «Idée bien réalisée, mais avec une menace courte.» — H. K.: «Ein Dreizüger mit Brio.» — H. L.: «Drei zyklische Räumungsoffer. Eine dreizügige Drohung wäre jedoch willkommen gewesen!»

12298 Dr. P. Jaeger. 1. Lg2! fxxg2 2. Sh1! gxh1D 3. b7+ Dxb7 4. axb7+. Aus Rumänien wird uns folgender Vorgänger (Zeitschrift Sah) gemeldet: W. Kd1, Dh7, Lg1, Sf2, Sh4, Ba7; S. Ka8, Bf3. Matt in drei Zügen. Leider sind weder Erscheinungsjahr noch Autor ersichtlich. — N. B.: «Erinnert fast an Loyds Zeiten.» — F. B.: «Recht originell.» — P. D.: «Leicht und gefällig.» — C. D.: «Brillant.» — H. L.: «Sekundensache.» — H. J. Sch.: «Das zweizügige Schlusspiel passt nicht ganz in die Landschaft.»

12299 D. Kutzborski. 1. La5? (2. Ld8?) — 1. Le1! (2. Lxg3+) Lh4 2. Sc4+ Kd5 3. Sb6+ Kd6 4. Ld2! (5. Lf4+) g5 5. Sc4+ Kd5 6. Se3+ Kd6 7. La5!, und gegen 8. Ld8 nebst 9. Le7+ (7. ... c4 8. Lb4+) ist kein Kraut mehr gewachsen. — N. B.: «Die Verlochung des sL sieht man vielleicht nicht auf den ersten Blick, aber was hat Weiss schon für andere Möglichkeiten?» — C. D.: «Très beau problème; dommage pour le relache des noirs (coups 7 et

8).» — C. K.: «Hübsch sind die wiederholten Rückkehrzüge.» — K. K.: «Kristallklare Ideenausarbeitung!» — H. L.: «Kuriose Einsperrung des sL!» — H. J. Sch.: «Gut begründete Pendelei mit dem fast traditionellen weissen Material LL-SS. Die völlige Abwesenheit weisser Bauern ist besonders anerkennenswert.»

12300 K. Kummer. a) 1. Dd7 Tg6 2. Kd6+ Sfe4+ b) 1. Db5 Tc2 2. Kc5+ Sce4+. — C. D.: «Excellent problème.» — P. G.: «Echospiele mit Kreuzschach.» — H. J. Sch.: «Die Diagonalsymmetrie verrät leider zu viel. Aber immerhin 2 reine Matts nach 2 Kreuzschachs.» — R. W.: «Hoffentlich hat der Verfasser noch schönere Probleme für den Wettkampf gegen Bayern!»

12301 Dr. G. Németh. a) 1. Sdc5 Lg4 2. f5 Sxe5+ b) 1. Sg5 b3 2. e4 Sf4+. — C. D.: «Un aidé étouffant.» — H. L.: «Die am besten gedeckten Felder sind die Mattfelder.» — H. J. Sch.: «Etwas zu viel Holz und keine reinen Matts.» — St. W.: «Sehr schön.»

12302 Dr. S. M. Tolstoi. Satz: 1. ... Th6 2. Sc5 Kf4 3. Sd4 Se5+. — Lösung: 1. Se5 Th3 2. Sd4+ Kg5 3. Ke4 Sf6+. — H. B.: «Herrlich!» — N. B.: «Hübsches Mustermatt mit Echo.» — K. K.: «Ein glücklicher Fund.» — H. L.: «Klassische Echoaufgabe, jedoch — sollte es dazu keinen Vorgänger geben?» (Gemäss Auskunft von Dr. Niemann: nein. Red.) — H. J. Sch.: «Schwieriger Sechssterner mit prächtigem Echo.»

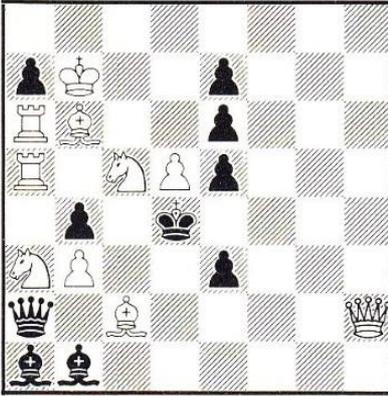
12303 Dr. G. Németh. 1. Dh5! Zzw. 1. ... Sxc3 2. Sxh1+ Kf1 3. De2+ Sxe2+ 1. ... Sd2 2. Sd3+ Kg2 3. Df3+ Sxf3+. — H. J. Sch.: «Der «Vorstopper» (man verzeihe das Fussballdeutsch) in der Doppelbatterie muss natürlich aktiviert werden, so dass die Lösung relativ bald aufleuchtet.» — St. W.: «Schwacher Schlüssel.»

12304 T. Kardos. 1. b3 axb3 2. a4 bxa4 3. Sb5 axb5 4. Ld5 bxa6 5. 0-0 axb7 6. Ta8 bxa8L 7. Kh8 Lxd5 patt. — H. B.: «Auch sehr schön.» — N. B.: «Exzelliorlauf im Zickzack, Rochade und L-Umwandlung: witzig.» (Ähnlich kommentierten K. K. und St. W.) — H. J. Sch.: «Dass der einzige weisse Bauersmann mit der grossen schwarzen Armada aufräumen kann, scheint auf den ersten Blick unmöglich. Aber im Problemschach ist eben (fast) alles möglich!»

12305 V. Pachman. a) 1. Sxe6 Sh3 2. Sxd4 Lf4+ b) 1. Sxf5 Lb7 2. Sxd4 Sc4+ c) 1. c5 Le1 2. cxd4 Sd5+. — C. D.: «Un beau problème, et moderne.» — K. K.: «Zyklische Dualvermeidung und 3 Mustermatts — brillant konstruiert!» (Ähnlich kommentiert auch N. B.) — H. L.: «Originelle Tripeldifferenzierung!» — H. J. Sch.: «Dreifacher Block auf dem gleichen Feld, trefflich differenziert durch schwarze Linienöffnungen. Die ersten weissen Züge sind gut versteckt.» (Ähnlich auch St. W.)

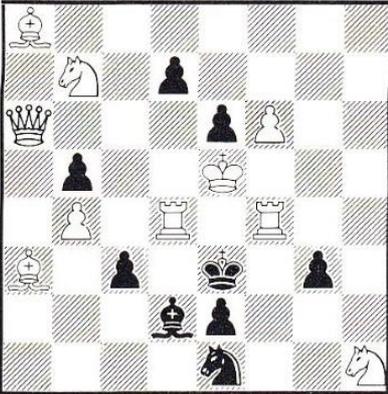
12306 A. Lundström und M. Persson. a) 1. Dxe8 Sd4 2. De5 c3+ b) 1. Dxb1 c3 2. Dd3 Sd4+. — C. D.: «Une dame surprenante. AB-BA.» — P. G.: «Gleiche weisse Züge in umgekehrter Reihenfolge.» — K. K.: «In jeder Beziehung ein bestechendes Problem (maximale Bretttausnützung!).» — H. L.: «Prächtig motivierte Schlüsselzüge und ausge-

12362 L. Makaronez, UdSSR



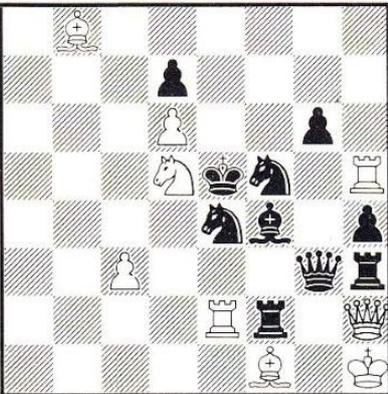
Matt in 2 Zügen

12365 H. J. Beyer, BRD



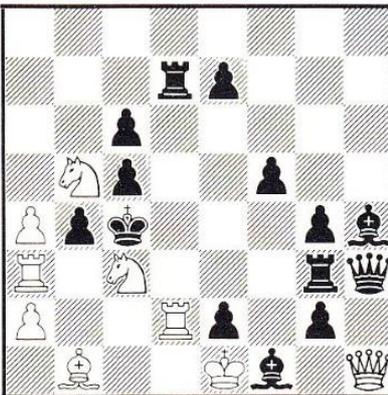
Matt in 3 Zügen

12368 C. Goumondy, Paris



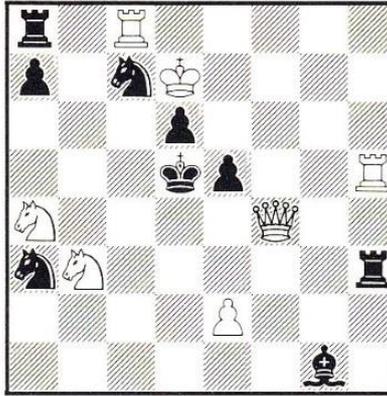
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

12371 M. Marysko, CSSR



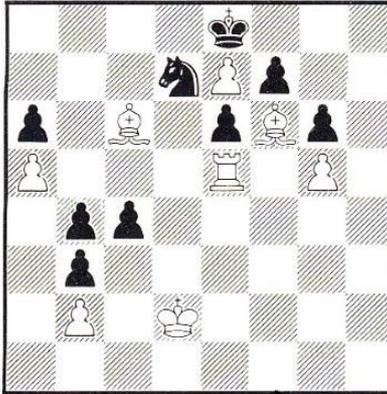
Selbstmatt in 2 Zügen

12363 S. Klebes, Pforzheim



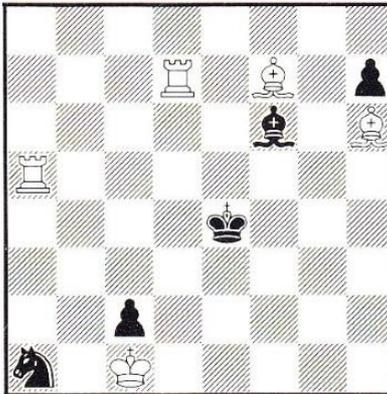
Matt in 2 Zügen

12366 M. Dürst, Glarus



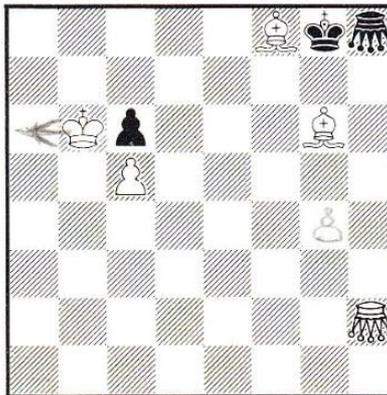
Matt in 4 Zügen

12369 K. Kummer, Rapperswil



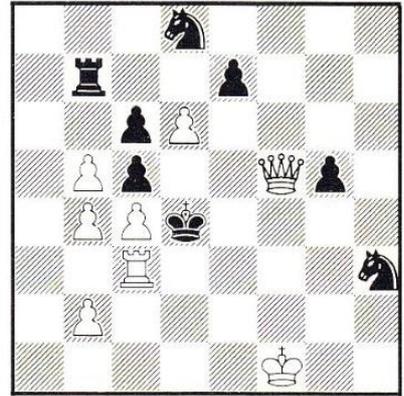
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagr., b) sLe5 st. f6, c) sLd4 st. f6
je Satz und 2 Lösungen

12372 K. Kummer, Rapperswil



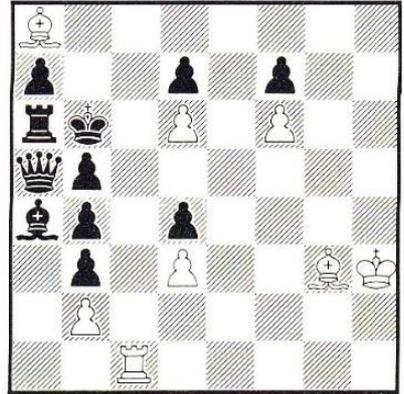
Hilfsmatt in 4 Zügen
je 1 w/s Grashüpfer

12364 M. Hoffmann, Zürich



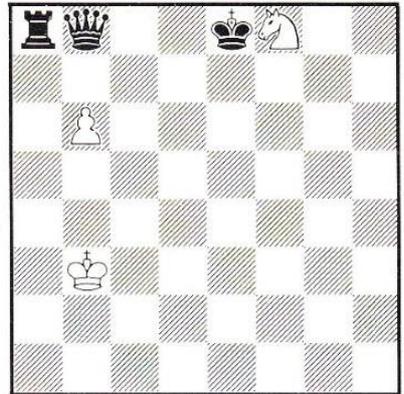
Matt in 3 Zügen

12367 Dr. S. M. Tolstoj, UdSSR



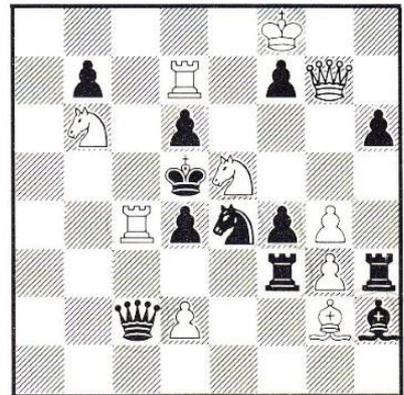
Matt in 14 Zügen

12370 F. Fiedler, DDR



Hilfsmatt in 3 Zügen
2 Lösungen

12373 S. Seider, Haifa



Matt in 2 Zügen
Lähmende Figuren:
f8 b6 c4 e4 g4 f3 h3 c2 h2

zeichnete Ökonomie!» — H. J. Sch.: «Fluchtfeldblockaden durch die sD auf interessanten Umwegen.» — St. W.: «Zweimal Entfesselung, zweimal Linienöffnung bei umgekehrter Reihenfolge der weissen Züge. Schön wie ein Kristall!»

12307 P. A. Petkov. a) 1. Lb8 Lc7 2. Kf5 Lc8# b) 1. Kh5 Lg3 2. Lf4 Lf3#. — N. B.: «Läufer mit Schatten.» — H. L.: «Gemischtfarbige Bahnungen, eine gefällige Aufgabe!» — H. J. Sch.: «Originelle schwarz-weiße Bahnungen und Verstellungen mit zusätzlicher Fesselungsausnutzung, von der in der Grundstellung noch nichts zu sehen ist.»

Vorspann zur neuen Urdruckserie

Als neuen Mitarbeiter begrüßen wir den Glarner M. Dürst mit seinem Vierzüger. — Beim Mehrzüger 12367 wird ein erst kürzlich gezeigter Gedanke abgewandelt. — Im orthodoxen Hilfsmatt von K. Kummer ist in jeder der drei Drillingspositionen ein Satzspiel (wo Weiss anzieht) und zwei Lösungen (mit schwarzem Anzug) zu suchen. Der Löser wird dabei einen interessanten Zyklus entdecken. — Betreffend die Gangart des Grashüpfers in 12372 schlage man im Februarheft 1983 nach. — In 12373 stellen wir unseren Lösern eine der neuesten Schöpfungen des Märchenschachs vor, die

der Franzose Y. Cheylan erfunden hat. Bei den Figuren in stark umrandeten Feldern handelt es sich um sogenannte pièces paralysantes oder lähmende Figuren. Solche können weder schlagen noch Schach bieten, dafür aber gegnerische Steine in ihrer Reichweite «lähmen», das heisst bewegungs- und wirkungsunfähig machen, also z. B. auch Schachgebote aufheben. So bietet etwa der wSb6 dem sKd5 nicht Schach, sondern lähmt ihn nur, so dass ihm das an sich freie Fluchtfeld e6 nichts nützt — er steht quasi patt. Ein Angriff durch eine normale weisse Figur könnte ihn daher sogleich mattsetzen. Weshalb ist aber z. B. 1. Dxf7 noch kein Matt? Wegen 1. ... Sg5, womit die wD gelähmt und ihr Schachgebot aufgehoben würde. Hervorzuheben ist noch, dass eine lähmende Figur die Lähmkraft einer feindlichen nicht beeinflusst (Lähmung lähmt nicht Lähmkraft). In 12373 sind bei Weiss Kf8, Tc4, Sb6 und Bg4, bei Schwarz beide Türme, Dc2, Lh2 und Se4 lähmende Steine.

Berichtigung

Zur Beseitigung einer Nebenlösung ergänzt der Verfasser der Selbstmattaufgabe 12330 aus dem Juliheft das Diagramm durch einen wBc6.

AUSSCHREIBUNGEN + TERMINE

Terminkalender 1984/85

1984

Januar

7. Coupe Suisse: 1. zentrale Runde
15. Team-Cup: Halbfinal
28. SGM: 1. Runde

Februar

11. Coupe Suisse: 2. zentrale Runde
12. Team-Cup: Final
25./26. Jelmoli-Cup
26. Zollikofen: Volksschachturnier
29. Stichtag FL

März

2.–11. Lugano: Open
3./4. Jelmoli-Cup
10. Coupe Suisse: 3. zentrale Runde
12.–18. SMM: 1. Runde
24. SGM: 2. Runde
31./1.4. Lausanne: TL-Kurs I

April

7. Coupe Suisse: 4. zentrale Runde
7./8. Lausanne: TL-Kurs I
9.–15. SMM: 2. Runde
29. Team-Cup: 1. Runde
30. Stichtag FL (Veröffentlichung)

Mai

5. Coupe Suisse: 5. zentrale Runde
12. SGM: 3. Runde
14.–20. SMM: 3. Runde

Juni

2. Coupe Suisse: Halbfinal
3. Team-Cup: 2. Runde
12.–17. SMM: 4. Runde
23./24. Arosa: Internationales Turnier
29. Coupe Suisse: Final
30. SGM: 4. Runde
30. Stichtag FL

Juli

4.–14. Arosa: SEM

22.–4.8. Biel: Open
28.–5.8. Basel: SJM

August

26. Team-Cup: 3. Runde
27.–2.9. SMM: 5. Runde
31. Stichtag FL

September

7.–15. Zürich: Jubiläumsturnier
8. Anmeldeschluss Coupe Suisse
9. Luzern: Regionalwettkampf
15./16. Turnierleiterkurs II (f)
16. Team-Cup: 4. Runde
16.–23. San Bernardino: Brocco-Open

September

22./23. Turnierleiterkurs II (f)
23. Comptoir-Blitzturnier
24.–30. SMM: 6. Runde

Oktober

6./7. Davos: Jakobshorn-Turnier
13. Coupe Suisse: 1. regionale Runde
13./14. Jugendschachleiterkurs (f)
13./14. TL I: Auffrischkurs
14. Oerlikon: Züspa-Blitz
21. Team-Cup: 5. Runde
22.–28. SMM: 7. Runde
31. Stichtag FL (Veröffentlichung)

November

10. Coupe Suisse: 2. regionale Runde
18. Team-Cup: 6. Runde
19.–25. SMM Austieg (3.-NL)

Dezember

1. Anmeldeschluss SMM
8. Coupe Suisse: 3. regionale Runde
16. Team-Cup: 7. Runde
26.–30. Zürich: Weihnachtsopen
31. Stichtag FL

1985

Januar

12. Coupe Suisse: 1. zentrale Runde
20. Team-Cup: Halbfinal

Startschuss zu dieser populären Veranstaltung, die gegenwärtig in vierter Auflage durchgeführt wird. Die zweite Austragung wurde mit der 9. SFSM kombiniert. Über 200 Fernschachfreunde beteiligten sich an diesem Turnier, das dreistufig – mit Vor-, Haupt- und Endrunde – durchgeführt wurde und etwas länger als vier Jahre dauerte. Ob die Kombination dieser beiden Veranstaltungen glücklich ist, darüber kann man verschiedener Meinung sein, jedenfalls wurde der Versuch nicht wiederholt.

Auf Grund der langen Dauer der 9. und 10. SFSM wurde von der Fernschachkommission für die 11. SFSM ein Austragungsmodus gewählt, bei dem auf Vorrunden verzichtet, also nur Hauptrunde und Endrunde gespielt werden. In Zukunft wird ein ungefähr dreijähriger Turnus möglich sein. Wir hoffen sehr, dass damit die SFSM für unsere

stärksten Spieler (im Fern- und Nahschach!) an Attraktivität wesentlich gewinnen wird.

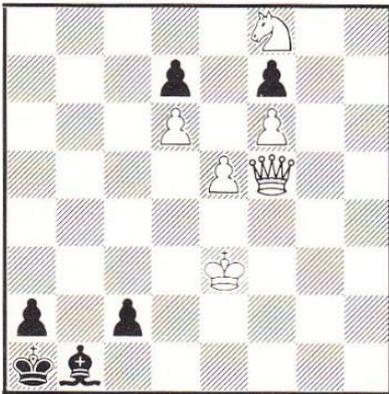
Übersicht über die bisherigen Schweizer Fernschachmeisterschaften

Nr.	Aus- tragungs- jahr	Teil- nehmer- zahl	Sieger	Resultat
1	1941/42	15	Karl Flatt	10½ aus 14
2	1943/44	13	Jules Ehrat	9½ aus 12
3	1945/47	14	Moriz Henneberger Walter Henneberger	9½ aus 13
4	1948/49	13	Max Blau Max Meier	10 aus 12
5	1950/51	9	H. Raffay	7½ aus 8
6	1954/56	28	Hans Selhofer	6 aus 7
7	1958/60	20	I. Egger Josef Steiner	5½ aus 7
8	1961/63	16	Otto Krausz	6½ aus 7
9	1967/71	200	Edgar Walther	9½ aus 12
10	1976/82	84	Juri Janzek	10 aus 12
11	1983/??	45	?	?

STUDIEN

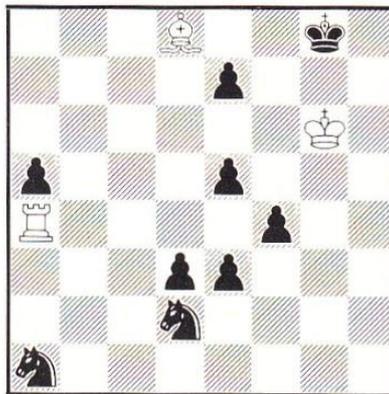
Beat Neuenschwander
Nobsstrasse 3, 3072 Ostermundigen

123* H. J. Beyer (BRD)



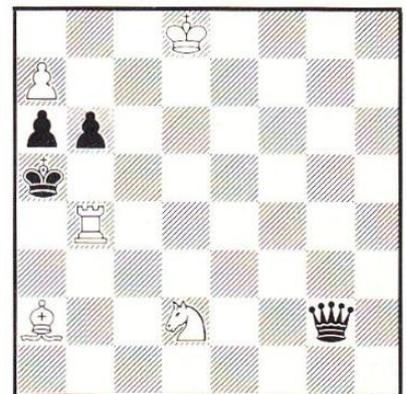
Gewinn 6 Punkte

124* G. Frode Myhre (N)



Gewinn 6 Punkte

125 B. Neuenschwander
«Der Bund» 1983



Gewinn 6 Punkte

Einen weiteren Urdruck, Studie **126**, finden Sie ausnahmsweise im Problemteil!

Drei Gewinnstudien leichteren Kalibers

Die vorliegenden Studien dürften die erfahrenen Löser kaum aus dem Gleichgewicht bringen. Wenn wir den drei Kompositionen ein paar begleitende Worte mit auf den Weg geben, so geschieht dies mit der Absicht, den Neulingen unter unseren Studienfreunden eine kleine Hilfe anzubieten.

Im deutschen Urdruck muss Weiss den schwarzen Haupttrumpf, den Bauern c2, geschickt entkräften, um zum Ziel zu kommen. In Frode Myhres Stück reüssiert Weiss nur dann, wenn er die schwache gegnerische Königsstellung folgerichtig ausnützt. Im eigenen Nachdruck kommt Weiss zum Erfolg, wenn er seine Kräfte voll in den Dienst des Freibauern stellt. Finden Sie die Lösungen?

Lösungen zu den Auguststudien:

114 (V. Nestorescu: Kg6, Tc7, Lb6/Ka8, Tb8, Bb7, h3; Gewinn). **1. Tc1!** 1. Tc2? Th8 2. Kg7 h2! **1. ... Th8**

2. Kg7 Te8 3. Kf7 Th8 4. Ld4 Td8 5. Ta1+ Kb8 6. Le5+ Kc8 7. Tc1+. Leider führt hier auch der Dual 7. Ke7 Td7+ 8. Ke6 zum Gewinn. **7. ... Kd7 8. Tc7#.** Wegen des Duals verbesserte der Komponist später wie folgt: Kg6, Tc7, Lb6/Ka8, Tb8, Se3, Bb7. **1. Tc3! Th8 2. Kg7 Te8 3. Kf7 Th8 4. Ld4 Td8 5. Ta3+ Kb8 6. Le5+ usw.**

115 (V. Nestorescu: Ka6, Da3, Se5/Kf2, Dd1, Sd6, Bg2; Remis). **1. Sd3+ Kf1.** 1. ... Ke2 2. Da2+ (2. Sf4+? Kf1 3. Sxg2 De2+ —) Dd2 3. Sf4+ =. **2. Sf4.** Dies ist die kritische Stellung. Weiss am Zuge verliert. Schwarz am Zuge kann hingegen nicht gewinnen: **2. ... g1D.** 2. ... Sc4 3. Sxg2 =. **3. Dh3+ Kf2 4. Sd3+ Ke2 5. Sf4+ Kd2 6. Dd3+ Ke1 7. Dc3+ Dd2 8. Da1+ Dd1 9. Dc3+ Kf1 10. Dh3+ ewiges Schach.**

116 (V. Nestorescu: Kb6, Dg3, Bd3/Ka1, Dc8, Le7, Sb8; Remis). **1. Dg7+!** 1. De5+? Ka2 2. Da5+ (2. Dxe7 Sd7+ 3. Ka5 Dc7+ 4. Kb5 Db7+ 5. Ka5 Db6+ oder 2. De2+ Kb3 3. Dd1+ Dc2 —) Kb3 3. Dd5+ Kc2 4. Da2+ Kd1 5. Da1+ Dc1 —. **1. ... Ka2 2. Df7+!** 2. Dxe7 Sd7 usw. —. **2. ... Kb2.** 2. ... Kb1 3. Dxe7! Sd7+ 4. Ka5! Dc7+ 5. Kb4 Db7+ 6. Ka3!

(6.Kc3?Db2+7.Kc4 Sb6+8.Kc5 Da3+--+). Da7+ 7. Kb4 Db7+ 8. Ka3 Db2+ 9. Ka4 =. **3. Dxe7!** 3. Dg7+? Kc2! 4. Dxe7 Sd7+ 5. Kb5 Db7+ 6. Kc4 Db3+ 7. Kd4 Dxd3#. **4. ... Sd7+ 4. Kb5.** 4. Ka5? Da8+ 5. Kb5 Dd5+ 6. Ka6 Dc6+ -+. **4. ... Db7+ 5. Kc4! Sb6+.** 5. ... Db3+ 6. Kd4 Dc3+ 7. Kd5 Sb6+ 8. Ke6 =. **6. Kd4 Dxe7 patt.** Imponierend komponiert!

Roland Baier – Weltmeister der Problemlöser

Am 1. und 2. September 1983 ist Roland Baier (29, Basel) Weltmeister im Problemlösen in Bat Yam (ISL) geworden. Wir gratulieren auch an dieser Stelle herzlich zu einem der bedeutendsten Erfolge, die das Schweizer Schach international erringen konnte. Roland Baier hat damit auch eine erste Grossmeisternorm erzielt.

Wir hatten Gelegenheit, mit Roland Baier unmittelbar nachdem er in Baden in dieser Disziplin auch Schweizermeister geworden ist, ein Interview aufzunehmen.

SSZ: Bist Du eigens zu dieser WM nach Israel gereist?

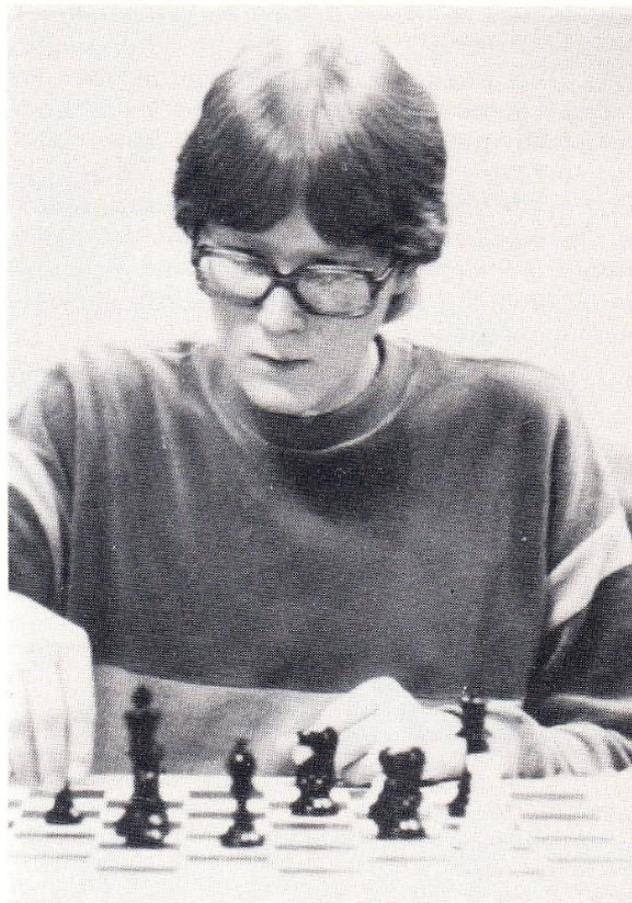
RB: Eigentlich ja. Natürlich habe ich den Trip mit einer Ferienreise verbunden, um auch einen Eindruck von Land und Leuten zu erhalten. Ausserdem war ich Delegierter der Vereinigung der Schweizer Kunstschachfreunde beim Kongress der FIDE-Problemmmission.

SSZ: Gab es Beschlüsse, die auch für Problemlöser unseres Landes von Bedeutung sind?

RB: Wichtige Beschlüsse sogar. So werden die FIDE-Alben nicht mehr in Jugoslawien herausgegeben, sondern in der Bundesrepublik im Verlag des «Feenschach». Auch sind die Aufnahmebedingungen geändert worden und entsprechen jetzt eher den tatsächlichen Gegebenheiten.

SSZ: Wie war der Besuch des Kongresses und der WM?

RB: Die Sowjets und mit ihnen einige andere Länder des Ostblocks haben die Anlässe boykottiert.



SSZ: Wie Deine Zusammenstellung der Ergebnisse früherer Anlässe zeigt, hat das in qualitativer Hinsicht die WM kaum beeinträchtigt, denn diese Föderationen hatten nie einen entscheidenden Einfluss auf die Rangliste an der Spitze.

RB: Richtig. Aber einen Einfluss auf die Beschlüsse des Kongresses hatte das schon.

SSZ: Wie wird man Weltmeister im Problemlösen?

RB: Das benötigt sehr viel Aufwand. Ich löse praktisch alle Schachaufgaben, die mir zu Gesicht kommen.

SSZ: Auch jene in der Schweizerischen Schachzeitung?

RB: Natürlich! Besonders aber die Aufgaben im Feenschach. Überhaupt bin ich ein Fan der Zeit-

Druckerei Hochuli AG

Offset
Fotosatz
Lithos
Buchbinderei
Verlag

hochuli

**Ihr Lieferant
für alle Drucksachen**

4132 MuttENZ
Telefon 061-61 55 00

schrift Feenschach. Ich finde sie ausserordentlich gut gemacht und deshalb sende ich jene Aufgaben auch ein.

SSZ: Hast Du das Lösen von Problemen speziell trainiert vor der WM?

RB: Nein. Im Gegensatz zu früheren Jahren, als Markus Ott, Reto List und ich zusammen solche Turniere bestritten, und wir während Monaten daraufhin trainierten, habe ich mich in diesem Jahr nicht speziell vorbereitet. Schon aus beruflichen Gründen nicht. Ich bin in der Datenverarbeitung bei Baloise in Basel tätig und übe meinen Beruf gerne aus.

SSZ: Nochmals zur WM, unserem Hauptgesprächsstoff. Wie verläuft denn dieser zweitägige Anlass?

RB: Vorgelegt werden 18 Aufgaben in Dreiergruppen. Die Hälfte davon ist am 1. Tag zu lösen, nämlich je drei 2-Züger, 3-Züger und Studien. Am 2. Tag sind es je 3 Hilfsmatt-, Mehrzüger- und Selbstmatt-Aufgaben. Nach dem 1. Tag, in der Regel meine schwächere Hälfte, führte ich vor meinem schärfsten Konkurrenten mit gleichvielen Punkten, aber mit einer um 12 Minuten besseren Zeit. Gegen Abschluss des 2. Tages wurde es siedend heiss. Von den beiden Finnen im 2. und 3. Rang verbrauchte der eine fast die ganze Bedenkzeit, während der andere sehr schnell löste. Dafür aber war ihm bereits am Vortag ein 2-Züger missraten; er löste diese in 10 Minuten, ich aber in 8. Schliesslich musste ich mir einen halben Punkt bei einem Mehrzüger abziehen lassen und der Finne Valtonen löste ein Selbstmatt nicht.

SSZ: Du hast also beinahe das Maximum erzielt?

RB: Ja, 15½ Punkte von 16 möglichen.

SSZ: Werden mit den Aufgaben Fallstricke ausgelegt?

RB: Nein. Ärgerlich aber sind unkorrekte Aufgaben. So z.B. stösst bei einem 2-Züger der stärkere Löser relativ rasch auf die beabsichtigte Lösung, während ein schwächerer Löser, der die Idee nicht durchschaut, u. U. zuerst die Nebenlösung findet.

SSZ: Wurde der Anlass in der Öffentlichkeit beachtet?

RB: Wir waren in einem Hotel mehr schlecht als recht aufgehoben. Der Schlussabend mit sehr viel Folklore und der Rangverkündigung wurde vom Fernsehen übertragen.

SSZ: Wie sieht das in Zukunft aus? Wirst Du den Titel verteidigen?

RB: Wenn möglich schon; die WM findet 1984 in Sarajewo statt und vielleicht kommt noch jemand mit, damit wir auch wieder eine Mannschaft stellen können.

SSZ: Wir wünschen viel Glück dazu.

PROBLEME

Hans Henneberger
Landschastrasse 18, 6006 Luzern, ☎ 041/36 79 33

Lösungen der Juni-Probleme

12308 G. Lewis. Jeder Wegzug des Ld4 entlastet den Se6 von dessen Deckung und droht 2. Sc7#. Aber wohin mit ihm? 1. Lxb2 bis Lh8? Sc3! – 1. Lc5? Sc3 2. Td6#, aber 1. ... Lf7! – 1. Le3? Tf7! – 1. Lf2? Sf7! – Schlüssel: 1. Lg1! (2. Sc7#) 1. ... Sf7/Tf7/Lf7 2. Dg2 / Te5 / Dc6# 1. ... Sxe6 2. Lxe6#. – C. D.: «Bon clé.»

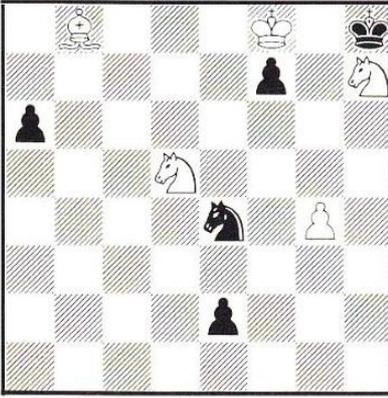
12309 W. Hoek. Es scheidert 1. Dxb4 oder Dxc8 an 1. ... e1S+! (2. TxS+ Se4!), 1. Lc4? an 1. ... Sd5! und 1. Lf7? an 1. ... Le6! – Schlüssel: 1. La2! Zzw. 1. ... Sxa2(c2,xc6) / Sa6 / Sd5 2. Tb5 / Db2 / Sc4# 1. ... L~ / e6 / e1 / gxf5 2. Dh8 / Dxd6 / Txe1 / Sg6#. – H. J. Sch.: «Teils hübsche, teils grobe Erledigungen.»

12310 Y. Lubton. a) 1. exf4! (2. De5#) 1. ... Te6 / Ld6 2. Dxd5 / Dg6#. – b) 1. Lf3! (2. Lxd5#) 1. ... Td6 / Sb4 / Sxe3 2. Te7 / Sxd4 / Sxf4#. Einige Löser meinten, es gehe auch mit 1. exd4, exf4 oder Lxh5. Aber jeder dieser Versuche scheidert versteckt an 1. ... Le7! – C. D.: «La parade d'autoclouages pour les noirs.» – P. G.: «Recht ungleiche Lösungen.» (Ähnlich kommentiert auch K. K.)

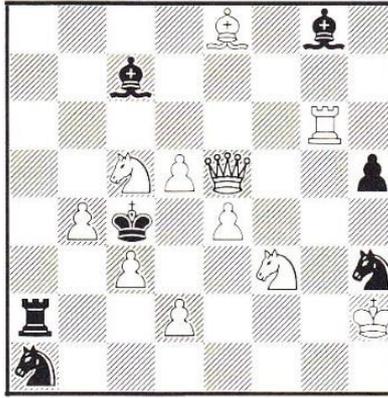
12311 J. Th. Breuer. 1. Sd5! (mit der Drohung 2. Se7 und 3. Sg6#) 1. ... Txd5 2. Ta2! (3. Ta8#) 2. ... Ta5 (Tc5) 3. d5(dxc5)# 1. ... Lxd5 2. Tg2! (3. Tg8#) 2. ... Lxg2(xe6) 3. d5#. 1. Sd7?, was da und dort versucht wurde, scheidert an Txe5. – P. G.: «Abbau der Drittelsbatterie mit Nowotnyschlüssel.» – G. Y.: «Une clé qui paradoxalement empêche le Pd4 d'avancer.»

12312 H. Kraatz. 1. Th1Kxd5 2. Th6Kd4 3. Td6#. Eine andere Darstellung des gleichen Gedankens wäre, wie uns der Verfasser gleichzeitig mit der Nr. 12312 mitteilte, die folgende Fassung: W. Kd8, Sd7, Bd2, d3, d4, d5, g7(7); S. Kd6(1): 1. g8T Kxd5 2. Tg6 Kxd4 3. Td6#. – M. A.: «So einfach und doch sehr interessant.» – N. B.: «Kupidos Pfeil hat leider das Löserherz nicht getroffen: da er zu leicht war, flog er über das Ziel. (Wenn schon ein Bild aus der Schützenwelt herhalten muss, würde ich mich eher an Wilhelm Tell halten: Durch diese hohle Gasse muss er kommen ...)» – F. B.: «Nichts Besonderes.» – C. D.: «Simplicité au nom de la symétrie.» – P. G.: «Die Brettasymmetrie verrät die ohnehin schon recht simple Lösung. Der Schachcupido kann offenbar seinen Pfeil um die Ecken schiessen.»

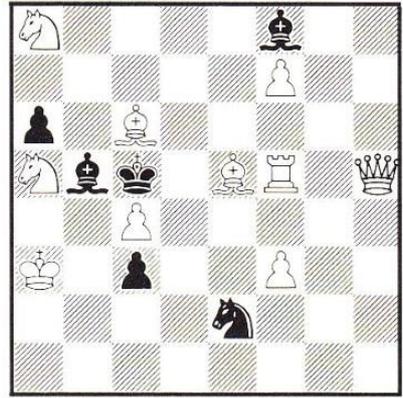
12313 Dr. H. Axt. 1. Sf4! (2. Sd3#) 1. ... Lb5 2. Lf6+! gxf6 3. Tg5+ fxf5 4. Sg6# 1. ... Sc1 2. Te6+! Txe6 3. Sg6+ Txg6 4. Lf4# 1. ... Se1 2. Sd3+! Sxd3 3. Lf4+ Sxf4 4. Tg5#. «Zyklische Räumungsoffer; dieselbe schwarze Figur schlägt je 2X hintereinander.» (H. A.) Leider anscheinend dualistisch nach 1. ... Lb5 2. dxe7 Dc8 / Dh6 3. Td6 / e8D+. – H. B.: «Sehr interessant: eine Art Zyklus der Freimachung der Felder.» – N. B.: «Prächtiger Räumungsofferreigen.» – F. B.: «Sehr schöne Ab-



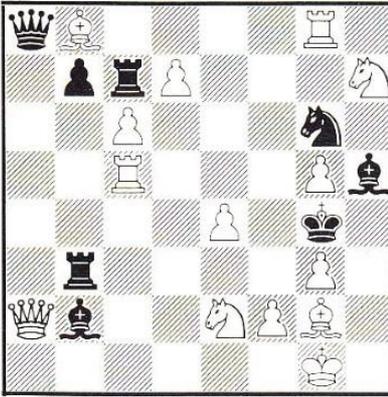
Remis



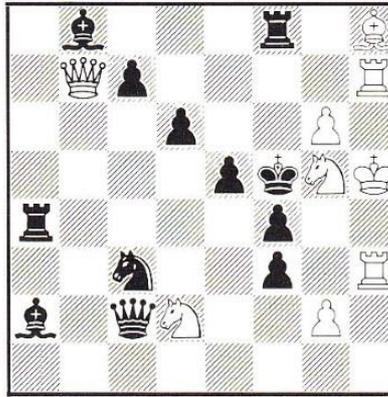
Matt in 2 Zügen



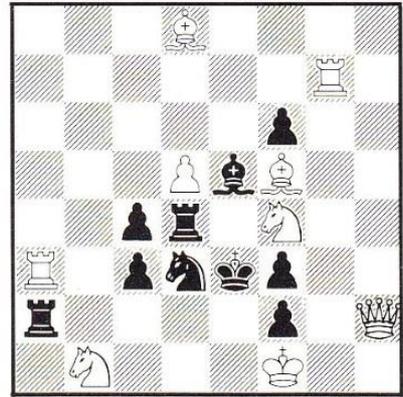
Matt in 2 Zügen



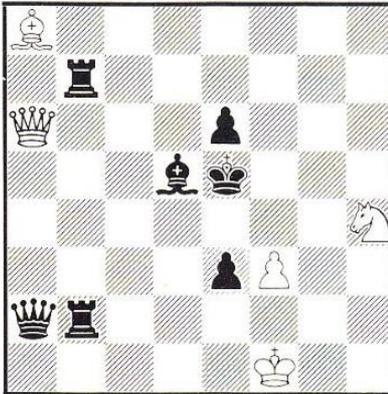
Matt in 2 Zügen



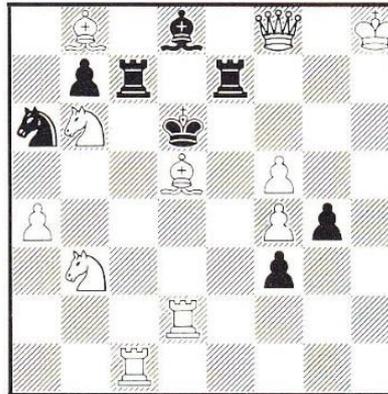
Matt in 3 Zügen



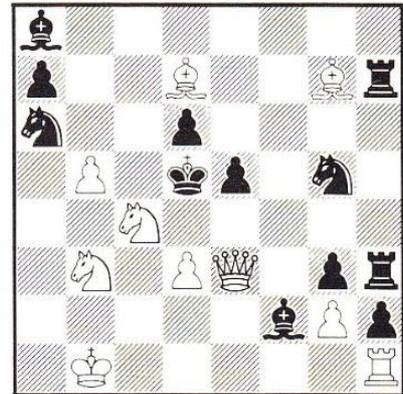
Matt in 4 Zügen



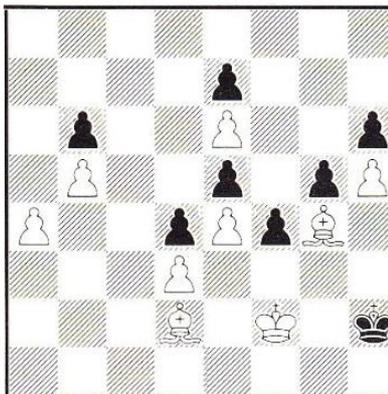
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen



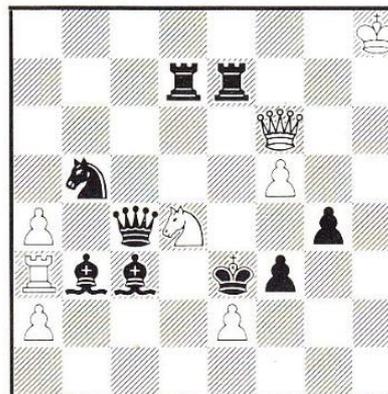
Selbstmatt in 4 Zügen



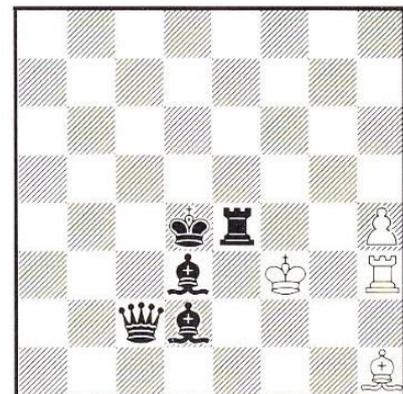
Matt in 3 Zügen



Matt in 6 Zügen



Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) sDa1 statt c4



Hilfsmatt in 3 Zügen
a) Diagramm, b) sKc4 statt d4

spiele!» — C. D.: «Excellent problème avec le schéma AB-BC-CA: Les blancs doivent dégager les propres cases pour mater les noirs sur les cases dégagées.» (Ähnlich kommentiert auch H. J. Sch.)

12314 B. Schauer. Beabsichtigt war 1. Sc8 (2. Se7 oder Sf6+) Lxc8 2. Sf6+ Kd6 3. b7 Lxb7 4. Se4+ Kd5 5. Lc7 T/Dh6(4) 6. Sf6+ T/Dxf8 7. e4+. Leider kürzt 4. Kd8 die Lösung um einen Zug: 4. ... Sa6 5. Se8+ Kd5 6. e4+. Nicht genug damit: es geht auch mit 1. Kd8. Leider sieht der Verfasser keine Möglichkeit, das Stück zu korrigieren und zieht es zurück.

12315 F. Abdurahmanovic. a) 1. Dxd5! Se2+ (Se6?) 2. Kxe4 Te8+. b) 1. Dxf6! Sg3+ (Sd6?) 2. Kxf4 Db8+. — C. D.: «Unité thématique.» — K. K.: «Perfekt, wie sowohl auf der Diagonale wie auf der Vertikale dasselbe dargestellt ist.» — H. J. Sch.: «Zweifache prophylaktische Fesselung der sD durch Schlagen eines w Steines, dessen Verschwinden das Hereinziehen des sK ins Mattnetz erst ermöglicht. Die Idee ist m. W. nicht neu, aber hier konstruktiv meisterhaft (ohne weisse Bauern) realisiert.»

12316 W. Naef. 1. Ke6 a) Sd1 2. Ke5 Ta5+ 3. Kd4 Td5+ b) e5 2. Kd5 Sd3 3. b5 Td6+ c) Sf1 2. Ke5 Ta5+ 3. Kf4 Tf5+ d) e5 2. Kf5 Sf3 3. b5 Txf6+. (Der sBa3 verhindert die NL 1. Ke6 Kb2 2. Ke5 Kc5 3. b5 Sd3+.) — H. J. Sch.: «Schade, dass der wBh5 nötig ist.»

12317 K. Kummer. Mit sSe4 (ohne Lc1). a) 1. Dc4 Se1 2. Tc5 Sd3 3. Ld5 Sc1 4. Td3 Se2+ b) 1. Td3 Sh4 2. Dc3 Sg6 3. Lc4 Sf8 4. Td5 Se6+. In der Diagrammstellung ging unter b) leider auch 1. Lb(d)2 Ke2 2. Dc5 Sxe3 3. Lc4+ Kxd2 4. Td5 Sc2+. — H. J. Sch.: «Subtile Figurenführung auf beiden Seiten.» — R. W.: «Ein vergnügliches Hilfsmatt!»

12318 E. Walzinsch. 1. Kh8 Txh6+ 2. Sh7+ Kf7 3. Tf8+ Kg6 4. Txg5+ Lxg5 5. Tf6+ Lxf6+. — C. D.: «Difficile.» — K. K.: «Überraschend, dass der vorerst nur stopfende Läufer mattsetzt.» — H. K.: «Dieses feine Selbstmatt knüpft sich auf mit fünffachem Schach — wirklich ein Hauf'.»

— H. J. Sch.: «Der gefesselte wSh7 verhindert zweimal, dass ein wT vom sK geschlagen werden kann!»

12319 T. Kardos und J. Bajtay. Zunächst spaziert der sK über g6 ins Freie, schlägt im 6. Zug den Se4 und im 8. Zug den Bf6. Nach 9. Ke7 setzt sich der f-Bauer in Marsch, wandelt sich im 14. Zug in einen Springer um, der im 17. Zug den Lc7 schlägt, worauf der König im 22. Zug sein Mattfeld (a6) bezieht: 22. ... Ta3+. — H. J. Sch.: «Eine besondere Pointe fehlt hier leider.»

Bericht über die Endrunde der 1. schweizerischen Lösungsmeisterschaft von Sonntag, 2. Oktober 1983.

Anstelle des üblichen, in zwei Kategorien durchgeführten freien Problemturniers fand an den diesjährigen Einzelmeisterschaften in Baden die Endrunde der Lösungsmeisterschaft statt, die von der Vereinigung schweizerischer Kunstschachfreunde organisiert wurde und im Frühjahr mit einer Vorrunde begonnen hatte. Wie im Sep-

temberheft schon berichtet worden ist, hatten sich dort 18 Teilnehmer qualifiziert. Leider erschienen in Baden nur deren 11. Diese hatten innerhalb von zweimal je drei Stunden (von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr) 11 Probleme und 1 Studie (alles Urdrucke) zu lösen, wobei der Problemredaktor der SSZ bei der Zusammenstellung der Aufgaben darauf geachtet hatte, dass leichtere und schwerere Stücke möglichst gerecht auf Vor- und Nachmittag verteilt waren. Da sich leider 4 der 11 Probleme als inkorrekt — meist zufolge von Dualen — erwiesen, sind in der heutigen Urdruckserie nur noch 7 der in Baden gezeigten Probleme wiedergegeben, nämlich die Nummern 12374 bis 12380. Der Platz der inkorrekten Stücke wurde 4 andern Problemen überlassen, die also nichts mit der Lösungsmeisterschaft zu tun haben.

Die Siegerliste lautet: 1. Roland Baier (Basel) 49 P. — 2. Klaus Köchli (Bonstetten) 37 P. — 3. Nuot Biveroni (Effretikon) 34 P. — 4. Dr. Hans Jakob Schudel (Oberwil BL) 30 P. — 5. Marc Croket (Wettingen) 29 P. — 6. Martin Hoffmann (Zürich) 28 P.

Wir gratulieren diesen Siegern, vor allem dem ersten schweizerischen Lösungsmeister Roland Baier, der sich ja auch auf internationaler Ebene schon mehrfach ausgezeichnet hat, indem er z. B. anlässlich der Lösungsmeisterschaft der FIDE in Tel-Aviv diesen Sommer den 1. Rang belegte und damit die erste Grossmeisternorm der Kategorie Lösen erreichte!

Liebe Schachfreunde in der Schweiz!

Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen als neues Produkt der Fidelity Electronics GmbH in Deutschland den

Playmatic S

anbieten zu können. Es handelt sich um eine Weiterentwicklung des Sensory 9. Wesentliche Unterschiede: Holzsensorbrett 42×45×3,5 cm, doppelte Rechengeschwindigkeit, verbessertes Endspielprogramm usw. Ein Spitzenprodukt deutscher Handwerkskunst zum Einführungspreis von **SFr. 800.—** (inkl. Zoll, Wust und Porto).

Fordern Sie Unterlagen an bei



Vertrieb von
Schachcomputern
Ernst Musch
Postfach 1160
D-7031 Ehningen
Eichenweg 4
F 0049 7034 5758

**Auch andere Fabrikate
äusserst preisgünstig!**

Wir möchten auch nicht unterlassen, an dieser Stelle den Badener Organisatoren, besonders aber ihrem rührigen Präsidenten Karl Wilhelm, herzlich zu danken für die grosszügige Unterstützung der Problemschachbewegung, wurden doch unter den erwähnten Erstplatzierten die schöne Preissumme von Fr. 400.— sowie diverse gediegene Medaillen verteilt.

Unsere Löser sind gebeten, der Problemredaktion nur die Lösungen der 11 Probleme 12374 bis 12384 zukommen zu lassen und die Lösung der Studie 126 direkt an den hierfür zuständigen Redaktor B. Neuenschwander zu senden. Vielen Dank.

Korrekturen

Im Dreizüger 12322 (Juliheft) muss wegen einer Nebenlösung in Position b auf c7 ein weisser Bauer ergänzt werden.

Im Selbstmatt 12371 (Oktoberheft) hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Der sBf5 sollte auf g5 stehen!

Liste der Dauerlöser (Stand: 5. Oktober 1983)

*C. Albisoru 56 + 168 = 224; *M. Auer 139 + 62 = 201; R. Beinhorn 494 + 230 = P + 224; H. Bieber 106 + 241 = 347; *A. Biénabe 169; A. Bieri 79 + 22 = 101; N. Biveroni 147 + 299 = 446; F. Borsdorff 331 + 111 = 442; K. Burgener 469 + 110 = P + 79; M. Cioflanca

492 + 284 = P + 276; *Dr. S. V. Ciorbea 279; *J. Cramatte 88; M. Croket 250 + 167 = 417; V. Cuciuc 114 + 156 = 270; *J. P. Dellenbach 18; *P. Deriaz 62 + 91 = 153; C. Dumitrescu 452 + 256 = P + 208; St. Groza 285 + 295 = P + 80; J. P. Gruet 60; P. Grunder 145 + 672 = P + 317; E. Hang 131 + 271 = 402; R. Hauswirth 177; *F. Hoffmann 12; H. P. Jung 418; Ph. und H. Kalbermatter 173 + 153 = 326; Dr. C. Knauer 284 + 98 = 382; Klaus Köchli 476 + 306 = P + 282; H. Kraatz 4 + 211 = 215; St. Lamba 118 + 247 = 365; Dr. H. Laue und H. Mück 248 + 159 = 407; *Th. Maeder 100; I. Oprea 455 + 300 = P + 255; *J. Pollak 300 = P; N. Pripoe 177 + 229 = 406; E. Rey 365 + 69 = 434; *H. Schneider 29 + 33 = 62; A. Schriber 21 + 335 = 356; Dr. H. J. Schudel 156 + 373 = P + 29; Dr. R. Steinauer 67; T. Suda 117 + 114 = 231; *N. Vasile 285; St. Wiser 404 + 102 = P + 6; R. Wüthrich 157 + 132 = 289; G. Yacoubian 186 + 284 = 470.

Erstmalige Löser sind mit * bezeichnet. Als neue Dauerlöser begrüssen wir Dr. S. V. Ciorbea (Rumänien), J. P. Dellenbach (Ardon), F. Hoffmann (DDR), Th. Maeder (Münchenbuchsee) und J. Pollak (Rumänien; leider wurde dieser Löser auf der Mailiste vergessen).

Zum Dauerlösungspreis beglückwünschen wir R. Beinhorn, K. Burgener, M. Cioflanca, C. Dumitrescu, St. Groza, P. Grunder, K. Köchli, I. Oprea, J. Pollak, Dr. H. J. Schudel und St. Wiser. Unsere Liste umfasst 46 Löser, wovon 20 aus dem Ausland.

AUSSCHREIBUNGEN + TERMINE

SCHWEIZ

7. Weihnachts-Open-Turnier in Zürich

In der Zeit vom 26.–30. Dezember 1983 wird im Hotel Nova Park in Zürich das 7. Weihnachts-Open-Turnier veranstaltet. Gespielt werden 7 Runden nach CH-System, 40 Züge in 2 Stunden.

Im **Meisterturnier** (Elo über 2100, Schweizer Führungszahl über 549) beträgt die Preissumme über Fr. 10 000.— (10 Preise zwischen Fr. 2500.— und 300.—), Einsatz Fr. 120.— (inkl. Bankett).

Im **Allgemeinen Turnier** beträgt die Preissumme über Fr. 5000.— (10 Preise zwischen Fr. 1250.— und 150.—), Einsatz Fr. 100.— (inkl. Bankett). In beiden Klassen diverse Sonderpreise.

Anmeldung bis **30. November 1983** (nur gültig mit Überweisung des Einsatzes) an Inter-Schach, Herrn Otto Giordanengo, Vorhaldenstrasse 24, 8049 Zürich, Telefon (01) 56 44 73, PC 80-2528 Schweizerische Volksbank, Nova Park.

Am **26. Dezember** findet zwischen 19 und 24 Uhr ein **Blitzturnier** statt, an welchem sich jedermann mit einem Einsatz von Fr. 20.— beteiligen kann. 50 wertvolle Preise. Anmeldung bis 17 Uhr am Spieltag.

Am **Mittwoch, 28. Dezember**, wird ein **Studententurnier** für Schachspieler ohne grosse Turnier Erfahrung durchgeführt. Es sind nur Spieler mit höchstens 449 Schweizer Führungspunkten zugelassen. 7 Runden mit je 20 Min. Bedenkzeit pro Partie und Spieler von 9 bis 17 Uhr. Anmeldung bis 8.30 Uhr am Spieltag. Einsatz Fr. 20.—, 50% der Teilnehmer erhalten einen Preis.

Riehen. Weihnachts-Blitzturnier: Sonntag, 18. Dezember 1983. 9–17 Uhr im Landgasthof Riehen. 11 Runden SS. Preise: Einzelwertung: Fr. 200.—, 150.—, 100.— und 20 Na-

turalpreise. Mannschaften (4 Spieler): Naturalpreise. Einsätze: Fr. 15.— (Junioren Fr. 5.—) pro Teilnehmer. Anmeldungen bis 11.12.83 an: P. Erisman, Blotzheimerstrasse 42, 4055 Basel.

Horgen. Blitz Europa Weekend: 16.–18. Dezember 1983. Hotel Meierhof in Horgen bei Zürich. Das Programm: Freitag, 16.12.83, 19.30 Uhr: **Trainings-Blitzturnier.** Einsatz: Fr. 20.—. 4 Barpreise (Fr. 500.— bis 100.—), 16 Naturalpreise. Samstag, 17.12.83 und Sonntag, 18.12.83: **Europa-Weekend-Turnier.** 32 Vor- und 32 Finalrunden (niemand scheidet aus!). Beginn: 17.12., 10 Uhr. Einsatz: Fr. 60.— (inkl. 2 Mittagessen). 1. Preis im Final A: Fr. 1000.— (3 Barpreise und weitere Naturalpreise bis zum 10. Rang in sämtlichen Finalgruppen). Meldungen bis 30.11.83 an Otto Giordanengo, Vorhaldenstrasse 24, 8049 Zürich.

Zollikofen. 22. Volksschachturnier. Sonntag, 26. Februar 1984, 08.30 Uhr. Mehrzweckhalle Schulanlage Geissshubel. 7 Runden CH-System in einer Kategorie. Limite: 250 Spieler. Einsatz: Fr. 30.— (inkl. Mittagessen in der Kantine), Fr. 37.— (Mittagessen im Restaurant). Jeder Teilnehmer erhält einen Erinnerungspreis und einen Naturalpreis. Mannschaftspokal. Meldungen bis 11.2.84 an SK Zollikofen, PC 30-19313. (Siehe auch Inserat in der Dezember-, resp. Januarnummer der SSZ.)

AUSLAND

Schach in Norwegen

Hamar (120 km nördlich von Oslo) 30.12.83–6.1.84: «Astoria International». 9 Runden CH-System in 8 Tagen.

Hamar 7./8.1.84: Offene norwegische Meisterschaft (Schnellturnier, 45 Min./Partie/Spieler).

A- und B-Turniere

Die Turniere 149 A und 273 B begannen am 23. Oktober 1983. Gegenwärtig sind 7 A- und 10 B-Turniere im Gange. Von letzteren treffen nur sehr spärlich Resultatmeldungen ein.

140 A: 21. Mabillard 0 Monn. **Endstand:** Delacroix, Nyffeler 5, Wüthrich 4½, Monn 3, Mabillard 2½, Niggli, Meier ½.

143 A: 19. Lepre 1 Borsdorff.

144 A: 18. Nyffeler ½ Delacroix.

145 A: 13. Draux 1 Mabillard, 14. Mabillard ½ Tomic.

146 A: 3. Steinhauser ½ Preziuso, 4. Gottofrey 1 Bertola, 5. Borsdorff 0 Gottofrey, 6. Gottofrey ½ Monn, 7. Steinhauser ½ Gottofrey.

147 A: 1. Meier 0 Weber.

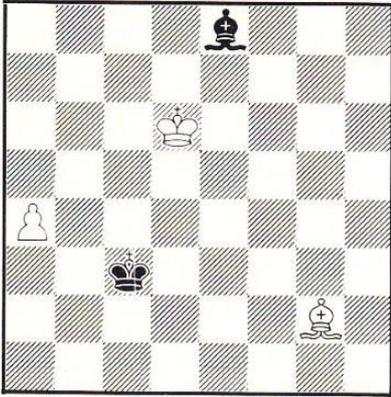
148 A: 1. Friedli 0 Jacot.

STUDIEN

Beat Neuenschwander
Nobsstrasse 3, 3072 Ostermundigen

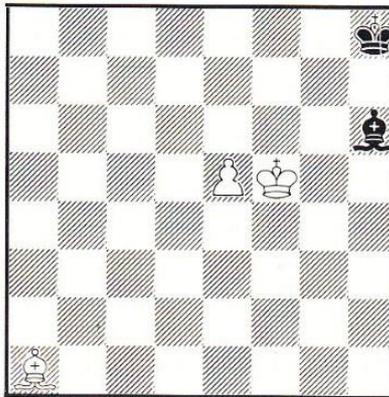
«Halbstarke» unter sich!

127 G. Nadareischwili
«Ceskoslovensky Sach» 1964



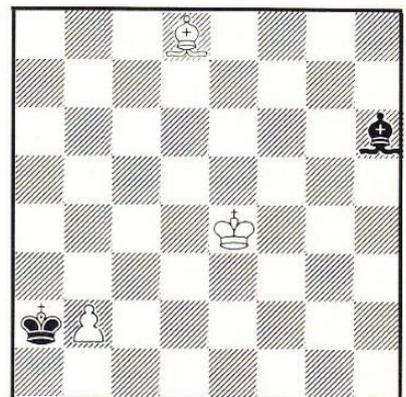
Gewinn 5 Punkte

128 W. A. Bron, 2. Ehr. Erw.
«Buletin Problemistic» 1974



Gewinn 5 Punkte

129 D. Gurgenidse, 2. Ehr. Erw.
«Putj k Kommunismu» 1977



Gewinn 5 Punkte

«Der Läufer vermag infolge eines Geburtsfehlers nur die Hälfte der Brettfelder zu betreten oder zu beherrschen. Er ist demgemäss der «Halbstarke» unter den Figuren. Als solcher ist er Exzessen zugeneigt, mag er auch für das Geschehen auf gegenfarbigen Feldern farbenblind sein. Solche Eigenart hat immer schon theoretische und kunstschachliche Behandlung herausgefordert. Die Theorie hat hier Erhebliches geleistet, ohne aber ganz zu Rande zu kommen. Das Minus wird naturgemäss zum Plus für die Studienschöpfung.» (A. Wotawa: Auf Spurensuche mit Schachfiguren; 1965.)

Nebst diesem Zitat fügen wir den heutigen Endspielen noch den folgenden Hinweis zu: Schwarz verunmöglicht zwar die Verwandlung des Bauern in eine Dame, aber Weiss kann trotzdem gewinnen. Wie, Sie glauben nicht daran? Es geht wirklich, wenn auch etwas ungewöhnlich, mit rechten Dingen zu!

Nachtrag zu Studie 113: Die im Oktoberheft angegebene Lösung scheidet an **2. ... d5!** 3. Ke2 d4 4. Kd1 a2 5. Ke2 Kh8 mit schwarzem Gewinn. Weiss kann allerdings auf andere Art das Remis erreichen, und zwar: 1. g6 a3 2. Kf5 (Le3) a2 3. Le3 (Kf5) a1d 4. Lh6+ Kh8 5. Lg5 Df1+ 6. Ke6 Kg7 7. Lh6+ usw. remis.

Wir danken unserem Löser Dr. J. Perles (Israel) für diesen wichtigen Hinweis.

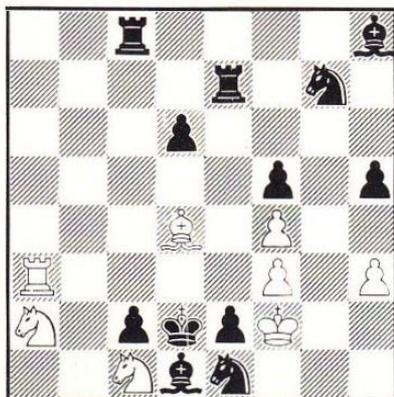


**Für kompetente
Partnerschaft
in allen Fragen
der
Personenversicherung**

**PAX
Die Besser-Leben-Versicherung**

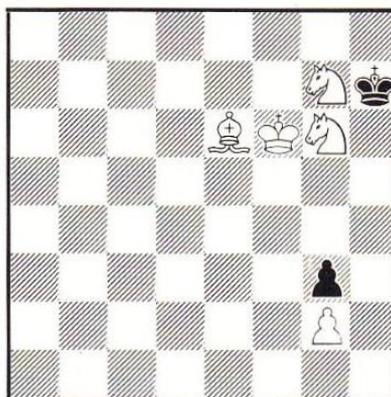
Mehrzüger-Informalturnier 1982 der SSZ – Preisbericht

12110 Dr. H. P. Rehm, 1. Preis



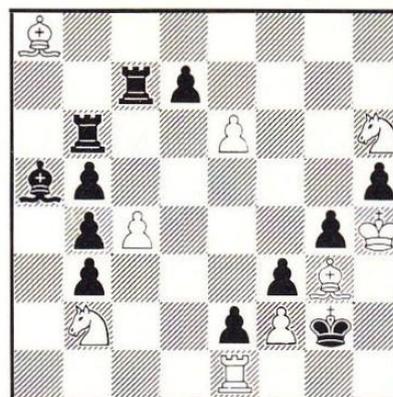
Matt in 9 Zügen

12162 R. Ch. Handloser, 2. Preis



Matt in 4 Zügen

12219 B. Schauer, Ehr. Erwähnung



Matt in 5 Zügen

Lösungen

12110. 1. h4? Se8! – 1. Te3! Tb7 (sonst 2. Sb3) 2. Tc3 Te8 (sonst 3. Le3+) 3. Ta3 Tc7 (sonst 4. Lc3+) 4. h4! Zzw. Tc5 5. Te3 Tb8 6. Tc3 Te5 7. fxe5; 4. ... d5 5. Lb6 Tc5 6. LxT Te4 7. fxe4 4. ... Tc4 5. Sb3+ Kd3 6. Sac1+.

12162. 1. Se8! Kh6 2. Sd6 Kh5 3. Sf5 Kg4 4. Sg7+ 2. ... Kh7 3. Sf7 Kg8 4. Sg5+.

12219. 1. Sd3/Sf5? Txc4/Txe6 2. Sf5?/Sd3 Txe6/Txc4 3. Le4 Ld8+! – 1. Le4? Txe6! 2. Sf5 Txe4 3. Sd3 Lb6! – 1. Lc6? Tbx6! 2. Sd3 Txc4 3. Sf5 Lb6! – 1. Sd3! Txc4 2. Le4! Txe4 3. Sf5 Tbx6 4. Se3+ Txe3 5. Sf4+.

In diesem Turnier konkurrierten 23 Mehrzüger von 20 Verfassern aus 6 Ländern, wobei leider etwa ein Drittel durch Inkorrektheiten und Vorgänger ausfiel. Bedauert habe ich, dass sich in Jahns 12163 nach 1. Lg1Lc5 2. Le3Ld6 3. Sf2+ Kxh2 4. Se4 Lc5 5. Lxc5 neben der Absicht 6. Sf2+ Kh2 7. Ld6+ der Dual 6. Lg1 h2 7. Sf2+ ergibt, der von den Lösern nicht bemerkt worden war. – Zu 12109 (Lustenberger) wurde mir folgender Vorgänger gemeldet: L. Knotek (Parallèle 50, 17/11 1950), W. Kc4, Ta5, Lg2, Sa8 (4); S. Ka7, Ba6, e3 (3); Matt in 4 Zügen 1. Td5. – Als vorgängerbelastet muss man natürlich auch Weissauers 12132 ansehen, denn bereits als Miniatur gibt es den Dreiecksmarsch der wD. – Die übrigen Aufgaben schieden von vornherein wegen ihres allzu sparsamen Gehaltes, brutalen Lösungsablaufs u. ä. aus.

1. Preis (Fr. 60.–): Nr. 12110 Dr. H. P. Rehm, BRD. In seiner gedanklichen Tiefe der Konkurrenz weit voraus: Durch Lenkungen der sTT wird eine Zugzwangsstellung herbeigeführt, an der Schwarz zugrundegeht. Dass dabei das Schlusspiel etwas prosaisch abläuft, ist durch die Konzeption des Schlagrömers bedingt.

2. Preis (Fr. 40.–): Nr. 12162 R. Ch. Handloser, CH. Ein Glücksfund auf dem Miniaturengelände: Springerrundlauf mit Anderssenverstellung und Echo-matt!

Ehrende Erwähnung: Nr. 12219 B. Schauer, BRD. Eine interessante Kombination mit augenfälliger Plachuttaverstellung in der Verführung und einer weiteren in der Lösung, aber auch mit grossem Materialaufwand.

1. Lob: Nr. 12133V Dr. J. Fulpius, CH. Sparsame Darstellung einer einfachen logischen Kombination.

2. Lob: 12188 G. Jahn, BRD. Tempospiel mit Blocklenkung, aber leider abfallendes Schlusspiel.

3. Lob: Nr. 12148V K. Junker, BRD. Einfache Opferlenkung mit versteckt scheiterndem Probespiel.

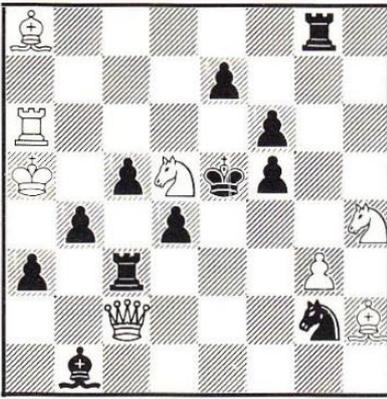
Dresden, im August 1983 sig. Günter Schiller
Schiedsrichter des DSV f. Schachkomp.

Lösungen der Juli-Probleme

12320 M. Hoffmann. Verführungen: 1. Dd4!? c5! – 1. Db5!? e5! – Lösung: 1. Dd2! Zzw. 1. ... c6/c5/e6/e5 2. La6/Da5/f8D/Dg5+ 1. ... D~/Dxf7+/Dd~/Dxd7 2. Lb7/Sxf7/f8D/Dxd7+. Es kam dem Verfasser auf die 4 Verstellungen sD/sB an. Dass sich ihre Anzahl sogar auf 5 steigern lässt, bewies er mit einer kürzlich in der «SCHWALBE» publizierten Aufgabe: W. Kh2, Da4, Tc1, Th7, Lf4, Lh3, Sa7, Bc6, f7 (9); S. Kd8, Dd5, Ta8, Tg8, Lg2, Bb7, c7, d7, e7, g6 (10). 1. cxb7! (2. Lxc7+) c6/c5/d6/e6/e5 2. bxa8D/Da5/Dd7/fxg8D/Lg5+. – P. D.: «Amü-sant!» – S. G.: «Une position intéressante avec une très belle clé. Double interférence des pions c7 et e7. Une réalisation très difficile.» – P. G.: «Echospiele nach den schwarzen Bauernzügen.» – T. M.: «Zweimal Eliminierung eines Mattzuges, zweimal Neumatt.»

12321 J. A. Akobija. Satz 1. ... Sb(d)3/Sf3(5) 2. D(x)d3/D(x)f3+. – Lösung: 1. d5! (2. Sd4+) 1. ... Sb(d)3/Sf3(5) 2. L(x)d3/L(x)f3+. Mattwechsel. 1. ... d1D(T)/Da4/Dxc3+ 2. Tf2/De3/Sxc3+. – P. D.: «Moderne Konzeption mit einem Hauch von Romantik!» – T. M.: «Zwei hübsche Mattwechsel.» – H. J. Sch.: «Allzu mehrzweckiger Schlüsselzug.»
12322 Dr. J. Fulpius. Mit wBc7. a) 1. Ld7? (2. Lb5+)

12385 C. Groeneveld und
J. C. van Gool, NL



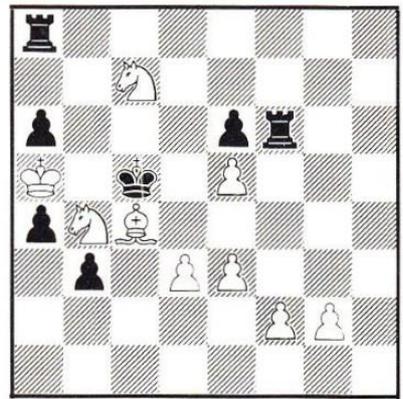
Matt in 2 Zügen

12386 M. Hoffmann, Zürich



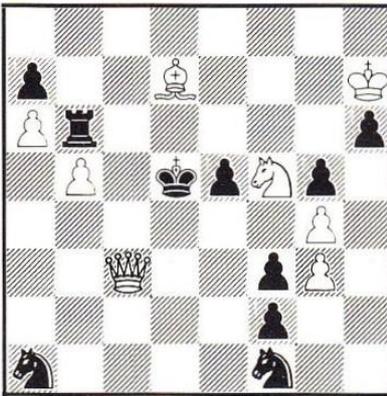
Matt in 2 Zügen

12387 B. Schauer, Gummersbach



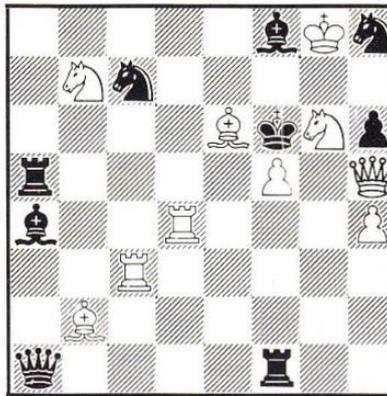
Matt in 3 Zügen

12388 G. Jahn, Wangen/A.



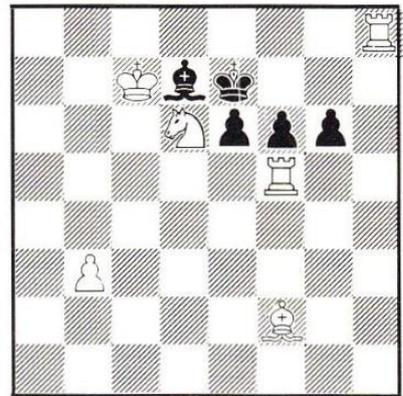
Matt in 3 Zügen

12389 C. Goumondy, Paris



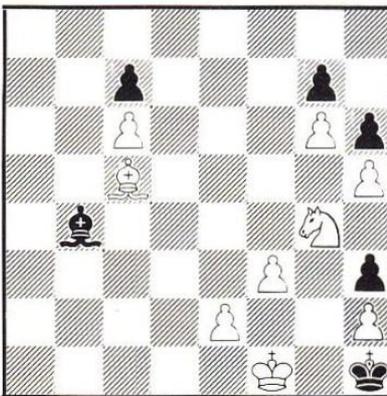
Matt in 3 Zügen

12390 H. J. Beyer, BRD



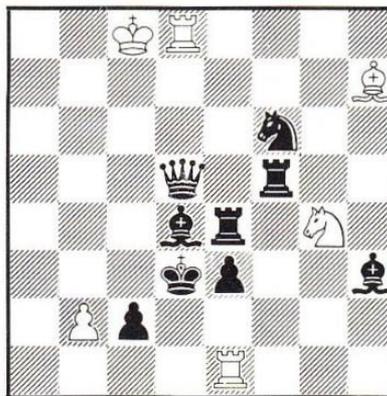
Matt in 4 Zügen

12163 V. G. Jahn, Wangen/A.



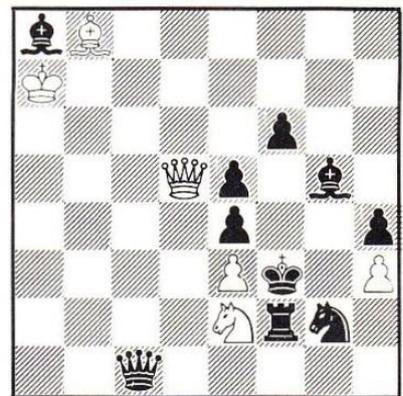
Matt in 7 Zügen

12391 C. Goumondy, Paris



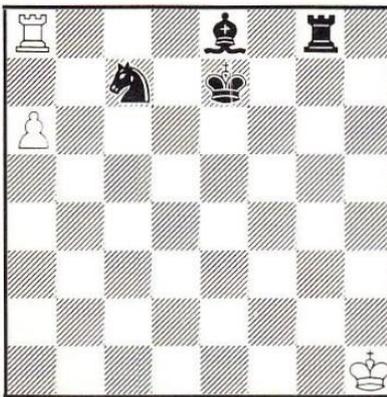
Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm, b) wBb3 statt b2

12392 G. Bakcsi, Budapest



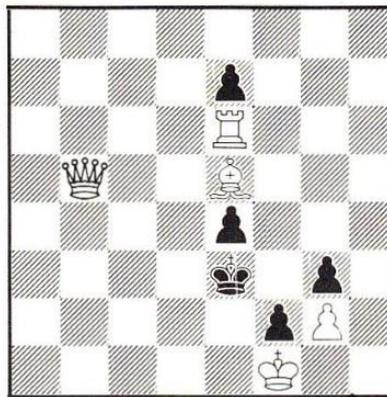
Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

12124 Z. V. W. Naef, Langenthal



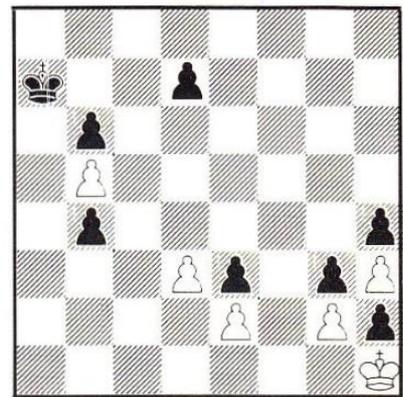
Hilfsmatt in 3 Zügen
a) Diagramm, b) sSg7 statt c7

12393 I. Persa, Ungarn



Selbstmatt in 3 Zügen

12394 T. Kardos, Budapest



Hilfsmatt in 11 Zügen

b5+! — 1. Sd7? (2. Sc5#) Lb4 2. Kxb4 3. Sc5#, aber 1. ... Lb6! (2. Sd6 h1D!) — Schlüssel: 1. Se4! (2. Sc5#) Lb6 2. Ld7! ~ 3. Lb5# (2. Scd6? L~!) 1. ... Lb4 2. Kxb4 3. Sc5#. b) 1. Ld7? b5+! — 1. Se4? Lb4! (2. Kxb4 patt) — Schlüssel: 1. Sd7! (2. Sc5#) Lb6 2. Sd6! 3. Lxb7# 1. ... Lb4 2. Kxb4 3. Sc5#. Ohne den wBc7 gab es leider in b) die Nebenlösung 1. Se8. — In beiden Positionen scheitert 1. Sxa5 (2. Lxb7+ Kb6 3. Sd7#) an gxf6! — T. M.: «Logischer Zwillings, in dem je einer der Züge des sL die weissen Verführungszüge widerlegt und zweimal der gleiche Zug die Ausführung des Hauptplans ermöglicht.»

12323 C. Goumondy. 1. Lg4! (2. Lf3+ Kxf5 3. Sg7#) 1. ... Dd6+ 2. Sxd6+(A) Sxd6 3. Dd3#(B) 1. ... Sf6 2. Dd3+(B) Dxd3 3. Sc5#(C) 1. ... Dc5+ 2. Sxc5+(C) Sxc5 3. Dxe3#(D) 1. ... Sxd8(g5) 2. Dxe3+(D) Dxe3 3. Sd6#(A). — N. B.: «Überrascht wäre man, wenn es **kein** Zyklus wäre ...» — C. D.: «Permutations cycliques AB-BC-CD-DA.» — P. G.: «Ein sauberer vierteiliger Zyklus.» — T. M.: «Erstklassiger ABCD-Zyklus, mit zwei Treffpunkten kombiniert.»

12324 M. Hoffmann. 1. Kf6! (2. Kxf5 3. S~#) 1. ... Sf4 2. g4+! hxg3 (e. p.) (2. ... fxg4? 3. S~#) 3. Sf7+ Kg4 4. Se5#.

12325 St. Groza. Leider total verunglückt. Gemeint war 1. Sc4 (2. Se5#) Th5 2. Dc2 (3. Sf8 4. Lxd7#) f1D 3. Sf8 Dh3 4. Df5 Dxf5 5. Se5+ bzw. 1. ... Te1 / Te8 2. Sf6 / Se5+ usw. Abgesehen von den Dualen (1. Sc4 Th5) 2. Ka7 oder 2. Sf6 gibt es noch Nebenlösungen wie 1. Sxb5, 1. Dd3 oder 1. Db3. Kein Wunder, dass fast niemand die Autorabsicht erkannte.

12326 M. Marysko. a) Satz: 1. ... Tf3 2. Sg4 Tf5#. Lösung: 1. Sf7 Te4 2. Sg5 Th4#. b) Satz: 1. ... f4 2. Sg4 Th3#. Lösung: 1. Sf7 Te6 2. Sg5 Th6#. — K. K.: «Nicht überzeugend.» — H. J. Sch.: «Solche witzlose Sachen gehören nicht in die SSZ.» — T. M. beanstandet speziell das zweimalige gleiche Manöver des sS.

12327 V. Bunka. a) 1. Ld5+ Kd1 2. Le5 Kc2# b) 1. Le5 b6 2. Ld5 0-0#. Wieso geht die b-Lösung in a nicht? Weil hier zuletzt zwangsläufig entweder K oder T gezogen haben müssen, die Rochade also illegal wäre. In b aber ist als letzter Zug axb5 möglich. — Lange nicht alle Löser durchschauten diesen Sachverhalt. — T. M.: «Gute Begründung der Widerlegung der Rochade.» — H. J. Sch.: «Immerhin eine Retroidee.»

12328 Ph. und H. Kalbermatter. a) 1. De6 Tb5 2. Sd8 Kb4 3. Tc8 Tb7#, b) 1. Df6 Ld1 2. Te8 Lg4 3. Dd8 Tf7#. Wer 1. De7 Tc5 2. Ke8 Txc6 3. Sf7 Tc8?? versuchte, übersah das schwarze Abzugsschach im 3. Zug. — C. D.: «Encore un problème sur le thème «double échec».» — H. J. Sch.: «Der weisse Tempogewinn in a) passt nicht ganz in die Landschaft.»

12329 M. Keller. 1. Da7! (2. Sbd7+ Kd5 3. Dxd4+ Sxd4#) 1. ... Txd3 2. Tc5+(A) Ke4 3. De7+(B) Se5# (2. d7+? C) 1. ... Sxg3 2. De7+(B) Kf4 3. d7+(C) Se5# (2. Tc5+? A) 1. ... f4 2. d7+(C) Kf5 3. Tc5+(A) Se5# (2. De7+? B). Nebenpiel: 1. ... Sf6 2. Sbd7+ Sxd7 3. Dxd4+. — N. B.: «Ein prächtiger Selbstmattzyklus.» — C. D.: «Clé subtile!» — S. G.: «Merveilleux!» — K. K.: «Das Selbstmatt des Jahres.» —

T. M.: «Hübscher ABC-Zyklus mit drei analogen Abspielen.» — H. J. Sch.: «Der dreifache weisse Zyklus ist zwar nicht neu, aber hier versteckt konstruiert und durch einen schönen Schlüsselzug eingeleitet.»

12330 U. Degener. Mit wBc6. 1. Tg7+! Kh6 2. Tgd7+ Kg5 3. Td5+ Txd5 4. Tg7+ Kh6 5. Tf7+ Kg5 6. Dc1+ Td2 7. Sf3+ Kg6 8. Se5+ Kg5 9. Tf3 h4#. Ohne den Bc6 ging's kürzer mit 1. Sf3+ 2. Se5+ 3. Le7+ (oder 3. Tg7+) 4. Tc6+ 5. Lf8+ (5. Tf7+) 6. Dc1+ 7. Tf3, oder sogar nur in 6 Zügen mit 1. Db5+ 2. Sf3+ 3. Dc6+ 4. Se5+ 5. Dc1+ 6. Tf3. — N. B.: «Hübsch.» — C. D.: «Très ingénieux!»

12331 Ph. Kalbermatter. a) 1. Ld4 Txd4 (Ld5) 2. Lf7 Td8# b) 1. Lxc5 (Tf2) Kxc5 (Lb5) 2. Ld7 Tf8#. — N. B.: «Nicht sehr überzeugend; dafür müsste wohl kein Platzwechsel-Circe erfunden werden.» — H. J. Sch.: «Der zweimalige Farbwechsel des sL dank Platzwechselcirce erlaubt unerwartete Effekte, auch noch in der Mattstellung!»

12332 L. Apro. a) 1. Ld4? (2. Sb4#) Sxc4 / Txb1 2. Sb4 / Se7#, aber 1. ... Txd4! — Lösung: 1. Le5! (2. Se7#) Txb1 / Txe5 / Sxc4 2. Sb4 / Sd4 / Se7#. b) 1. Le5? Sxe2! — 1. Lb2? (2. Sd4#) Td3! — Lösung: 1. Lg7! (2. Se5#) Tf5 / Txe2 2. Sd4 / Sb4 / Se5#. c) 1. Ld4? / Lg7? / Lb4? 2. Sxe2 / Tf5 / Lxa3! — Lösung: 1. Lb2! (2. Sd4#) Txb2 / Td3 / Sxe2 2. Se7 / Se5 / Sd4#. d) 1. Lb2? / Le5? Sxc4 / Txe5! — Lösung: 1. Ld4! (2. Sb4#) Txd4 / Txb1 / Sxc4 2. Se5 / Se7 / Sb4#. — N. B.: «Thema «wohin mit ihm» hoch vier!» — C. D.: «Thème le Grand pour les variantes A+B avec C+D.» — K. K.: «Ein würdiger Preisträger!» — T. M.: «Zweimal doppelter Paradewechsel, Batteriewechsel zwischen Drohung und Abspielen, zyklischer Wechsel der Läuferzüge — kein Wunder, dass die Aufgabe den 1. Preis gewonnen hat!» — H. J. Sch.: «Etwas verwirrend!» — R. W. rühmt vor allem c.

12333 L. Apro. a) 1. Sd3 Se2 2. Sb5 Sxc4#, b) 1. Sd6 Sg3 2. Sf4 Se5#. Die Reihenfolge der Züge wird bestimmt durch die Gegenüberstellung von wKd8 und sDd1. — N. B.: «Der Mann hat Humor!» — A. B.: «Amüsante Formationsspiele mit der Kavallerie. Aber einmal mehr geht die Optik auf Kosten der Ökonomie.» — C. D.: «Le grand dressage des cavaliers sur les diagonales. Joli!» — P. G.: «Gekonnt und witzig: in der Ausgangsstellung und in den beiden Mattstellungen stehen die 4 Springer je in einer weiss/schwarz gemischten Diagonalen!» — T. M.: «Drehung und Verschiebung der Kavallerie.» — H. J. Sch.: «Zwei Mustermatts mit je vier Selbstblocks, aber trotzdem eine Hilfsmatt-Bedingung, die nicht zur Nachahmung schreit!»

12334 H. Ebert. 1. Kd2 Dxe7 2. Kc3 Kd6 3. Kb4 Kc6+ 4. Ka5 Da3#. — N. B.: «Möglicherweise kinderleicht, aber: wer sucht schon von Anfang an auf der richtigen Seite? Mir jedenfalls lag der rechte Brettrand lange näher!» — H. J. Sch.: «Eine sehr hübsche Kleinigkeit!»

Vorbemerkungen zur neuen Udruckserie

Als neuen Mitarbeiter begrüßen wir den bekannten holländischen Problemverfasser C. Groeneveld. — Zwei Nummern fallen aus der Reihe, weil

es sich um Verbesserungen früherer inkorrekt Fassungen handelt. Beim Mehrzüger von G. Jahn verweisen wir auf die Vorbemerkung des Preisberichtes von G. Schiller und hoffen, unserm süddeutschen Mitarbeiter hiermit im laufenden Informaltturnier nochmals eine Chance zu verschaffen.

Korrektur

Wegen einer Nebenlösung im Vierzüger 12354 (Septemberheft) streicht der Verfasser den wSe8 und ergänzt dafür einen wBe5 und einen sBg7.

Nachschrift zum Preisbericht für Dreizüger 1982

Auf eine Eingabe von Dr. Fulpius (Genf), wonach im 1. Preisträger Nr. 12146 nach 1.Dc7, d3 die sechsfache Erwiderung 2. De5+, 2. Lxb4+, 2. Tb3+,

2. Ld4+, 2. Dd7+ und 2. Se3 bestehe, nimmt der Preisrichter H. Weissauer wie folgt Stellung: Der Einwand, dass auf 1. Dc7, d3 ein sechsfacher Dual bestehe, ist richtig. Trotzdem besteht m. E. kein Grund, den Preisbericht zu überdenken. Der Zug 1. ... d3 ist bereits in der Satzstellung «schlecht», denn der Wegfall des Fluchtfeldes d3 ermöglicht mehrere Erwiderungen, z. B. 2. Dg7+ (Dh8+) L(x)g7/Td4 3. Lxb4/D(L)xd4# und 2. Se3. Nach dem Schlüssel 1. Dc7 bestehen auf 1. ... d3 die Satzspiele 2. Dg7+ und 2. Se3 weiter, und dass noch welche hinzukommen, ändert nichts; das heisst, 1. ... d3 ist zwar als Parade gegen die Drohung 2. Dh2 anzusehen, aber wegen der Satzspielspiele grundsätzlich schlecht. Ausserdem handelt es sich bei den Dualen um solche in einem ganz unwichtigen Nebenspiel.

AUSSCHREIBUNGEN + TERMINE

SCHWEIZ

9. Int. Reichensteiner-Turnier. Samstag, 10. Dezember 1983, im Gasthof Ochsen in Reinach/BL. 9 Runden CH-System à 15 Min./Spieler. Beginn um 10.00 Uhr. 1. Preis Fr. 300.—, usw. Einsatz: Fr. 15.— (Junioren Fr. 6.—). Meldungen sofort an Anton Müller, Reinacherstrasse 48, CH-4053 Basel.

1. Int. Nova-Stahl-Open in Zürich. Sonntag, 11. März 1984, im Restaurant Urania, Uraniastrasse 9, 1. Stock, 8001 Zürich. Beginn: 14.00 Uhr. 7 Runden CH-System. 15 Min./Partie/Spieler. 1. Preis Fr. 1500.—, dann 1000.—, 700.—, usw. Einsatz inkl. Nachtessen Fr. 100.—. Anmeldungen an Hanspeter Schärer, Tellstrasse 24, 8004 Zürich, oder bei Nova-Stahl, Badenerstrasse 450, 8004 Zürich.

Glarus. 4./5.2. und 18./19.2.1984: Einzelmeisterschaft 1984 des Schachverbandes Sântis.

AUSLAND

Internationales Neujahrsblitzturnier in Umkirch bei Freiburg im Breisgau (BRD). Am Sonntag, 8. Januar 1984, veranstaltet der SC Umkirch sein traditionelles Internationales Neujahrsblitzturnier für Vierer-Mannschaften. Turnierbeginn um 9.30 Uhr in der Festhalle Umkirch (Autobahn A5, Ausfahrt Freiburg-Mitte); Anmeldeschluss um 9.00 Uhr, Siegerehrung um 16.30 Uhr. Gespielt wird in 7 Klassen zu je 11 Runden mit 15 Minuten Bedenkzeit je Spieler und Partie. Preisfonds DM 1500.—; Startgeld pro angemeldete Mannschaft DM 20.—, bei Nachmeldung DM 30.—.

In der ersten Klasse wird um den Breisgau-Pokal der Gemeinde Umkirch gespielt. Schriftliche oder telefonische Anmeldung bis **4. Januar 1984** bitte an: Karl-Heinz Saffran, Wiesenweg 3, D-7817 Ihringen, Telefon 07668/5521.

Britische Termine 1984

3.–7.1.1984: 5. Plymouth Lloyds Bank Junioren-Turnier (alle bedeutenden westeuropäischen Föderationen sind eingeladen worden).

12.–18.5.1984: Lloyds Bank Jersey Open. 9 Runden, FIDE-Rating-Turnier. Details von A. J. Fulton, 54, Clos Saut Saluet, St. Brelades, Jersey, Channel Islands.

Malmö (S). 16.–18.12.1983: Open, 6 Runden CH-System. Gespielt wird im Rathaus zu Malmö. 1. Preis skr. 5000.— bis 10. Preis skr. 250.—. Startgeld skr. 130.—. Auskunft und Anmeldung: Malmö Schackförbund, Köpmansgatan 2, S-21445 Malmö.

Stockholm. XIII. Rilton-Cup. 27.12.83–4.1.84. «Schackhuset», Hornsgatan 82B, Stockholm. U-Bahnhaltestelle «Mariatorget/Torkel Knutssonsgatan». 9 Runden CH-System. Meister 2200 Elo und mehr, Allgemeine Gruppe für die übrigen Spieler. Einsatz: skr. 300.—, 150.— für FM, nichts für IM/GM, 200.— für die A-Klasse. 10 Preise in der M-Klasse: skr. 8000.— bis 500.—. Meldungen sofort an Stockholms Schackförbund, Hornsgatan 82 B, S-11721 Stockholm.

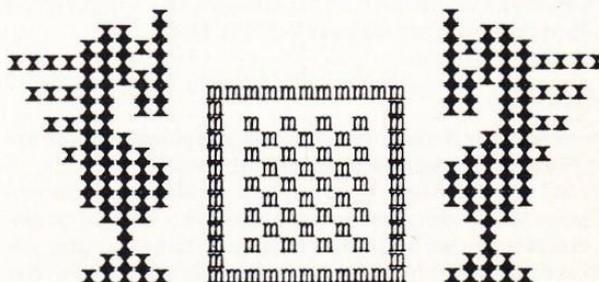
3. Festival International de Nice. Du 26 au 31 décembre 1983. Limité à 120 joueurs répartis en 3 catégories selon leur classement Elo. 20000 F. de prix. 10 prix par catégorie. Droits d'Entrée: 200 FF (chèque a libeller à l'ordre de Nice-Echecs). **Renseignements et inscriptions:** Echiquier Niçois, 33 ave Jean Medecin, F-06000 Nice. **1. ronde:** le 25/12/83 à 14 h.

LESERBRIEFE

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Leserschriften zu Themen der SSZ oder Meinungen, die das in- und ausländische Schachleben betreffen. Kürzungen behalten wir uns vor. Anonyme und Zuschriften ohne Absender haben keine Chance.

«Ich schätze die Schweiz. Schachzeitung sehr, da sie punkto Druck und Inhalt mit grossem Abstand die Beste ist, verglichen mit andern Schachzeitschriften des amerik. Kontinents. Man ist so gut informiert was in der ganzen Welt in Sachen Schach geschieht. Auch die Spalte «Was ziehen Sie?» ist hervorragend und lehrreich.»

Hans Egger, Mexico City.



Maschinelle Schachgrafik. Friedrich Wolfenter, Stuttgart.